

# FORTSCHREIBUNG DES DORFERNEUERUNGS- KONZEPTES DER ORTSGEMEINDE MARING-NOVIAND



# Zukunfts-Check DORF

Ein Projekt des Landkreises Bernkastel-Wittlich

## **Abschlussbericht**

**Stand: 11.03.2024**

**Erarbeitet durch die Ortsgemeinde Maring-Noviand**

**In Zusammenarbeit mit:**

Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues

Landkreis Bernkastel-Wittlich

*Jessica Algenstaedt*

*Mario Boiselle-Hempel*

**Projektförderung durch:**



**RheinlandPfalz**

**MINISTERIUM DES INNERN  
UND FÜR SPORT**



## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Teil A</b>	<b>Einführung</b>	<b>5</b>
<b>Teil B</b>	<b>Grundlagen und überörtliche Bezüge</b>	<b>8</b>
<b>1</b>	<b>Übergeordnete räumliche Planungen</b>	<b>8</b>
1.1	Landesplanung	8
1.2	Landespflege	9
1.3	Regionaler Raumordnungsplan (ROP) der Region Trier	10
<b>2</b>	<b>Sonstige überörtliche Bezüge</b>	<b>15</b>
2.1	LEADER-Region Mosel	15
<b>3</b>	<b>Örtliche räumliche Planungen</b>	<b>16</b>
3.1	Flächennutzungsplan	16
3.2	Bebauungspläne und sonstige Satzungen der Ortsgemeinde	19
3.3	Integrierte ländliche Entwicklung	24
3.4	Denkmalschutz	25
<b>Teil C</b>	<b>Bestandsaufnahme und –analyse</b>	<b>27</b>
<b>1</b>	<b>Strukturdaten der Ortsgemeinde</b>	<b>27</b>
1.1	Lage und Anbindung der Ortsgemeinde	27
1.2	Siedlungsentwicklung und Baustruktur	28
1.3	Landschaftsstruktur	29
1.4	Bevölkerungsentwicklung	30
1.5	Altersstruktur	32
1.6	Haushaltegrößen	33
<b>2</b>	<b>Gemeinbedarf</b>	<b>34</b>
<b>3</b>	<b>Medizinische Versorgung</b>	<b>35</b>
<b>4</b>	<b>Pflege und Betreuungsangebote für Ältere und Menschen mit Behinderung</b>	<b>36</b>
<b>5</b>	<b>Örtliche Vereine, Ehrenamt und Dorfgemeinschaft</b>	<b>37</b>
<b>6</b>	<b>Gastronomie und Tourismus</b>	<b>39</b>
<b>7</b>	<b>Freizeit und Kultur</b>	<b>40</b>
<b>8</b>	<b>Grundversorgung und Gewerbe</b>	<b>42</b>
<b>9</b>	<b>Land- und Forstwirtschaft</b>	<b>42</b>
<b>10</b>	<b>Weinbau</b>	<b>43</b>



<b>11</b>	<b>Erneuerbare Energien .....</b>	<b>43</b>
<b>12</b>	<b>Ortsbild, Innenentwicklung und dörfliche Baukultur .....</b>	<b>44</b>
12.1	Gebäudenutzung und –substanz .....	44
12.2	Dörfliche Baukultur .....	45
<b>13</b>	<b>Verkehr .....</b>	<b>45</b>
13.1	Fließender Verkehr .....	45
13.2	Fuß-/ Radwege .....	46
13.3	Ruhender Verkehr .....	46
13.4	ÖPNV .....	46
<b>14</b>	<b>Öffentlicher Freiraum und Grünstrukturen .....</b>	<b>46</b>
14.1	Öffentliche Spielplätze .....	47
<b>15</b>	<b>Historische Kulturlandschaftselemente.....</b>	<b>48</b>
<b>16</b>	<b>Beeinträchtigung .....</b>	<b>49</b>
<b>17</b>	<b>Flächenmanagement .....</b>	<b>51</b>
<b>18</b>	<b>Auswertung der örtlichen Bestandsaufnahme .....</b>	<b>52</b>
<b>Teil D</b>	<b>Dokumentation der Beteiligung und Mitwirkung der Bevölkerung .....</b>	<b>54</b>
<b>1</b>	<b>Arbeitskreis Infrastruktur + Verkehr.....</b>	<b>54</b>
<b>2</b>	<b>Arbeitskreis Dorfgemeinschaft.....</b>	<b>55</b>
<b>3</b>	<b>Arbeitskreis Erholung + Tourismus .....</b>	<b>55</b>
<b>4</b>	<b>Beteiligung der Kinder .....</b>	<b>55</b>
<b>Teil E</b>	<b>Zukunftsperspektiven und Handlungsansätze.....</b>	<b>57</b>
<b>1</b>	<b>Analyse der ortsspezifischen Zukunftsperspektiven und Handlungsansätze .....</b>	<b>57</b>
<b>2</b>	<b>Schlussfolgerungen für die Handlungsfelder und Entwicklungsmaßnahmen.....</b>	<b>64</b>
<b>Teil F</b>	<b>Handlungsfelder und Entwicklungsmaßnahmen der Dorferneuerung .....</b>	<b>65</b>
<b>1</b>	<b>Handlungsfelder in der Dorferneuerung .....</b>	<b>65</b>
<b>2</b>	<b>Beschreibung der thematischen Handlungsfelder und Entwicklungsmaßnahmen..</b>	<b>65</b>
2.1	Handlungsfeld <i>Gemeindestruktur</i> .....	65
2.2	Handlungsfeld <i>Gemeinbedarf</i> .....	66
2.3	Handlungsfeld <i>Pflege und Betreuungsangebote für Ältere und Menschen mit Behinderung</i> .....	66
2.4	Handlungsfeld <i>Örtliche Vereine, Ehrenamt und Dorfgemeinschaft</i> .....	66





---

2.5	Handlungsfeld <i>Gastronomie und Tourismus</i> .....	66
2.6	Handlungsfeld <i>Freizeit und Kultur</i> .....	66
2.7	Handlungsfeld <i>Grundversorgung und Gewerbe</i> .....	67
2.8	Handlungsfeld <i>Land- und Forstwirtschaft</i> .....	67
2.9	Handlungsfeld <i>Weinbau</i> .....	67
2.10	Handlungsfeld <i>Erneuerbare Energien</i> .....	68
2.11	Handlungsfeld <i>Ortsbild, Innenentwicklung und dörfliche Baukultur</i> .....	68
2.12	Handlungsfeld <i>Verkehr</i> .....	69
2.13	Handlungsfeld <i>Öffentlicher Freiraum und Grünstrukturen</i> .....	69
2.14	Handlungsfeld <i>Historische Kulturlandschaft</i> .....	69
2.15	Handlungsfeld <i>Beeinträchtigungen</i> .....	69
<b>3</b>	<b>Rahmenplan des Dorferneuerungskonzeptes</b> .....	<b>70</b>
<b>4</b>	<b>Projekt- und Finanzierungsübersicht</b> .....	<b>71</b>
<b>5</b>	<b>Organisationsstruktur zum Ablauf des Dorferneuerungsprozesses</b> .....	<b>77</b>
<b>Anhang</b>	<b>.....</b>	<b>78</b>
<b>1</b>	<b>Bestandsaufnahmeplan ‚Nutzung, Verkehr, Grün und Ortsbild‘</b> .....	<b>78</b>
<b>2</b>	<b>Bestandsanalyseplan</b> .....	<b>78</b>
<b>3</b>	<b>Rahmenplan zur Dorferneuerung in der Ortsgemeinde Maring-Noviant</b> .....	<b>78</b>
<b>4</b>	<b>Ergebnisse der Kinderbeteiligung im Rahmen des Zukunfts-Check Dorf</b> .....	<b>78</b>



## Teil A Einführung

Die Ortsgemeinde Maring-Noviad, in der Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues des Landkreises Bernkastel-Wittlich, ist seit dem Jahr 1985 Dorferneuerungsgemeinde und verfügt seitdem über ein ausgearbeitetes Dorferneuerungskonzept. Eine erste Fortschreibung des Konzeptes erfolgte im Jahr 2011. Dieses Konzept sowie die Voraussetzungen bei deren Aufstellung entsprechen, aufgrund der vielschichtigen Veränderungen der vergangenen Jahre, nicht mehr den aktuellen gesellschaftlichen, sozialen und wirtschaftlichen Gegebenheiten.

Überalterung der Bevölkerung, wachsender Gebäudeleerstand sowie die Schließung von Nahversorgungs- und Infrastruktureinrichtungen sind nur einige Beispiele für drängende Handlungsbedarfe und Herausforderungen in vielen Gemeinden, die sich in Folge des demographischen Wandels ergeben. Zur Bewältigung dieser Herausforderungen bedarf es einer Aktualisierung des Dorferneuerungskonzeptes.

Hier setzt das Projekt Zukunfts-Check Dorf an.

Dieses Projekt eröffnet der Gemeinde die Chance, anhand aktueller Erkenntnisse in sozialen, infrastrukturellen, wirtschaftlichen und baulichen Belangen eine zukunftsfähige Strategie mit Maßnahmenansätzen zu entwickeln. Durch eine breite Bürgerbeteiligung soll ein Bewusstsein für das eigene Dorf geschaffen werden, um so Chancen und Herausforderungen der weiteren Entwicklung zu erkennen. Mit dem Projekt werden Probleme und Aufgaben, die aufgrund bestehender und sich abzeichnender Gebäudeleerstände und sozialer Veränderungsprozesse zu bewältigen sind, bewusstgemacht. Darüber hinaus wird ein schneller Überblick über die Situation und Realisierungsmöglichkeiten zur Innenentwicklung gegeben und Folgerungen für den Einsatz der Dorferneuerung für gemeindliche Aufgaben werden deutlich.

Der Zukunfts-Check Dorf dauert im Regelfall von der Auftaktveranstaltung bis zum Abschlussbericht bis zu zwei Jahre und basiert auf den folgenden vier Säulen:

- Bürgerbeteiligung durch Teilnahme an Arbeitskreisen bzw. Teilnahme an Bürgerbefragung
- Bestandsaufnahme mittels standardisierter Erfassungsbögen
- Potenzial-/Bedarfsanalyse zur Identifizierung von Handlungserfordernissen
- Maßnahmenkatalog mit Prioritätenliste und Maßnahmenplan als Bestandteil eines Abschlussberichtes (Dokumentation der Dorferneuerung)

Das Ergebnis des Zukunfts-Check Dorf ist der vorliegende Abschlussbericht mit ortsspezifischen Entwicklungsmaßnahmen und Handlungsempfehlungen. Dieser wird als Dorferneuerungskonzept anerkannt und dient somit als Grundlage für die Einwerbung weiterer Fördergelder im Bereich der kommunalen und privaten Dorferneuerung. Vor dem Hintergrund der beschriebenen Auswirkungen des demographischen Wandels und der sich daraus ergebenden Handlungsanforderungen ist der Zukunfts-Check Dorf ein wichtiges Planungsinstrument zur örtlichen Daseinsvorsorge.

Strukturelle Mängel und Defizite können auf der Grundlage eines ganzheitlichen Entwicklungskonzeptes angegangen sowie alle weiteren aktuellen Themen und Herausforderungen, angefangen von der demografischen Entwicklung über die Sicherung der Grundversorgung bis hin zu energetischen Fragen können im Dorf diskutiert und einer Lösung zugeführt werden. Diese erweiterte und modifizierte Form der Bürgerbeteiligung und Bürgeraktivierung soll bürgernahe Lösungen vorbereiten und eine breite Akzeptanz insbesondere für die kommunalen Vorhaben in der Dorfgemeinschaft herstellen. Die Ergebnisse dieser breit angelegten Informations-, Bildungs- und Beratungsarbeit sind elementarer Bestandteil des zu erarbeitenden Entwicklungskonzeptes. Ebenso steht für die Stärkung der Innenentwicklung eine qualifizierte Bauberatung für die privaten und öffentlichen Bauherren zur Verfügung.





Nach den gültigen regional- und landesplanerischen Zielvorstellungen sollen die ländlich geprägten Dörfer, zu denen auch Maring-Noviand gehört, insbesondere in ihren Kernen als Wohn-, Arbeits- Sozial- und Kulturraum erhalten und nachhaltig weiterentwickelt werden. Dazu zählen z.B. strukturverbessernde Maßnahmen, die vor allem auch zur Stabilisierung und Stärkung der Ortskerne beitragen.

Grundlage einer ressortübergreifenden ländlichen Entwicklung sind ganzheitliche Dorferneuerungskonzepte, die die Gemeinden in die Lage versetzen, ihre vielfältigen Aufgaben unter veränderten Rahmenbedingungen auch künftig zu erfüllen und als eigenständige Lebensräume unter Wahrung der ländlichen und landschaftstypischen Eigenarten weiter zu entwickeln.

Zur Stärkung des Ortskerns von Maring-Noviand können vor allem folgende Maßnahmen beitragen:

- Schaffung bzw. Sicherung wohnstättennaher Arbeitsplätze,
- Sicherung bzw. Wiederherstellung der örtlichen Grundversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs,
- Umnutzung leerstehender, ortsbildprägender Bausubstanz zum Wohnen und Arbeiten;
- Sicherung und Verbesserung des Erscheinungsbildes des Dorfes und der baulichen Ordnung,
- Erhaltung und Erneuerung ortsbildprägender sowie regionaltypischer Bausubstanz und Siedlungsstrukturen,
- Förderung der Einsatzbereitschaft und der Selbstinitiativen der Dorfbewohner für die Belange ihres Dorfes,
- Durchführung einer umfassenden Informations-, Bildungs- und Beratungsarbeit im Rahmen der Dorfmoderation.

Eine so verstandene Dorferneuerung beinhaltet neben der Verbesserung der räumlich-baulichen Gestaltung auch eine umfassende sozioökonomische und soziostrukturelle Weiterentwicklung der Gemeinde. Dabei sollen möglichst alle sozialen Gruppierungen im Dorf angesprochen und zur Entwicklung eigener Ideen mit Vorschlägen zur Lösung der örtlichen Probleme angeregt werden. Ein Schwerpunkt bildet vor allem die Einbindung von Kindern und Jugendlichen sowie der Senioren im Ort. Die einzelnen Vorschläge sollen untereinander erörtert und zu einer möglichst gemeinsam getragenen Zukunftsidee zusammengefasst werden.

Die im Rahmen des Zukunfts-Check Dorf notwendige ehrenamtliche Gemeinwesenarbeit soll daher zu einer intensiven Auseinandersetzung der Bürger mit ihrem Ort und im Ergebnis zu möglichst konkreten und umsetzbaren Handlungsansätzen führen.

Diese umfassen dann u.a.:

- Die Darstellung des Entwicklungsstandes der Gemeinde und ihrer überörtlichen Bezüge unter Beachtung der Grundsätze der Raumordnung und Landesplanung, einschließlich der Aspekte des Naturschutzes und der Landespflege sowie der diesbezüglichen Planungen;
- Die Darstellung der funktionalen und strukturellen Mängel,
- Die Zukunftsperspektiven der Gemeinde einschließlich Aussagen zur Weiterführung von landwirtschaftlichen Betrieben, die umweltverträglich wirtschaften und zur Erhaltung des Landschaftsbildes beitragen;
- Die Erneuerungs- und Entwicklungskonzeption (erläutert durch Texte und zeichnerische Darstellungen; Lageplan usw. i. d. R. in den Maßstäben 1:5.00 bis maximal 1:1.000),





- Das darauf aufbauende Maßnahmenprogramm für öffentliche und wesentliche private Vorhaben,
- Die Darstellung der Prioritäten, des voraussichtlichen Realisierungszeitraums, der Wege zur Verwirklichung der Dorferneuerungs- und Entwicklungskonzeption und die Angabe der hierzu notwendigen Instrumente (Durchführungskonzept), wie z.B. Bauleitpläne, Satzungen gemäß § 34 Abs. 4 BauGB, Satzungen gemäß § 88 LBauO, Planfeststellungen nach Fachgesetzen;
- Ein mittelfristiges Finanzierungskonzept für die Vorhaben der Gemeinde unter Berücksichtigung ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit,
- Die Dokumentation der Beteiligung und Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger.

Darüber hinaus resultieren aus dem Dorfentwicklungs- und -erneuerungskonzept in der Regel weitere Planungs- und Beratungsleistungen für private und öffentliche Maßnahmen. Dabei geht es z.B. um die Modernisierung, den Aus- oder Umbau von Gebäuden (insbesondere ältere, orts- und landschaftsprägende oder öffentlich bedeutsame Gebäude), die Umnutzung ehemaliger landwirtschaftlicher Anwesen, den Ausbau von Wegen, Straßen und Plätzen, das Anlegen oder Umgestalten sonstiger öffentlicher Räume usw. Hierzu können im Rahmen der weiteren (nachfolgenden) Bearbeitung detailliertere Planungsleistungen erforderlich werden. Dieser Bearbeitungsschritt beinhaltet auch die Beratung privater Bauherren im Rahmen des Dorfentwicklungsprozesses, das Durchführen weiterer Informationsveranstaltungen u.Ä.

Für die Überarbeitung und Aktualisierung des bestehenden Dorferneuerungskonzeptes, bei der insbesondere die Herausforderungen des demografischen Wandels Beachtung finden sollten, wurden im Vorfeld folgende, für die zukünftige Entwicklung der Ortsgemeinde im Vordergrund stehende Punkte vereinbart:

- Stärkung der Innenentwicklung,
- Sicherung der örtlichen Grundversorgung,
- Verbesserung der Lebensqualität,
- Nutzung und Ausbau der Tourismuspotenziale,
- Verbesserung der wirtschaftlichen Entwicklung,
- Stärkung der Dorfgemeinschaft (u.a. durch gemeinschaftsfördernde Initiativen).



## Teil B Grundlagen und überörtliche Bezüge

### 1 Übergeordnete räumliche Planungen

Nachfolgend werden Planungen räumlich übergeordneter Ebenen dargestellt, die Auswirkungen auf die Erarbeitung und anschließende Umsetzung des Dorferneuerungskonzeptes haben.

#### 1.1 Landesplanung

Die Ortsgemeinde Maring-Noviland liegt gemäß Raumstrukturgliederung des Landesentwicklungsprogramms (LEP IV) im ländlichen Bereich mit disperser Siedlungsstruktur sowie einer niedrigen Zentrenreichbarkeit und -auswahl<sup>1</sup>, die im Rahmen einer ganzheitlichen Entwicklung als eigenständige Lebensräume unter Wahrung der ländlichen und landschaftstypischen Eigenarten zu entwickeln sind.

Das LEP IV formuliert für den ländlichen Raum u.a. folgende Grundsätze:<sup>2</sup>

In den ländlichen Räumen ist eine eigendynamische, ganzheitliche und nachhaltige Entwicklung zu fördern, in dem bestehende Potenziale in den unterschiedlichen Bereichen wie Land- und Forstwirtschaft, Tourismus und Naturschutz und von Rohstoffen ausgeschöpft werden. Die Rahmenbedingungen für die regionale Wirtschaft sind zu verbessern.

Entwicklungs- und tragfähige Dörfer sind als Siedlungskerne im ländlichen Raum als Lebens-, Arbeits- und Erholungsraum zu sichern und nachhaltig zu entwickeln. Zur Stärkung der Ortskerne können insbesondere folgende Maßnahmen beitragen:

- die Schaffung bzw. Sicherung wohnstättennaher Arbeitsplätze,
- die Sicherung bzw. Wiederherstellung der örtlichen Grundversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs,
- die Umnutzung leerstehender, Ortsbild prägender Bausubstanz zum Wohnen und Arbeiten,
- die Sicherung und Verbesserung des Dorfbildes und der baulichen Ordnung,
- die Erhaltung und Erneuerung Ortsbild prägender wie regional typischer Bausubstanz und Siedlungsstrukturen,
- die Förderung der Einsatzbereitschaft und der Selbstinitiativen der Dorfbewohner für die Belange ihres Dorfes,
- die Durchführung einer umfassenden Informations-, Bildungs- und Beratungsarbeit im Rahmen der Dorfmoderation.

---

<sup>1</sup> Maximal 3 Zentren in ≤ 30 PKW-Minuten.

<sup>2</sup> Vgl. LEP IV RLP, Ministerium des Innern und für Sport.





## 1.2 Landespflege

Nachfolgend werden die naturräumliche Einordnung der Ortsgemeinde sowie die im Bereich der Gemarkung (Klassifizierung *angrenzend*) und in der Ortslage (Klassifizierung *innerhalb*) vorhandenen Gebiete bzw. Objekte des Natur- und Landschaftsschutzes tabellarisch aufgeführt.

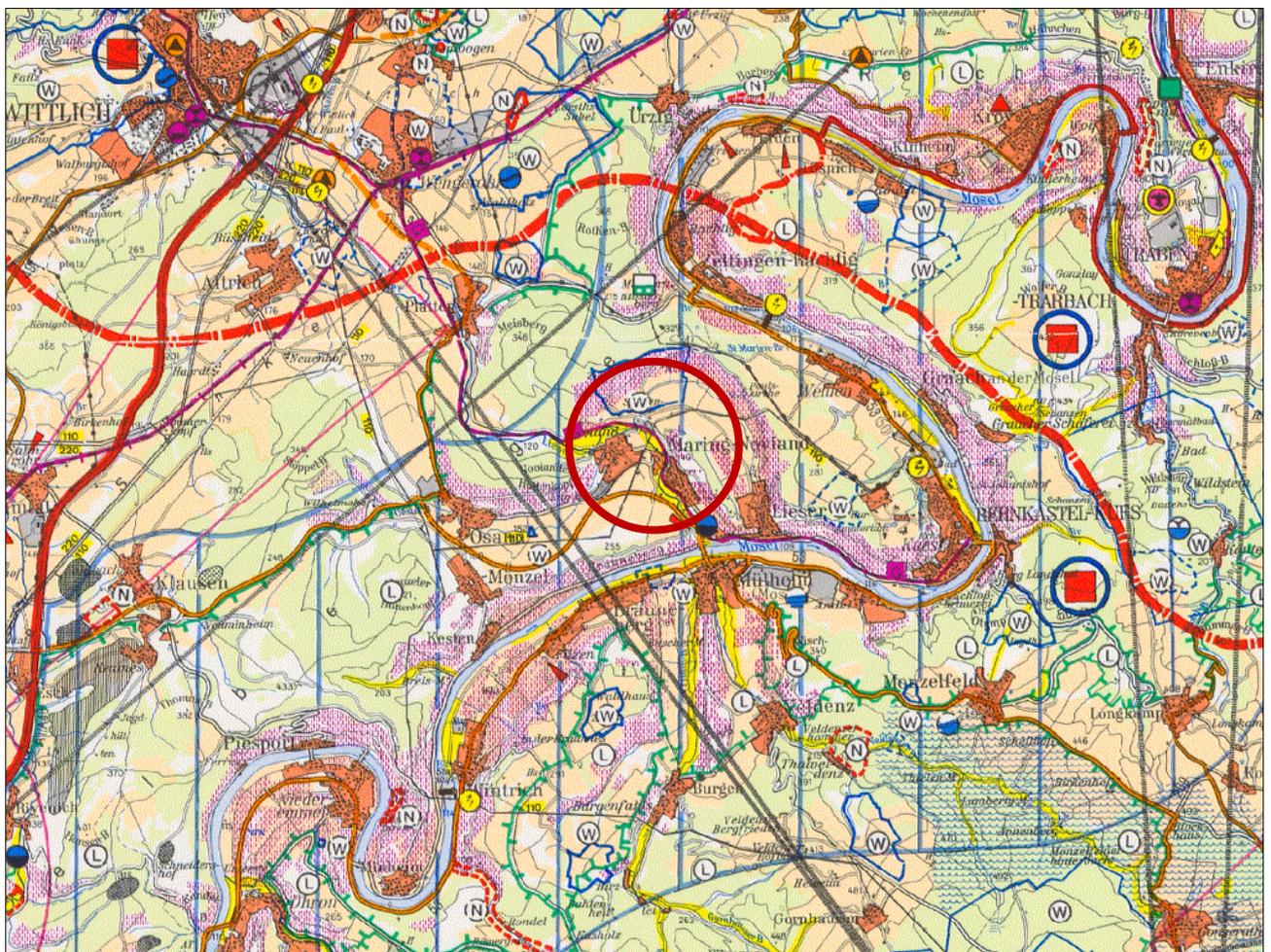
Naturräumliche Einordnung von Maring-Noviand			
Großlandschaft (Stufe 3)	Moseltal		
Naturraum (Stufe 4)	Wittlicher Senke	Mittleres Moseltal	
Landschaftsraum (Stufe 5)	Salm-Lieser-Senke	Mittelmosel	Moselberge
Schutzgebiete in und um Maring-Noviand			
Nationalpark	-		
Naturpark	-		
Naturschutzgebiet	-		
Landschaftsschutzgebiet	Moselgebiet von Schweich bis Koblenz ( <i>innerhalb</i> )		
Vogelschutzgebiet	-		
Gebiet der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie (FFH)	Mosel ( <i>angrenzend</i> )		
Naturdenkmal (Flächen und Einzelobjekt)	-		
Geschützter Landschaftsbestandteil	-		

**Tabelle 1: Übersicht der naturräumlichen Einordnung sowie der vorhandenen Natur- und Landschaftsschutzgebiete in der Ortsgemeinde Maring-Noviand** (Quelle: Landesamt für Umwelt LfU, eigene Darstellung)

### 1.3 Regionaler Raumordnungsplan (ROP) der Region Trier

Der Ortsgemeinde Maring-Noviand werden im rechtsgültigen Regionalen Raumordnungsplan der Planungsgemeinschaft ‚Region Trier‘ die besonderen Funktionen *Landwirtschaft* (L) und *Erholung* (E) zugewiesen. Gemeinden mit der besonderen Funktion *Landwirtschaft*, sind Gemeinden, in denen der Landwirtschaft auch künftig eine hohe sozioökonomische Bedeutung zukommt. Über die Bauleitplanung ist die bauliche Entwicklung räumlich so zu lenken, dass die Entwicklungsmöglichkeiten der landwirtschaftlichen Betriebe, einschließlich Veredelung, gesichert bleibt.

Gemeinden mit der besonderen Funktion *Erholung* sollen ihre touristischen Entwicklungsmöglichkeiten sichern. Hierzu gehört die Bereitstellung eines ausreichenden und qualifizierten Unterkunfts- und Verpflegungsangebotes ebenso wie der qualitative Ausbau allgemeiner Fremdenverkehrseinrichtungen und die Pflege des Ortsbildcharakters. Bei der Abwägung konkurrierender Nutzungsansprüche sollen Belange von Erholung und Fremdenverkehr besonders berücksichtigt werden.



**Abbildung 1:** Ausschnitt aus dem derzeit geltenden Regionalen Raumordnungsplan Region Trier, 1985, mit Teilfortschreibung von 1995 für den Bereich der Ortsgemeinde Maring-Noviand und Umgebung (Quelle: Planungsgemeinschaft Region Trier, ohne Maßstab)



Oberzentrum .....						
Mittelzentrum .....						
Mittelzentrum mit Teilfunktion .....						
Unterkern .....						
Kleinkern .....						
Gewerblicher Entwicklungsort .....						
Vorrangflächen für die Rohstoffgewinnung .....						
Bedeutende Lagerstätten, die ganz oder teilweise von Landschafts- oder Wasserschutzgebieten überlagert werden .....						
Weitere für die Gewinnung von Rohstoffen bedeutsame Flächen .....						
Weitere für die Biotopsicherung bedeutsame Flächen .....						
Freiflächen zur Sicherung natürlicher Ressourcen (Vorkommen hochwertiger Rohstoffe, hochwertiger Biotope, bzw. Wasservorkommen) .....						
Flächen, für die der Rohstoffabbau genehmigt ist (Flächen die unter Bergaufsicht stehen) .....						
Abbau erfolgt Untertage .....						
		Nutzung grunds. beizu-behalten	Planung fest-gelegt	weitere Planung		
Wohngebiet .....						
Industrie-und Gewerbegebiet .....						
Waldfläche .....						
Sehr gut bis gut geeignete landwirtschaftliche Nutzfläche .....						
Landwirtschaftliche Nutzfläche (einschließlich Grenzertragsböden) .....						
Weinbaufläche .....						
Bauschutzbereich (Äußere Abgrenzung) .....						
Lärmschutzbereich .....						
Verkehrslandeplatz .....						
Sonderlandeplatz .....						
Segelflugplatz .....						
Hubschrauberlandeplatz .....						
Hochspannungsleitung -ab 110 kV .....						
Umspannanlage (E-Werk, Laufkraftwerk) .....						
Richtfunkstrecke - nur für RWE und Post .....						
Fernmeldeanlage .....						
Ferngasleitung .....						
Abfallbeseitigungsanlage .....						
Abfall- und Umladestation .....						

**Abbildung 2: Legende Teil 1 des derzeit geltenden Regionalen Raumordnungsplan Region Trier, 1985, mit Teilfortschreibung von 1995 (Quelle: Planungsgemeinschaft Region Trier)**

Wasserschutzgebiet			Überörtl. bedeutsames Wasserwerk			
Schutzbedürftiges Gebiet für Grund- bzw. Oberflächenwasser			Gruppenkläranlage			
Heilquelle			Stauanlage, Rückhaltebecken (T = Trinkwassertalsperren, R = Rückhaltebecken)			
Heilquellenschutzgebiet			Wasserstraße (Saar im Ausbau)			
Landschaftsschutzgebiet			Stautufe			
Naturschutzgebiet			Universität			
Naturpark			Regionsgrenze			
Naturpark-Kernzonen						
Offenzuhaltendes Wiesental						
Frischlufbahn						
Schwerpunktbereich der weiteren Fremdenverkehrsentwicklung						
Gebiet für Naherholung						
Größere Einrichtung des Freizeitwohnens						
Großräumige Straßenverbindung						
Überregionale Straßenverbindung						
Regionale Straßenverbindung						
Flächenschließende Straßenverbindung						
Mehrgleisige Eisenbahnstrecke, elektrifiziert						
Eingleisige Eisenbahnstrecke elektrifiziert						
Eingleisige Eisenbahnstrecke (G = Güterverkehr)						
Containerbahnhof						
Stückgutbahnhof						
Gepäck- und Expreßgutabfertigung						

Abbildung 3: Legende Teil 2 des derzeit geltenden Regionalen Raumordnungsplan Region Trier, 1985, mit Teilfortschreibung von 1995 (Quelle: Planungsgemeinschaft Region Trier)

### Exkurs besondere Funktionen:

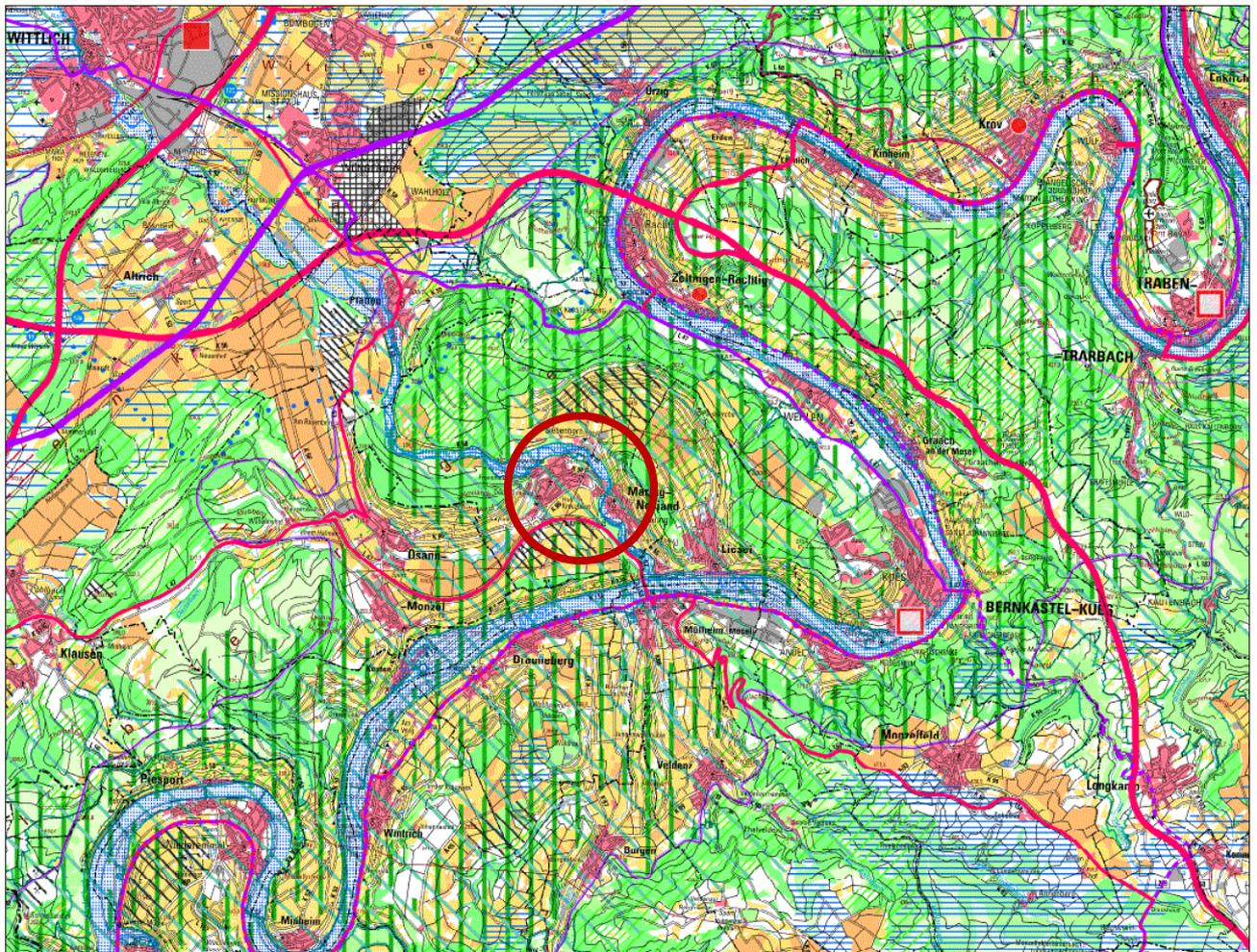
Gemäß Regionalen Raumordnungsplan Region Trier, 1985, mit Teilfortschreibung von 1995 werden besondere Funktionen Gemeinden zugeordnet, die sich in ihrer Bedeutung für die Raumstruktur erheblich von den übrigen Funktionen der Gemeinden im Rahmen ihrer Eigenentwicklung abheben und überörtlichen Charakter aufweisen. Die besonderen Funktionen der Gemeinde sind aus regionalplanerischer Sicht der Bauleitplanung sowie den Fach- und Einzelplanungen zugrunde zu legen und entsprechend ihren quantitativen und qualitativen Erfordernissen zu berücksichtigen.<sup>3</sup>

<sup>3</sup> Vgl. Regionaler Raumordnungsplan Region Trier von 1985 mit Teilfortschreibung 1995, Planungsgemeinschaft Trier.

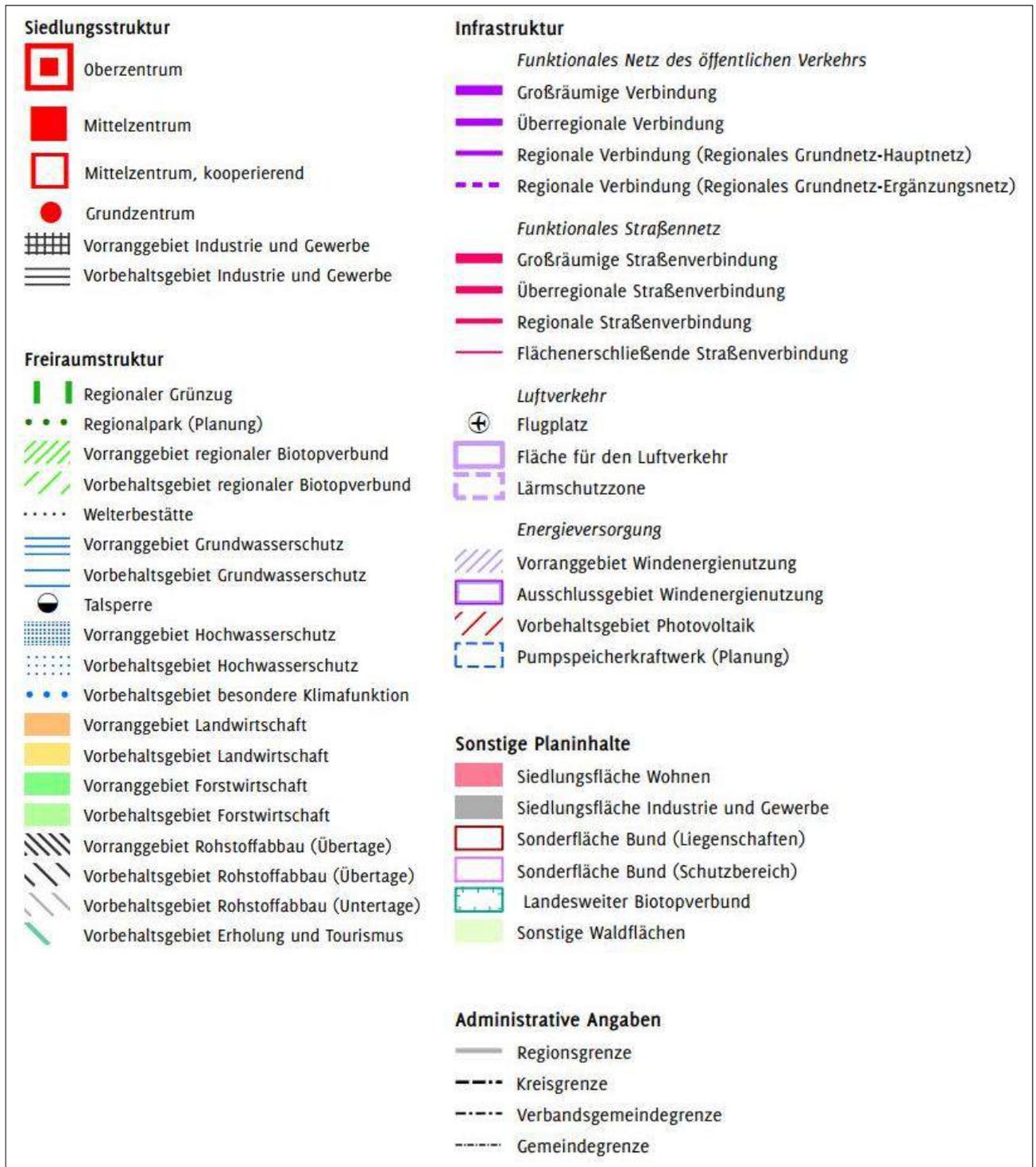
### 1.3.1 Entwurf des ROP der Region Trier (Januar 2014)

Im Entwurf des Regionalen Raumordnungsplanes der Planungsgemeinschaft ‚Region Trier, mit Stand der Entwurfsfassung zum Anhörungs- und Beteiligungsverfahren gemäß Beschlussfassung der Regionalvertretung vom 10.12.2013, werden der Ortsgemeinde Maring-Noviand die besonderen Gemeindefunktionen *Freizeit und Erholung* (F/E) und *Landwirtschaft* (L) zugewiesen. Die Gemeinden mit der besonderen Funktion Freizeit / Erholung (F / E) sind die Schwerpunkorte der touristischen Entwicklung in der Region Trier. Diese Gemeinden sind im Rahmen der kommunalen Bauleitplanung gehalten, die touristischen Entwicklungsmöglichkeiten zu beachten und zu stärken.

Die besondere Funktion *Landwirtschaft* (L) wird Gemeinden zugewiesen, in denen die Landbewirtschaftung in der Fläche neben der Agrarproduktion auf der Grundlage landwirtschaftlicher Betriebe im Voll-, Zu- und Nebenerwerb, insbesondere auch für die Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit der Siedlungsstruktur, unverzichtbar ist. Die Landwirtschaft soll in besonderer Weise zur nachhaltigen Sicherung der natürlichen Ressourcen und zur Erhaltung eines abwechslungsreichen Landschaftsbildes durch vielfältige landwirtschaftliche Bodennutzung beitragen. Auch soll durch funktionsfähige landwirtschaftliche Betriebe in den dünn besiedelten ländlichen Räumen eine Pflege der Kulturlandschaft gesichert werden.



**Abbildung 4:** Ausschnitt aus dem Entwurf des Regionalen Raumordnungsplans Region Trier, Januar 2014, für den Bereich der Ortsgemeinde Maring-Noviand und Umgebung  
(Quelle: Planungsgemeinschaft Region Trier, Stand Entwurfsfassung: 10.12.2013, ohne Maßstab)



**Abbildung 5: Legende des Entwurfs des Regionalen Raumordnungsplans Region Trier, Januar 2014**  
(Quelle: Planungsgemeinschaft Region Trier, Stand Entwurfsfassung: 10.12.2013, ohne Maßstab)

Gemäß Entwurf des Regionalen Raumordnungsplanes der Planungsgemeinschaft „Region Trier“, mit Stand der Entwurfsfassung zum Anhörungs- und Beteiligungsverfahren gemäß Beschlussfassung der Regionalvertretung vom 10.12.2013 sollen die besonderen Gemeindefunktionen der Steuerung der Siedlungsentwicklung in der Region dienen. Sie werden als standortbezogene Kennzeichnung



Gemeinden oder Gemeindegruppen zugewiesen, die besondere Vorzüge für eine bestimmte Nutzung aufweisen und als Schwerpunkt für den weiteren Ausbau in diesem Funktionsbereich besonders geeignet sind. Mit den Funktionszuweisungen soll die Leistungsfähigkeit der Siedlungsstruktur gefördert und die Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes bewahrt werden.<sup>4</sup>

Hinsichtlich der zugewiesenen Funktionen ist von den Gemeinden eine Entwicklung anzustreben, die über den Grad der Eigenentwicklung hinausgeht und die für die Ausgestaltung der überörtlichen Siedlungsstruktur von Bedeutung ist.<sup>5</sup> Die besonderen Funktionen sind bei der kommunalen Bauleitplanung sowie den Fach- und Einzelplanungen zugrunde zu legen und entsprechend ihren quantitativen und qualitativen Erfordernissen zu beachten. Bei der planerischen Umsetzung der Funktionen sind umwelt- und sozialverträgliche Lösungen anzustreben.<sup>6</sup>

## **2 Sonstige überörtliche Bezüge**

### **2.1 LEADER-Region Mosel**

Die Ortsgemeinde Maring-Noviand befindet sich im Bereich der LEADER-Region Mosel.

Die Lokale Aktionsgruppe Mosel (LAG Mosel), welche das Gebiet der Mosel zwischen Koblenz und Trier umfasst, wurde im Jahr 2000 eingerichtet und erstmalig als Fördergebiet anerkannt.

In der darauffolgenden Förderperiode von 2007-2013 wurde das Aktionsgebiet um die Weinbaugebiete des Ruwertals erweitert und im Jahr 2014 wurde die Entwicklungsstrategie der LAG Mosel im Wettbewerbsverfahren mit anderen Regionen erneut ausgewählt.

Die beteiligten Akteure entwickelten für das Gebiet der LAG Mosel das Leitbild:

#### **WeinKulturLand Mosel**

- Genuss: Landschaft & Produkte
- Vielfalt: Dörfer & Kultur
- Qualität: Tourismus & Freizeit

Das WeinKulturLand Mosel steht für Unverwechselbarkeit in Herkunft und kulturellem Erbe sowie für Einzigartigkeit in Genuss und Erlebnis. Im Handlungsfeld Genuss- Landschaft & Produkte soll die biologische Vielfalt erhalten, die Region prägende Weinkulturlandschaft genutzt und gepflegt und weitere regionale Produkte gestärkt werden. Zusätzlich wird angestrebt die Region zum Weltkulturerbe anerkennen zu lassen.

Dem gegenüber steht das zweite Handlungsfeld Vielfalt- Dörfer & Kultur in welchem die Ziele: Ausbau der dörflichen Infrastruktur, Förderung des Gemeindelebens, Kultur leben, Bausubstanz in Wert setzen und Schaffung gesellschaftlicher Teilhabe durch neue Medien, verankert sind. Innovative Inszenierung der Infrastruktur, stärkere Vernetzung der Leistungsträger, Steigerung des Service für Gäste und neue Produkte kreieren und vermarkten bilden den wesentlichen Inhalt des dritten Handlungsfeldes Qualität- Tourismus & Freizeit.

Weiterführende Informationen finden Sie unter dem Link: [www.lag-mosel.de](http://www.lag-mosel.de)

---

<sup>4</sup> Vgl. Entwurf des Regionalen Raumordnungsplanes der Planungsgemeinschaft „Region Trier“, mit Stand der Entwurfsfassung zum Anhörungs- und Beteiligungsverfahren gemäß Beschlussfassung der Regionalvertretung vom 10.12.2013.

<sup>5</sup> Vgl. Ebd.

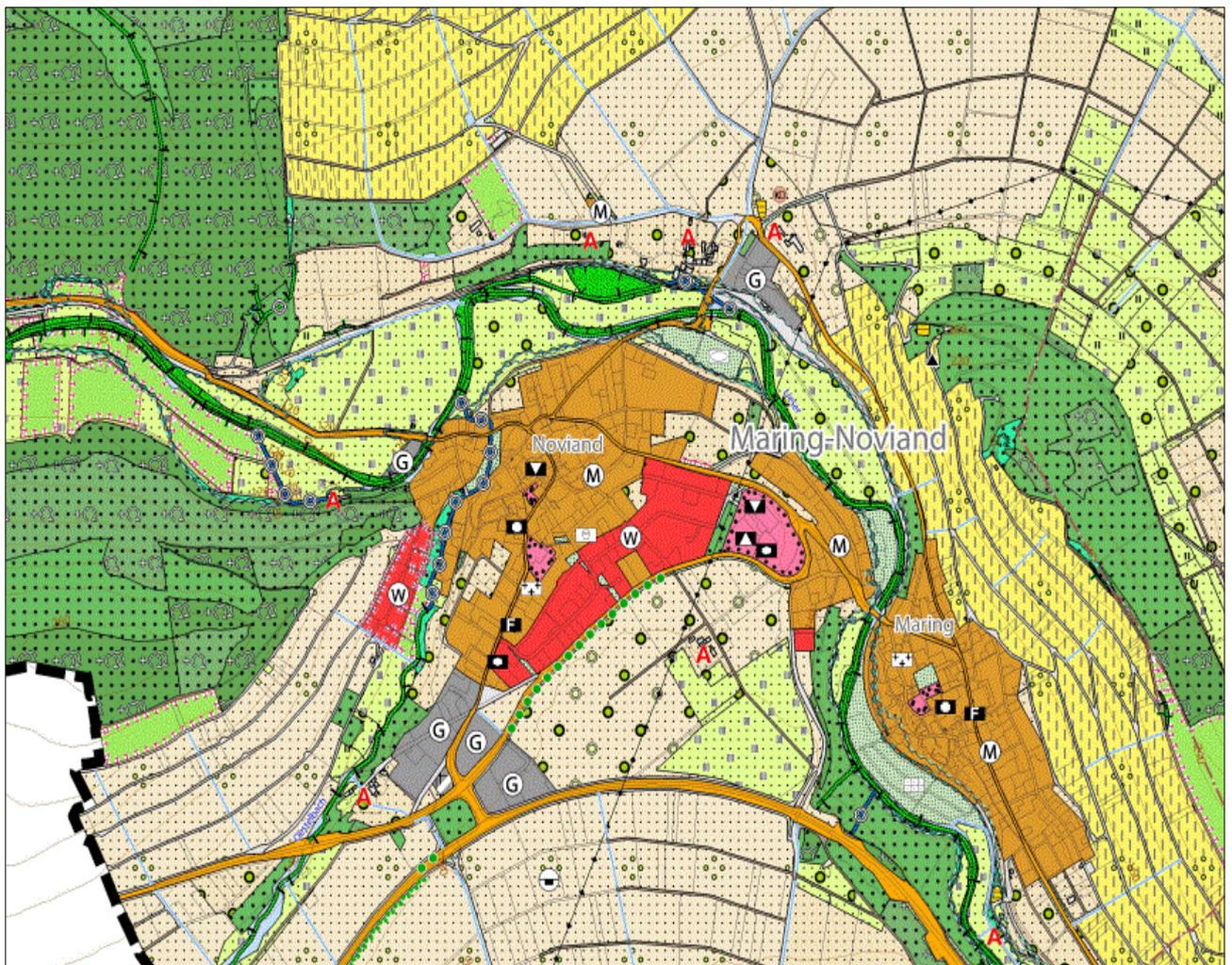
<sup>6</sup> Vgl. Ebd.



### 3 Örtliche räumliche Planungen

#### 3.1 Flächennutzungsplan

Der aktuell rechtskräftige Flächennutzungsplan der Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues stellt den gesamten Bereich der Ortsgemeinde Maring-Noviand in überwiegenden Teilen als gemischte Baufläche sowie im südwestlichen und südöstlichen Teilbereich der Innerortslage des Ortsteils Noviand als Wohnbaufläche dar. Weiterhin sind im aktuell rechtsverbindlichen Flächennutzungsplan der Verbandsgemeinde im Bereich der gesamten Ortslage vier Flächen für den Gemeinbedarf und südlich der Innerortslage des Ortsteils Noviand drei Gewerbeflächen dargestellt.<sup>7</sup>



**Abbildung 6:** Ausschnitt aus dem rechtskräftigen Flächennutzungsplan der Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues für den Teilbereich der Ortsgemeinde Maring-Noviand  
(Quelle: Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues, ohne Maßstab)

<sup>7</sup>

Vgl. Abbildung 6



<p>Art der baulichen Nutzung (§ 5 Abs. 2 Nr. 1)</p>	<p>Flächen für den überörtlichen Verkehr und für die örtlichen Hauptverkehrszüge (§ 5 Abs. 2 Nr. 3 und Abs. 4 BauGB)</p>
<p> Wohnbauflächen</p> <p> Gemischte Bauflächen</p> <p> Gewerbliche Bauflächen</p> <p> Sonderbauflächen</p> <p> Gebäude im Aussenbereich</p>	<p> Überörtliche und örtliche Hauptverkehrsstraßen</p> <p> Bahnanlagen</p> <p> Stillgelegte Bahnanlagen</p> <p> Überörtliche und Örtliche Hauptwanderwege</p> <p> Öffentliche Parkfläche</p> <p> Studio Trassenführung B 50</p>
<p>Einrichtungen und Anlagen zur Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen des öffentlichen und privaten Bereichs, Flächen für den Gemeinbedarf, Flächen für Sport- und Spielanlagen (§ 5 Abs. 2 Nr. 2 und Abs. 4)</p>	<p>Flächen für Versorgungsanlagen, für die Abfallentsorgung und Abwasserbeseitigung sowie für Ablagerungen (§ 5 Abs. 2 Nr. 4 und Abs. 4)</p>
<p> Flächen für den Gemeinbedarf</p> <p> Öffentliche Verwaltungen</p> <p> Schule</p> <p> Kirchen und kirchlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen</p> <p> Sportlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen</p> <p> Post</p> <p> Sozialen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen</p> <p> Gesundheitlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen</p> <p> Feuerwehr</p> <p> Kulturellen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen</p>	<p> Flächen für Versorgungsanlagen, für die Abfallentsorgung und Abwasserbeseitigung sowie für Ablagerungen</p> <p> Elektrizität</p> <p> Abwasser</p> <p> Wasser</p> <p> Wasserhochbehälter</p> <p> Brunnen</p> <p> Quellen</p> <p> Funk- und Sendeanlagen</p>
	<p>Hauptversorgungs- und Hauptwasserleitungen (§ 5 Abs. 2 Nr. 4 und Abs. 4)</p>
	<p> Oberirdische 20kV Leitung 15m Schutz</p> <p> Unterirdische 20kV Leitung 1m Schutz</p> <p> Gasleitung mit Schutzstreifen</p>
	<p>Grünflächen (§ 5 Abs. 2 Nr. 5 und Abs. 4)</p>
	<p> Grünflächen</p> <p> Parkanlage</p> <p> Dauerkleingärten</p> <p> Zeltplatz</p> <p> Badeplatz, Freibad</p> <p> Sportplatz</p> <p> Spielplatz</p> <p> Friedhof</p> <p> Jüdischer Friedhof</p> <p> Tennisplatz</p> <p> Bolzplatz</p> <p> Festplatz</p> <p> Schiessstand</p>

**Abbildung 7: Legende Teil 1 des rechtskräftigen Flächennutzungsplan der Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues**  
 (Quelle: Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues, ohne Maßstab)

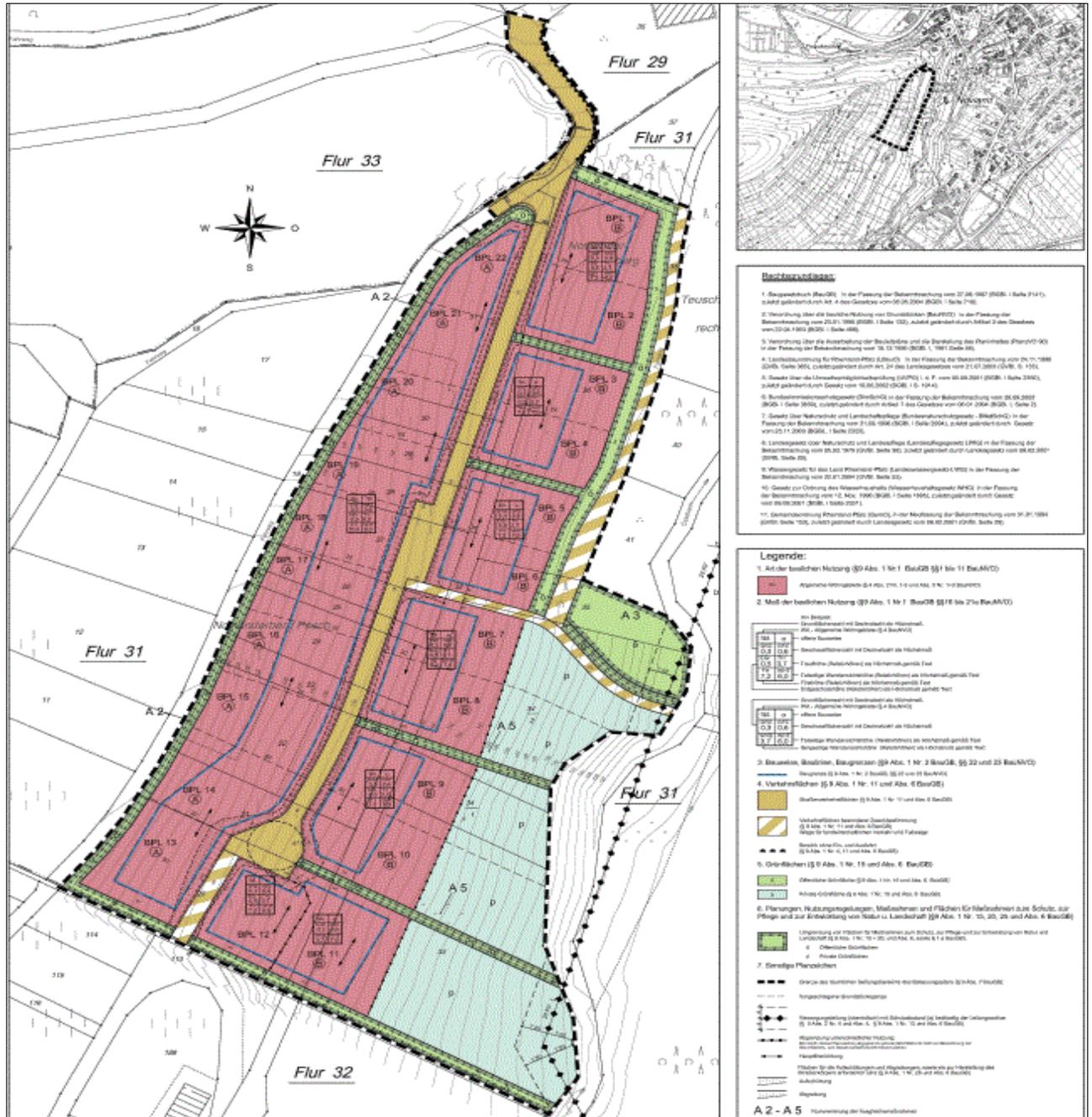


<b>Wasserflächen und Flächen für die Wasserwirtschaft, den Hochwasserschutz und die Regelung des Wasserabflusses (§ 5 Abs. 2 Nr. 7 und Abs. 4)</b>		<b>Flächen mit besonderer Landespflegerischen Bedeutung</b>	
	Wasserflächen		Offene Sukzessionsflächen
	Hafengebiet		Verbuschte Sukzessionsflächen
	Bachläufe		Wiesen Sukzessionsflächen
	Rückhaltebecken		Schutzpflanzungen, Schutzgehölze, Hecken
	Überschwemmungsgebiet		Landwirtschaft - C
	Umgrenzung der Flächen mit wasserrechtlichen Festsetzungen		Landwirtschaft - T
	Schutzzone I		Felsen
	Schutzzone II		Erhaltenswerte Teile der Landschaft
	Schutzzone III		Dominante Einzelbäume
	Schutzgebiet für Grund- und Quellwassergewinnung		Dominante Obstgehölze
	Schiffbare Gewässer		Bodenschutzwald
<b>Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen oder für die Gewinnung von Bodenschätzen (§ 5 Abs. 2 Nr. 8 und Abs. 4)</b>			Immissionschutzwald
	Flächen für Aufschüttungen / Mülldeponie		Strassenschutzwald
	Flächen für Abgrabungen oder für die Gewinnung von Bodenschätzen		Erholungswald
<b>Flächen für die Landwirtschaft und Wald (§ 5 Abs. 2 Nr. 9 und Abs. 4)</b>			Klimaschutzwald
	Flächen für die Landwirtschaft Ackerflächen		Naturnähe Waldflächen
	Flächen für die Landwirtschaft Wiesenflächen		Eichen, Kiefern Trockenwälder
	Flächen für Baumschulung		Biotop
	Flächen für Rebschulung		Felsgebüsche, Felsfluren
	Weinbau		Erlen- und Birkenbrücher / Auwälder
	Streuobstwiesen		Laubmischwälder mittlerer Standorte
	Aufforstungsflächen		Schluchtwälder
	Flächen für die Forstwirtschaft		Feldgehölze, Gebüsche
<b>Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft (§ 5 Abs. 2 Nr. 10 und Abs. 4)</b>			Gras- und Krautflächen mit einzelnen Gehölzstrukturen
	Umgrenzung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft		Streuobst
	Umgrenzung von Schutzgebieten und Schutzobjekten im Sinne des Naturschutzrechts		Röhricht, Grossogon
	Naturschutzgebiet		Feucht und Nasswiesen
	Landschaftsschutzgebiet		Stillegewässer (moist Abbaustoffen)
	Naturpark		Bachbegleitung Gehölzsaume
	Naturdenkmal		Fließgewässer: Schützenwertes Gebiet, Schongebiet
	Geschützter Landschaftsbestandteil	<b>Sonstige Planzeichen</b>	
	FFH Gebiet		Gemarkungsgrenze
<b>Regelungen für die Stadterhaltung und für den Denkmalschutz (§ 5 Abs. 4)</b>			Verbandsgemeindegrenze
	Umgrenzung von Gesamtanlagen, die dem Denkmalschutz unterliegen		Aussichtspunkt
	Umgrenzung der Sanierungsgebiete		Schutzhitte
	Bodendenkmal		Lehrpfad
	Kulturdenkmal		Weinlehrpfad
			Waldlehrpfad
			Bootsanlagestelle Bootshafen
			Fischteich

**Abbildung 8: Legende Teil 2 des rechtskräftigen Flächennutzungsplan der Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues (Quelle: Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues, ohne Maßstab)**

### 3.2 Bebauungspläne und sonstige Satzungen der Ortsgemeinde

In der Ortsgemeinde Maring-Noviand liegen derzeit die rechtsverbindlichen Bebauungspläne Teilgebiet „An der Römerkeller“ und Teilgebiet „An der Römerkeller“ 1. Änderung, die Teilgebiete „Medemland“ und „Medemland II“, die Teilgebiete „Noviand I“ und „Noviand II“ sowie die Erhaltungssatzungen „Akazienweg“, „Auf'm Acker“, „Bernkasteler Straße“ und „Kirchacker“ vor.<sup>8</sup>



**Abbildung 9: Ausschnitt des rechtsverbindlichen Bebauungsplans der Ortsgemeinde Maring-Noviand, Teilgebiet „An der Römerkeller“ (Quelle: Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues, ohne Maßstab)**

<sup>8</sup> Vgl. Abbildungen 9 und 10

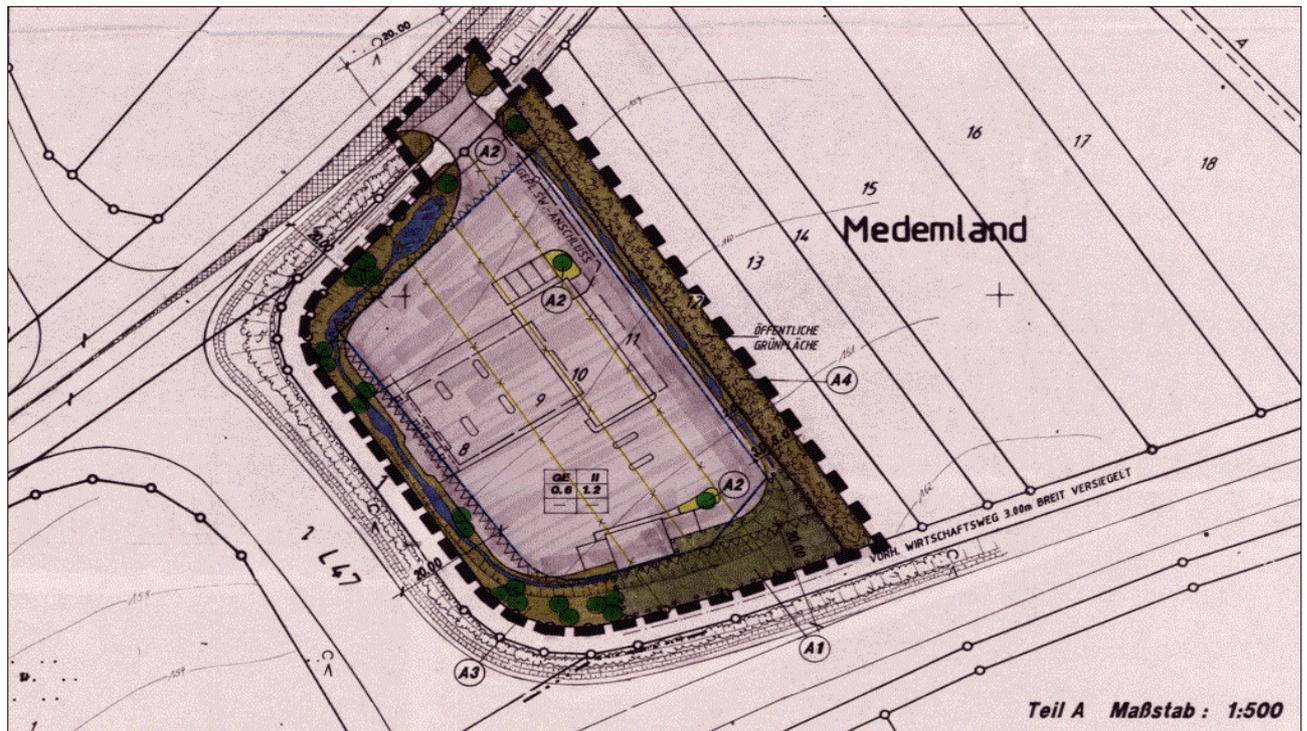


Abbildung 10: Ausschnitt des rechtsverbindlichen Bebauungsplans der Ortsgemeinde Maring-Noviand, Teilgebiet „Medemland“ (Quelle: Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues, ohne Maßstab)

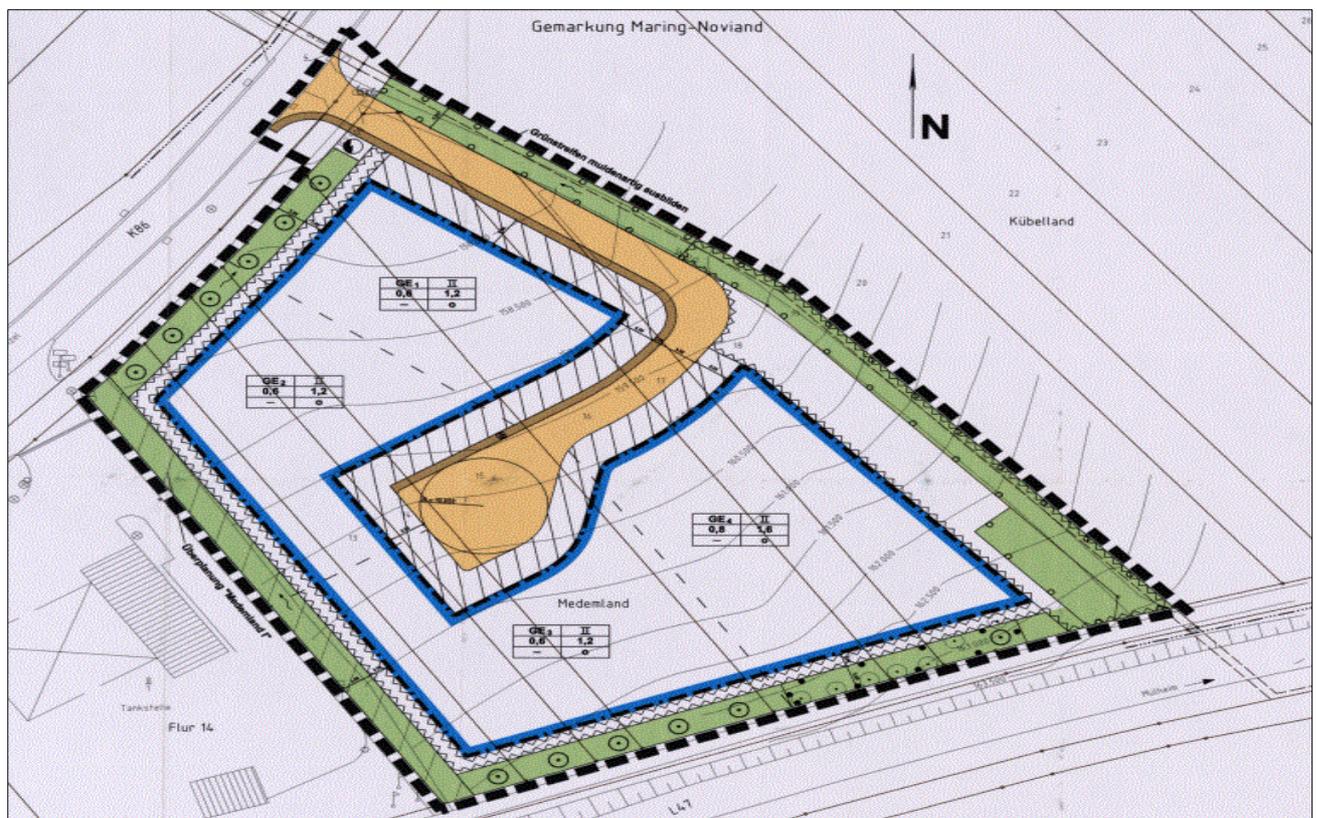
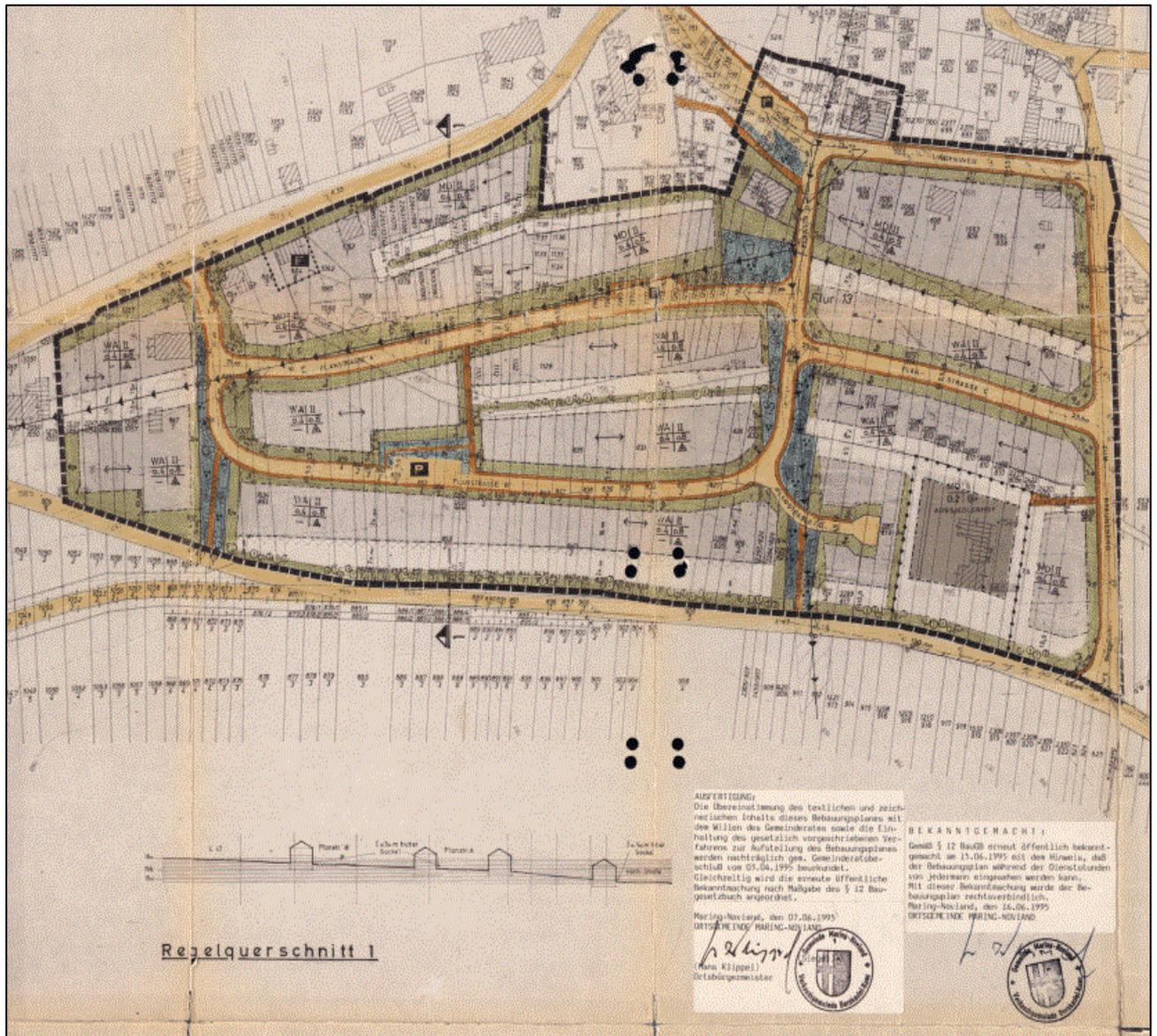


Abbildung 11: Ausschnitt des rechtsverbindlichen Bebauungsplans der Ortsgemeinde Maring-Noviand, Teilgebiet „Medemland II“ (Quelle: Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues, ohne Maßstab)



**Abbildung 12: Ausschnitt des rechtsverbindlichen Bebauungsplans der Ortsgemeinde Maring-Noviand, Teilgebiet „Noviand I“ (Quelle: Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues, ohne Maßstab)**

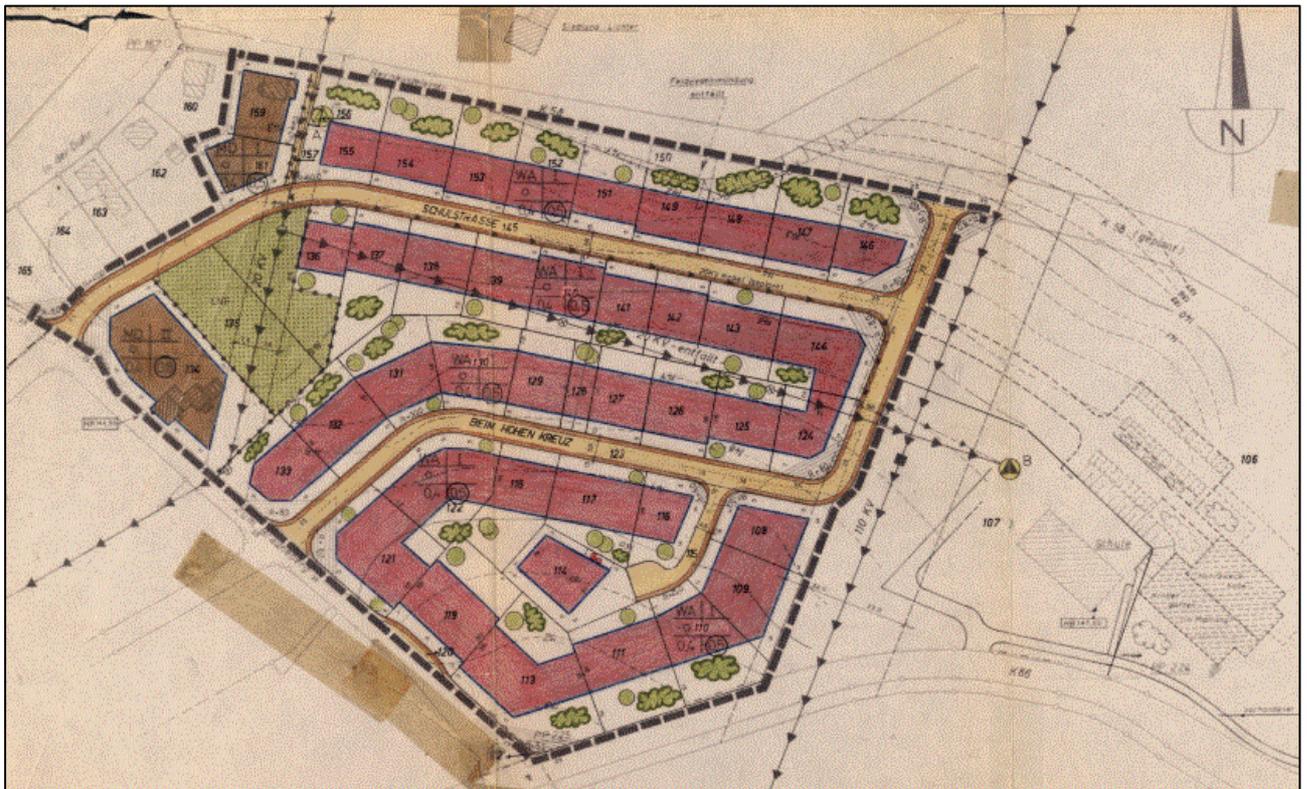


Abbildung 13: Ausschnitt des rechtsverbindlichen Bebauungsplans der Ortsgemeinde Maring-Noviand, Teilgebiet „Noviand II“ (Quelle: Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues, ohne Maßstab)

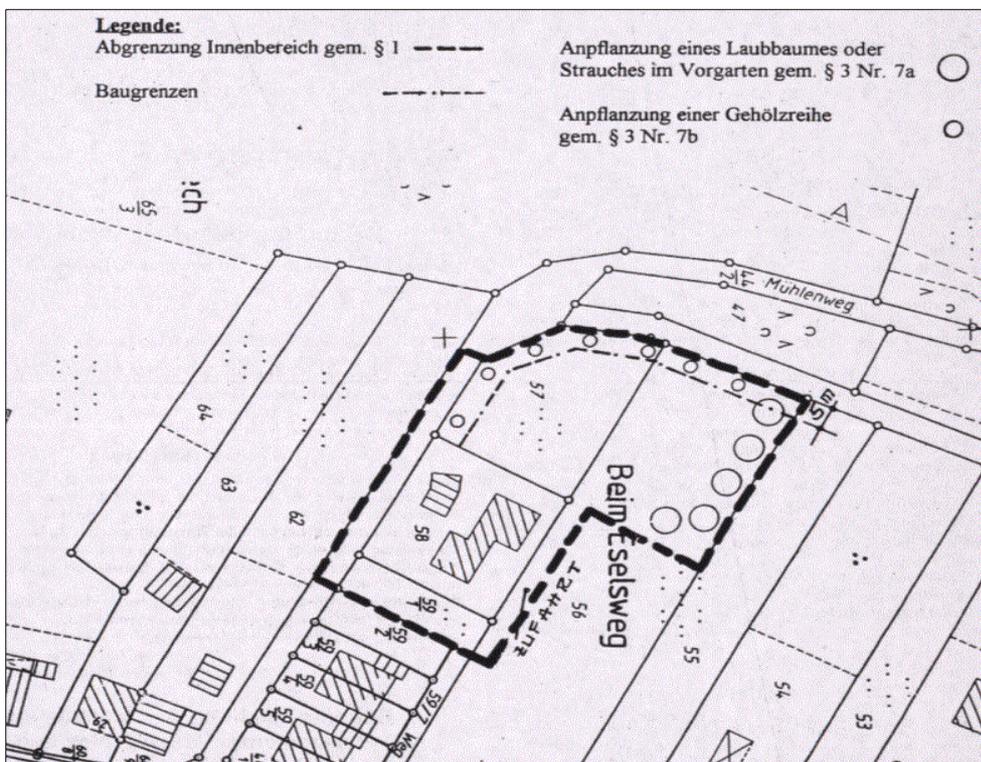


Abbildung 14: Ausschnitt der rechtsverbindlichen Ergänzungssatzung „Akazienweg“ der Ortsgemeinde Maring-Noviand (Quelle: Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues, ohne Maßstab)

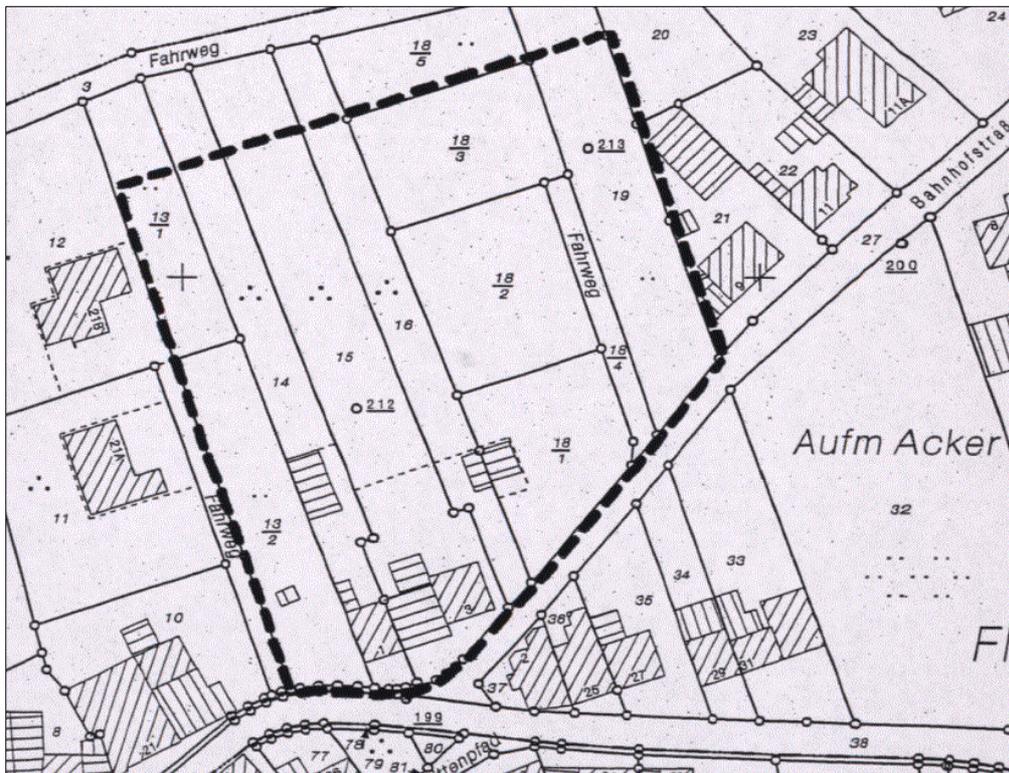


Abbildung 15: Ausschnitt der rechtsverbindlichen Ergänzungssatzung „Auf'm Acker“ der Ortsgemeinde Maring-Noviand (Quelle: Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues, ohne Maßstab)

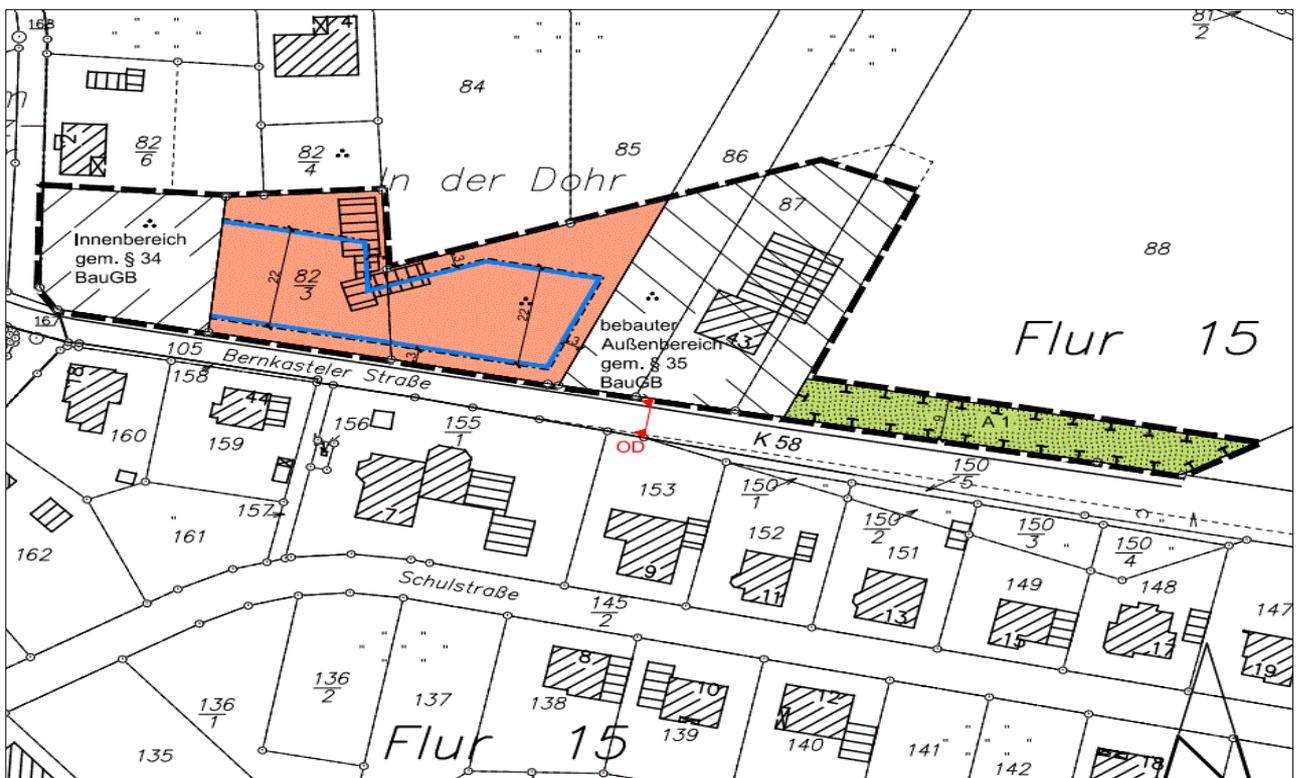


Abbildung 16: Ausschnitt der rechtsverbindlichen Ergänzungssatzung „Bernkasteler Straße“ der Ortsgemeinde Maring-Noviand (Quelle: Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues, ohne Maßstab)

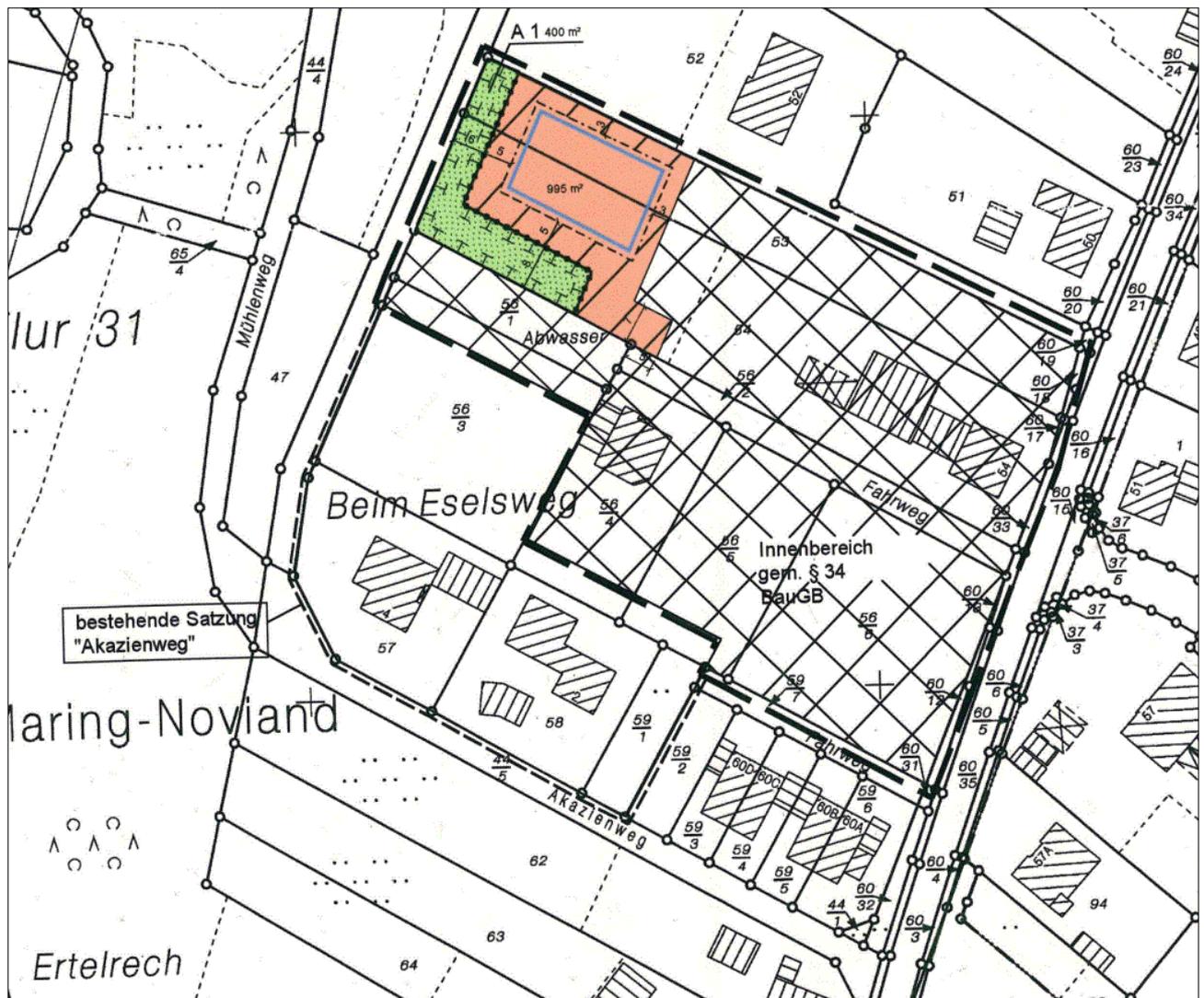


Abbildung 17: Ausschnitt der rechtsverbindlichen Ergänzungssatzung „Kirchacker“ der Ortsgemeinde Maring-Noviand (Quelle: Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues, ohne Maßstab)

Es wird zur nachhaltigen Umsetzung der mit dem Konzept verfolgten Entwicklungsziele und -maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung empfohlen, im weiteren Verlauf des Prozesses mit einer das Dorferneuerungskonzept sinnvoll ergänzenden Bauleitplanung die informelle Rahmenplanung baurechtlich zu stützen. Dabei sollte das Erfordernis einer Anpassung der bestehenden bzw. die Erarbeitung/Aufstellung einer neu regulierenden Bauleitplanung näher geprüft und wenn notwendig entsprechend angepasst werden.

### 3.3 Integrierte ländliche Entwicklung

#### 3.3.1 Bodenordnungsverfahren (Flurbereinigung)

Die letzten Flurbereinigungsverfahren in der Ortsgemeinde Maring-Noviand wurden am 09.05.1975 (Maring), 01.12.1995 (Maring-Noviand), 29.06.2012 (Maring-Noviand P1), 19.09.2012 (Maring-Noviand P2) und 19.12.1980 (Noviand I) abgeschlossen – jeweiliges Datum der Weglegungsanordnung. Die zugehörigen Aktenzeichen lauten: M.1362 (Maring), M.6001 (Maring-Noviand), 11073 (Maring-Noviand P1), 11094 (Maring-Noviand P2) und PU (Noviand I).



### 3.4 Denkmalschutz

In dem nachrichtlichen Verzeichnis der Kulturdenkmäler der Generaldirektion Kulturelles Erbe – Rheinland-Pfalz für den Landkreis Bernkastel-Wittlich, Stand: 20. Februar 2024, sind die Denkmäler für die Ortsgemeinde Maring-Noviand aufgelistet.<sup>9</sup> Denkmäler, die sich in der Ortsgemeinde Maring-Noviand befinden, sind im Folgenden aufgeführt und gemäß dem Verzeichnis der Kulturdenkmäler kurz beschrieben:

#### Ortsteil Maring:

Kath. Kirche St. Remigius Kirchweg 1

*gotisierender Saalbau, 1827-29; Friedhofskreuz, beziffert 1862*

Borngasse 5

*Wohnhaus, Schieferbau, tlw. Fachwerk, 19. Jahrhundert, im Kern 16. Jahrhundert*

Brückenstraße 3

*Breitgiebelhaus, tlw. Fachwerk, (neu?) beziffert 1647, wohl um 1700*

(bei) Brückenstraße 3

*gotisierendes Wegekreuz, beziffert 1848 (? , wohl jünger); zwei Barockskulpturen*

Kirchweg 3

*klassizistisches Wohnhaus, bez. 1858, Kellereingang 16./17. Jahrhundert*

Kirchweg 5

*Bürgerhaus (ehemalige Schule), klassizistischer Putzbau, 2. Hälfte 19. Jahrhundert*

(bei) Kirchweg 5

*Laufbrunnen, Rotsandstein, wohl Mitte 19. Jahrhundert*

Kirchweg 11

*Wohnhaus/Hofanlage; kleine barocke Dreiflügelanlage, Mansarddächer, im Kern älter*

Layweg o. Nr.

*Bruchstein-Wirtschaftsgebäude, 19. Jahrhundert*

Liesertalstraße 1

*Eckwohnhaus, Mansarddachbau, teilweise Fachwerk, beziffert 17[34]*

Liesertalstraße 17/19

*Doppelhaus; Krüppelwalmdachbau, bez. 1663 und 1664, Bruchsteinscheune, tlw. Fachwerk; Gesamtanlage*

Liesertalstraße/ Ecke Backesgasse

*Pumpbrunnen, Rotsandstein, wohl 2. Hälfte 19. Jahrhundert*

Moselstraße 12

*stattlicher Parallelhof; fünfschiger Mansarddachbau, teilweise Fachwerk, um 1800, rückwärtig dreiachsiges Wohnhaus, Stallscheune, 19. Jahrhundert*

(bei) Moselstraße 47

*Wegekreuz, barockes Schaftkreuz, beziffert 1750, Abschlusskreuz um 1900*

Mühlenweg 6

*Hofanlage; ehemalige Mühle, Garten*

<sup>9</sup>

Vgl. Nachrichtliches Verzeichnis der Kulturdenkmäler Kreis Bernkastel-Wittlich, Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, Stand: 20. Februar 2024.



(bei) Mühlenweg 6  
*ehemalige Ölmühle; kleiner Putzbau, wohl 19. Jahrhundert*

Winzergasse 4  
*Wohnhaus/Hofanlage; kleine barocke Dreiflügelanlage, Mansarddächer, im Kern älter*

(an) Winzergasse 11  
*Türeinfassung sowie gekuppelte Fenstereinfassung, Mischformen Spätgotik/Renaissance, beziffert 1670*

Wittlicher Straße 2  
*Quereinhaus; repräsentativer Schieferbau mit Fachwerkkniestock, beziffert 1908*

#### Gemarkung Maring

Heiligenhäuschen unmittelbar nördlich der Ortslage an einem Weinbergsweg  
*segmentbogig geschlossener Mauerblock, Sandsteinrelief, ursprünglich angeblich beziffert 1765*

Heiligenhäuschen unmittelbar nördlich der Ortslage an einem Weinbergsweg, etwas nördlich des o. g. Heiligenhäuschens  
*segmentbogig geschlossener Mauerblock, 18./19. Jahrhundert*

Schmerzensmann nördlich der Ortslage an einem Weinbergsweg  
*eingelassen in eine Mauernische Figur eines Schmerzensmanns und Säule mit Arma Christi, Sandstein, um 1700*

Wegekreuz nördlich der Ortslage an der Straße zum Siebenborn  
*sogenannter Kleiner Herrgott, Sandsteinkruzifix, wohl 1. Hälfte 17. Jahrhundert*

Wegekreuz südwestlich der Ortslage nahe der L 47  
*barockes Schaftkreuz, beziffert 1712*

#### Ortsteil Noviand:

Kath. Pfarrkirche St. Lambert Brunnenstraße 39  
*Langhaus 1753-56, Architekt J. G. Seiz, Chorschluss 1783, Turm 1790, 1965/66 um Querhaus erweitert; Privatfriedhof, um 1865, im 20. Jahrhundert erweitert*

Brunnenstraße 30  
*ehemalige Schule (?), stattlicher Bruchsteinbau, Ende 19. Jahrhundert*

Brunnenstraße 37  
*stattliches klassizistisches Quereinhaus, beziffert 1855, altes Hopfplaster*

Brunnenstraße 42  
*Pfarrhaus, stattlicher barocker Mansarddachbau, 1765, Zierfachwerk wohl frühes 20. Jahrhundert*

(bei) Brunnenstraße 69  
*Heiligenhäuschen, rund geschlossener Mauerblock, Relief beziffert 1747*

Brunnenstraße/ Ecke Lambertusstraße  
*Kreuzigungsbildstock, barock, beziffert 1783*

(hinter) Im Webersgarten 27  
*Heiligenhäuschen, rund geschlossener Mauerblock; Sandsteinrelief, 18. Jahrhundert*

Lambertusstraße 6  
*kleines Wohnhaus, teilweise Fachwerk, beziffert 1730*





### Gemarkung Noviand:

Klosterhof Siebenborn Siebenborn 3, 6, 7, 8, 9  
*ehemalige Propstei der Abtei Himmerod, 16. Jahrhundert, Umbau 1721: Südflügel mit ehemalige Kapelle sowie zweischiffiger Keller, wohl 16. Jahrhundert; Mühle (Nr. 3, evtl. auch 2), dreiseitig um einen Hof gruppierte Gebäude: Krüppelwalmdachbau, wohl 1. Hälfte 19. Jahrhundert, Radkammer, Kniestockbau, stattliches Wirtschaftsgebäude, 18./19. Jahrhundert*

Wegekapelle nordöstlich des Klosterhofs Siebenborn an der Straße nach Maring  
*Krüppelwalmdachbau, beziffert 1746; Kruzifix, Anfang 16. Jahrhundert*

## **Teil C Bestandsaufnahme und –analyse**

### **1 Strukturdaten der Ortsgemeinde**

Die Erfassung der Strukturdaten erfolgte durch eine ortsspezifische Raumanalyse, ergänzt durch die Auswertungen von gemeindespezifischen Daten des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz sowie der EWOIS Datenbank Rheinland-Pfalz<sup>10</sup> und wird nachfolgend in unterschiedliche Kategorien gegliedert auswertend beschrieben.

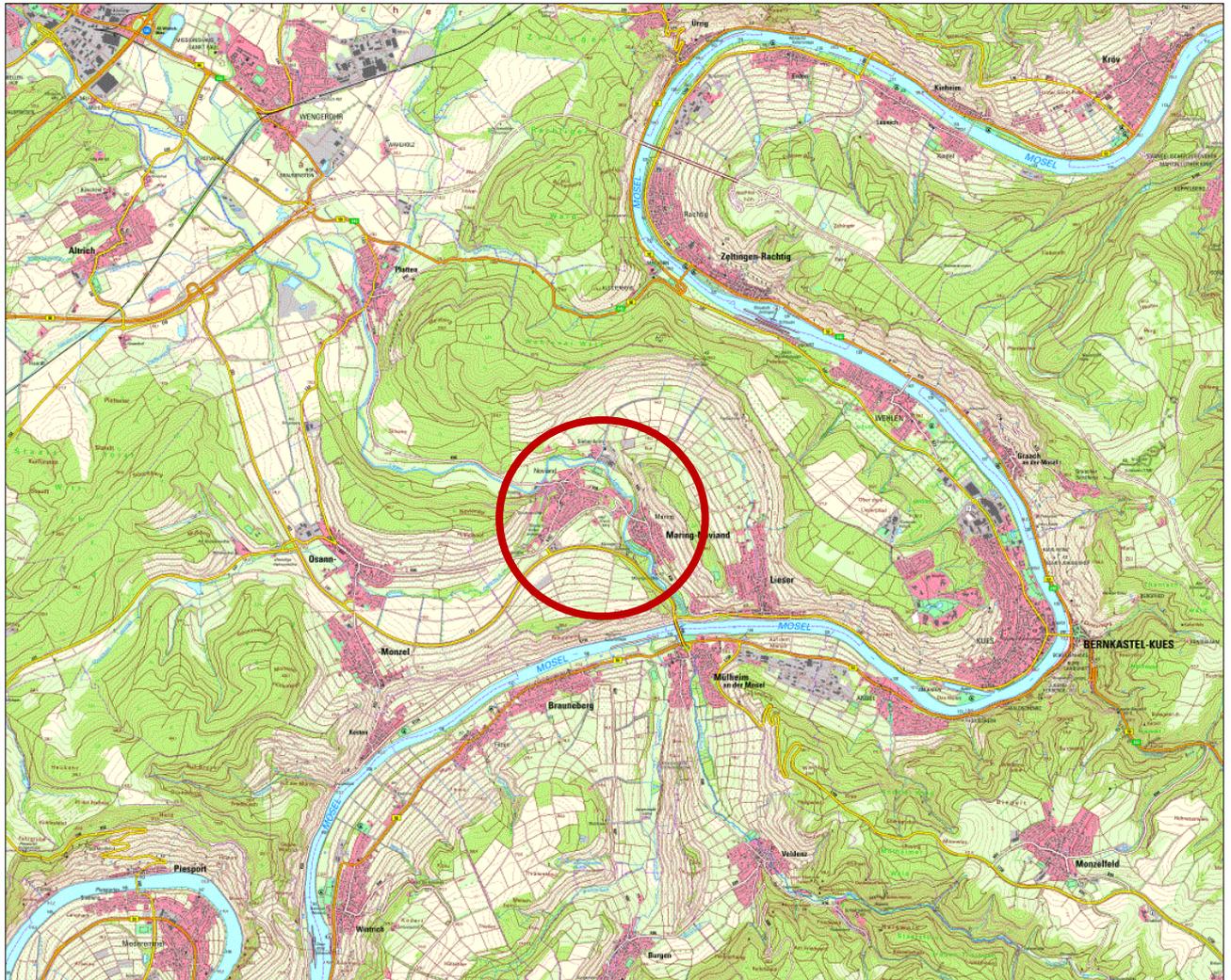
#### **1.1 Lage und Anbindung der Ortsgemeinde**

Die Ortsgemeinde Maring-Noviand, mit einer Gesamtfläche von 12,2 km<sup>2</sup>, liegt südlich der Mosel im mittleren Teil des Landkreises Bernkastel-Wittlich. Sie gehört zur Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues, der neben der Stadt Bernkastel-Kues 22 eigenständige Ortsgemeinden angehören.

Die Entfernung zum nächstgelegenen Oberzentrum Trier beträgt ca. 41 km. Das nächste Mittelzentrum Bernkastel-Kues liegt in ca. 9 km Entfernung. Zum nächstgelegenen Grundzentrum Neumagen-Dhron sind es ca. 17 km. Maring-Noviand ist über die Landesstraße 47 (L 47) sowie die Bundesstraßen 50 (B 50), 53 (B 53) und 269 (B 269) an das überörtliche Verkehrsnetz angebunden. Der Anschluss an die Bundesautobahnen 1 (BAB 1) und 60 (BAB 60) ist in ca. 11 Kilometer Entfernung erreichbar (Kreuz Wittlich).

<sup>10</sup> EWOIS (rlpdirekt.de) ist das Einwohnerinformationssystem Rheinland Pfalz und enthält einen landesweit einheitlichen Datenbestand für alle Meldebehörden des Landes.





**Abbildung 18: Übersicht zur regionalen Lage der Ortsgemeinde Maring-Noviand** (Quelle: ©GeoBasis-DE / LVerm-GeoRP <2019>, dl-de/by-2-0, <http://www.lvermgeo.rlp.de>, eigene Darstellung, ohne Maßstab)

## 1.2 Siedlungsentwicklung und Baustruktur

- Der Bereich um Maring-Noviand wurde schon von den Kelten besiedelt (Nachweis durch Ausgrabungen), die auch allgemein als Ureinwohner dieser Gegend angesehen werden. Funde von Resten römischer Villen beweisen, dass auch die Römer hier ansässig waren. Die freigelegten römischen Wein-Kelterbecken geben Zeugnis für den schon lange gepflegten Weinbau und die Weinverarbeitung in Maring-Noviand.
- Die Pfarrkirche Noviand, 1194 erstmals erwähnt, stand wohl damals schon am gleichen Standort wie heute. 1753 wurde das Kirchenschiff und um 1790 der Turm und das Chor von Grund auf erneuert. Tiefgreifende Umbaumaßnahmen erfolgten 1962. Das alte Pfarrhaus Noviand ist 1569 urkundlich erwähnt; um 1715 soll es noch in relativ gutem Zustand gewesen sein, Es ist anzunehmen, dass das heute vorhandene Pfarrhaus um 1765 neu gebaut wurde, obwohl durchaus noch alte Bauteile weiterverwendet wurden.
- Maring ist keine eigene Pfarrei, kann aber schon 1237 eine kleine Kirche nachweisen. Als Standort ist der Platz der alten Schule anzunehmen. Hier wurden bei Ausschachtungsarbeiten im Keller



alte Fundamente gefunden. Die neue Kirche entstand 1829 an dem jetzigen, höher gelegenen Ort ohne einen einheitlichen Baustil, die alte Kirche wurde abgetragen.

- Der Hof Siebenborn muss schon zu römischen Zeiten ein bedeutendes Landgut gewesen sein. Nach Abzug der Römer (um 400 – 450) wird ein Fürst der nachrückenden Franken den Hof übernommen haben. Das Zisterzienser-Kloster Himmerod erhält um 1153 durch eine beurkundete Schenkung von Ritter „Christian von Maranc“ den Hof Siebenborn samt aller Habe und baut diese im Laufe der Zeit zum größten Klosterhof aus.
- Von großer Bedeutung für die Gemeinde war die Brücke, die bei Maring die Lieser überspannte und 1763/64 bei Hochwasser mit Eisgang schwer beschädigt wurde. 1789 wurde die Brücke neu aufgebaut. Im 2. Weltkrieg zerstört, ist an gleicher Stelle eine neue Brücke errichtet worden.
- Größere Bauflächen wurden Mitte der 70er Jahre in Noviand in nordöstlicher Richtung bis zur K86 mit 64 Baustellen ausgewiesen. Dieses Baugebiet wurde im Zuge der Flurbereinigung in 1983 bewusst zum neuen Mittelpunkt der Gemeinde mit Grundschule, Kindergarten etc. ausgedehnt worden. Von Maring aus kann die Bebauung (Stand 1985) noch in Richtung Noviand fortgesetzt werden, sodass ein Zusammenwachsen der Ortslagen erreicht wird.
- Die Bebauungsstruktur beider Ortsteile entspricht der eines Haufendorfes, wobei Maring diese Struktur bis heute (1985) wesentlich konsequenter erhalten konnte als Noviand, das sich großflächig und relativ weitläufig bebaut entwickelte. Die zum Teil hohe Bebauungsdichte im Ortskern stellt im Hinblick auf die landwirtschaftlichen Betriebe, die im Ortskern nur noch Weinwirtschaft betreiben, kein großes Problem dar. Die meisten Gebäude im alten Ortskern sind, soweit nicht Neubauten der letzten Jahre, durchweg 100 Jahre alt und auch älter (Stand 1985). Die Gebäude sind, bis auf wenige Ausnahmen, 2-geschossig. Reine Fachwerkfassaden sind nur noch wenige vorhanden. Giebelständiges Fachwerk ist meist erst durch den Abbruch vorgelagerter Bebauung sichtbar geworden.

### 1.3 Landschaftsstruktur

- Maring-Noviand gehört in seiner naturräumlichen Zuordnung zum Rheinischen Schiefergebirge mit der Flusslandschaft der „Mosel“ mit ihren Zuflüssen. Die Mosel trennt hier das Schiefergebirge in „Eifel“ und „Hunsrück“. Der v-förmig eingekerbte Fluss ist geprägt durch seinen ständig wechselnden Verlauf, die teilweise einengenden, bis ans Wasser reichenden Moselschieferberge, die manchmal über 300 m hoch aufsteigen und die von beiden Seiten einmündenden Seitentäler der zufließenden Bäche wie z.B. der Lieser.
- Ca. 1km aufwärts der Liesermündung liegt der Ortsteil Maring. Begrenzt durch einen am südlichen Ufer der Lieser steil aufsteigenden, den Ort gut schützenden Geländebruch (Maringer Schweiz) entwickelte sich der Ort den topographischen Zwängen folgend, von der Lieser weg hangaufwärts, vornehmlich in nördlicher Richtung.
- Noch ca. 1,5 km weiter aufwärts liegt südlich der Lieser am Hanggelände im Schnittpunkt zwischen Lieser und Östelbach der Ortsteil Noviand. Durch topographische Verhältnisse entwickelte sich dieser Ortsteil gleichermaßen stark nach Süden, Osten und Westen, wobei der westliche Teil durch den Verlauf des Östelbaches erkennbar vom alten Ortskern getrennt erscheint.
- Siebenborn, wieder nördlich der Lieser, fast in Höhe von Noviand, nutzte den Geländebruch des alten Flussbettes zum Liesertal zum Aufsatteln der Hofanlage. Die Besiedlung in diesem Bereich hat sich entlang des Geländebruchs entwickelt.

## 1.4 Bevölkerungsentwicklung

In der Ortsgemeinde Maring-Noviand ist im Trend zwischen den Jahren 2005 und 2023 eine leichte Abnahme der Bevölkerung zu verzeichnen. Das Verhältnis der weiblichen und männlichen Bevölkerung ist dabei annähernd gleich geblieben, es ist nahezu durchgängig ein leichter Überschuss der weiblichen Einwohner\*innen in der Ortsgemeinde zu erkennen..<sup>11</sup>

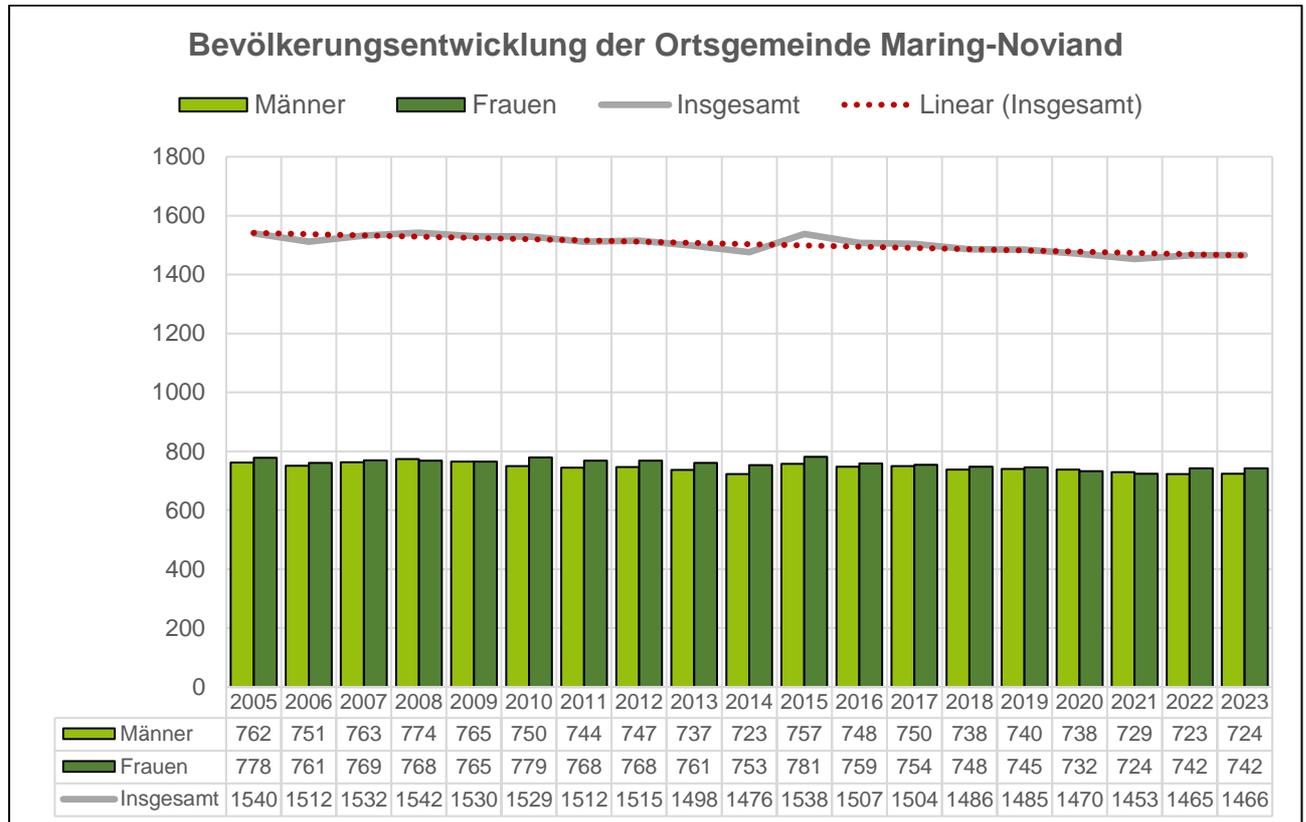


Diagramm 1: Bevölkerungsentwicklung der Ortsgemeinde Maring-Noviand nach Geschlecht (nur HAW) von 2005 bis 2023 (Quelle: EWOIS\_neu (rlpdirekt.de); Stand: 31.12.2023; eigene Darstellung)

Für die Jahre 2020 bis 2040 hat das Statistische Landesamt Rheinland-Pfalz eine mittelfristige Prognose in 3 differenzierten Varianten - untere, mittlere und obere Variante - zur demographischen Entwicklung im Landkreis Bernkastel-Wittlich erstellt.<sup>12</sup> In der mittleren Variante wird eine Abnahme der Bevölkerung um 1,2 % bis 2030 und um 3,7 % bis 2040 prognostiziert<sup>13</sup>, während zeitgleich der Altenquotient deutlich steigt und es demzufolge zu einer Überalterung der Bevölkerung kommt.

<sup>11</sup> Vgl. Diagramm 1

<sup>12</sup> Vgl. Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Demografischer Wandel in Rheinland-Pfalz, Fünfte Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung (Basisjahr 2017), Stand: Februar 2019.

<sup>13</sup> Vgl. Tabelle 2.



Jahr	2017	2020	2025	2030	2035	2040
<b>Untere Variante</b>	112.134 [100%]	112.130 [100%]	110.806 [98,8%]	108.553 [96,8%]	106.013 [94,5%]	103.096 [91,9%]
<b>Mittlere Variante</b>	112.134 [100%]	112.300 [100,1%]	111.823 [99,7%]	110.775 [98,8%]	109.521 [97,7%]	107.963 [96,3%]
<b>Obere Variante</b>	112.134 [100%]	112.520 [100,3%]	112.928 [100,7%]	113.061 [100,8%]	113.004 [100,8%]	112.798 [100,6%]

**Tabelle 2: Bevölkerungsprognose für den Landkreis Bernkastel-Wittlich bis 2040**  
(Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Fünfte Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung (Basisjahr 2017) Stand: Februar 2019; eigene Darstellung)

Die langfristige Prognose des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz weist für die Jahre 2060 bzw. 2070 in der mittleren Variante einen weiteren Bevölkerungsrückgang von 11,8 % bzw. 14,8 % - jeweils zum Basisjahr 2017 gerechnet - für den Landkreis Bernkastel-Wittlich aus.<sup>14</sup>

Jahr	2017	2040	2050	2060	2070
<b>Untere Variante</b>	112.134 [100%]	103.096 [91,9%]	95.949 [85,6%]	88.149 [78,6%]	81.784 [72,9%]
<b>Mittlere Variante</b>	112.134 [100%]	107.963 [96,3%]	103.707 [92,5%]	98.911 [88,2%]	95.587 [85,2%]
<b>Obere Variante</b>	112.134 [100%]	112.798 [100,6%]	111.286 [99,2%]	109.228 [97,4%]	108.560 [96,8%]

**Tabelle 3: Bevölkerungsprognose für den Landkreis Bernkastel-Wittlich bis 2070**  
(Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Fünfte Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung (Basisjahr 2017) Stand: Februar 2019; eigene Darstellung)

Für die Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues wird im Rahmen einer kleinräumigeren Bevölkerungsvorausberechnung eine sinkende Bevölkerungsentwicklung von 2020 bis 2040 um rund 2,4 % prognostiziert.<sup>15</sup>

Jahr	2020	2025	2030	2035	2040
<b>VG Bernkastel-Kues</b>	27.845 [100%]	27.740 [99,6%]	27.669 [99,4%]	27.507 [98,8%]	27.169 [97,6%]

**Tabelle 4: Bevölkerungsprognose für die Verbandsgemeinde Bernkastel Kues bis 2040**  
(Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Sechste Kleinräumige Bevölkerungsvorausberechnung für verbandsfreie Gemeinden und Verbandsgemeinden (Basisjahr 2019); eigene Darstellung)

Für die Ortsgemeinde Maring-Noviand liegen keine detaillierten Prognosen seitens des Statistischen Landesamtes vor. Je kleiner die Gebietseinheiten sind, desto schwieriger sind Vorausberechnungen zu erstellen. Insbesondere das kleinräumige Wanderungsgeschehen ist schwankungsanfällig. So kann z. B. die Ausweisung eines Baugebietes, die Ansiedlung oder Vergrößerung eines Gewerbebetriebs oder der Ausbau einer Verkehrsachse für eine kurze Zeit zu einem stärkeren Anstieg der

<sup>14</sup> Vgl. Tabelle 3

<sup>15</sup> Vgl. Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Demografischer Wandel in Rheinland-Pfalz, Sechste Kleinräumige Bevölkerungsvorausberechnung (Basisjahr 2019).





Zuzüge führen. Trotz dieser Schwierigkeiten können kleinräumige Bevölkerungsvorausrechnungen für einen mittelfristigen Zeitraum gute Planungsgrundlagen liefern, wenn sie von den Nutzern - um Vor-Ort-Kenntnisse ergänzt - interpretiert werden. Somit lässt die Bevölkerungsprognose für die Verbandsgemeinde vermuten, dass die Bevölkerungszahlen entsprechend des allgemeinen Trends in Rheinland-Pfalz auch in der Ortsgemeinde Maring-Noviand rückläufig sein werden.

### 1.5 Altersstruktur

Analog zur bundesweiten Entwicklung macht sich auch in Rheinland-Pfalz die demographische Entwicklung mit einem höheren Anteil an älteren Menschen bemerkbar. Der Altersdurchschnitt stieg bis 2006 auf 42 Jahre an und entspricht damit dem Bundesdurchschnitt. Dieser Trend einer „überalternden Bevölkerung“ ist auch in Maring-Noviand festzustellen.

Entsprechend der Darstellung im folgenden Diagramm ist zu erkennen, dass der prozentuale Anteil der Jüngeren (unter 20) von 21,2 % im Jahr 2005 auf aktuell 17,1 % gesunken ist, während für den Altersbereich 60 Jahre und älter ein Anstieg von 26,2 % im Jahr 2005 auf aktuell 35,8 % Prozent zu verzeichnen ist. Die Gruppe der 20 bis 59-jährigen nimmt aktuell mit 47,1 % weniger als die Hälfte der Gesamtbevölkerung von Maring-Noviand ein.<sup>16</sup>

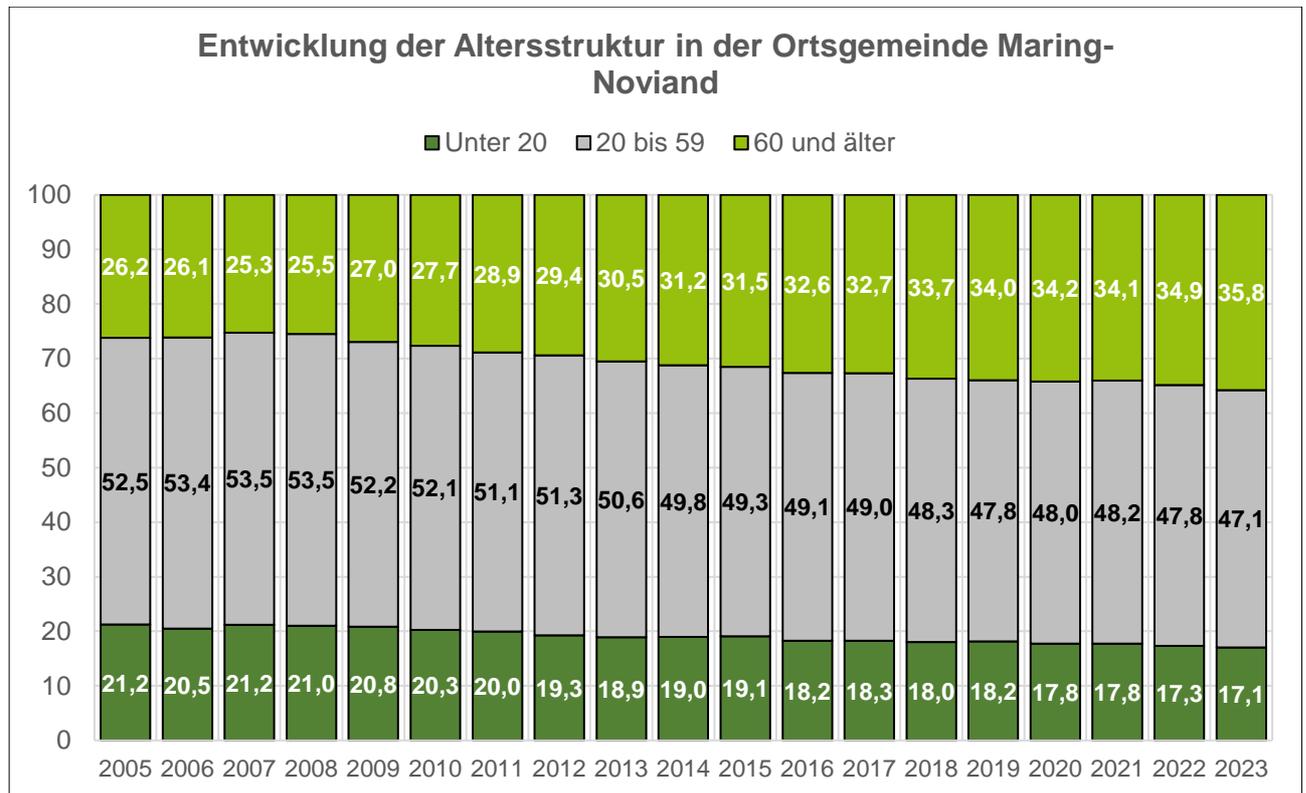


Diagramm 2: Entwicklung der Altersstruktur in der Ortsgemeinde Maring-Noviand (nur HAW) in Prozent von 2005 bis 2023 (Quelle: EWOIS\_neu (rlpdirekt.de), Stand: 31.12.2023, eigene Darstellung)

Der deutschlandweiten Entwicklung folgend werden voraussichtlich auch in Maring-Noviand in den nächsten Jahren die Veränderungen im Altersaufbau an Deutlichkeit zunehmen und sich nach 2025 noch weiter verschärfen. Dies wird auch durch die Fünfte regionalisierte Bevölkerungsvorausbe-

<sup>16</sup> Vgl. Diagramm 2.





rechnung für Rheinland-Pfalz (Basisjahr 2017) des statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz prognostiziert. So wird z.B. für den Landkreis Bernkastel-Wittlich bis zum Jahr 2070 ein Absinken des Anteils der unter 20-jährigen an der Gesamtbevölkerung auf 16,6 % (mittlere Variante) sowie ein Absinken der Altersgruppe der 20-65-jährigen auf 49,6 % (mittlere Variante) vorhergesagt. Das Medianalter im Landkreis ist von 47 im Jahr 2013 auf 52 im Jahr 2015 angestiegen und wird, entsprechend der Prognose des Statistischen Landesamtes, bis 2060 bzw. 2070 stabil bleiben.

Damit einher geht der Anstieg des Anteils der über 65-Jährigen an der Gesamtbevölkerung auf 33,7 % (mittlere Variante). Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die langfristig tendenziell rückläufigen Bevölkerungszahlen und die altersstrukturellen Verschiebungen in der Bevölkerung sich nicht nur auf die Infrastruktur auswirken, sondern sich auch in einem Wandel der Lebens- und Umweltbedürfnisse der Bevölkerung zeigen werden.

Nicht zuletzt sind weitreichende Anpassungen des Wohnungsbestandes erforderlich, um weiterhin eine freie Wahl des Wohnorts zu ermöglichen. Dies umfasst die barrierefreie bzw. barrieregeduzierte Gestaltung von (bezahlbaren) Wohnungen aber auch des Wohnumfeldes sowie gut erreichbare Versorgungs- und Freizeiteinrichtungen, soziale Infrastruktureinrichtungen und Stationen des öffentlichen Nahverkehrs.

## 1.6 Haushaltegrößen

Seit einigen Jahren ist sowohl bundesweit als auch in Rheinland-Pfalz ein starker Anstieg der Gesamtzahl der Privathaushalte mit gleichzeitig rückläufiger Bevölkerungsentwicklung festzustellen. So stieg zwischen den Jahren 2000 und 2010 die Zahl der Privathaushalte um 3,1 %. Lebten im Jahr 2000 in einem rheinland-pfälzischen Durchschnittshaushalt noch 2,2 Personen, waren es im Jahr 2010 nur noch 2,1 Personen. 2010 gliederte sich die Zahl der Privathaushalte in Rheinland-Pfalz zu je etwa einem Drittel in Haushalte mit einer Person (35,9 %), zwei Personen (36,1 %) bzw. drei und mehr Personen (28,0 %).<sup>17</sup>

In der Ortsgemeinde Maring-Noviand kann eine Entwicklung leicht unter dem Trend von Rheinland-Pfalz verzeichnet werden. Insgesamt gab es zum Stichtag 9. Mai 2011 645 Haushalte in Maring-Noviand. Davon sind 28,8 % aller Haushalte Ein-Personen-Haushalte, 35,0 % Zwei-Personen-Haushalte, 17,8 % Drei-Personen-Haushalte und 11,0 % Vier-Personen-Haushalte. Haushalte mit fünf und mehr Personen machen zusammen 7,3 % der vorhandenen Haushalte aus.<sup>18</sup> Es ist jedoch erkennbar, dass in Maring-Noviand der Anteil der Single-Haushalte bzw. der Zwei-Personen-Haushalte zusammen rund 54 Prozent der Haushalte ausmacht und somit in der Ortsgemeinde dem deutschlandweit anhaltenden Trend zu kleineren Haushalten gefolgt wird.

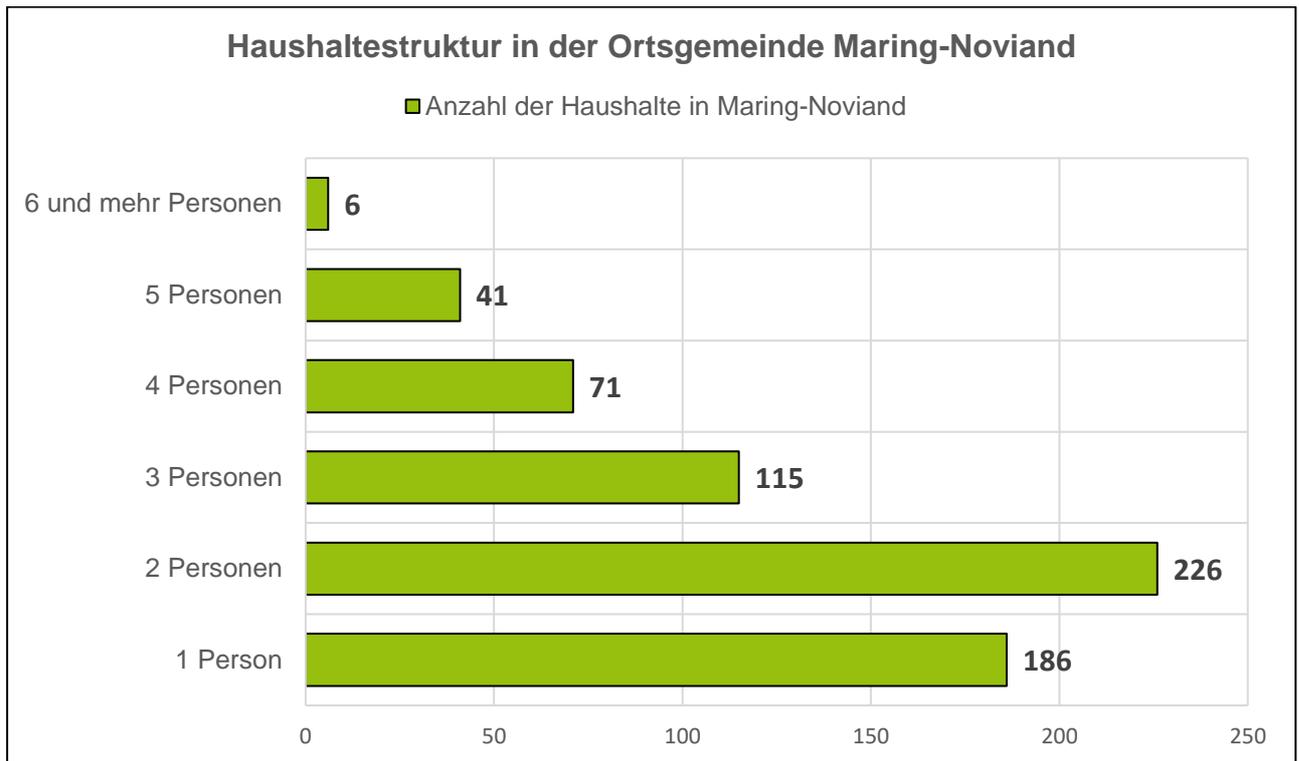
Die tendenziell steigende Anzahl an Ein- und Zwei-Personen-Haushalten kann mit der fortschreitenden Alterung der Bevölkerung begründet werden. Ältere Personen leben in der Regel in einer Partnerschaft (Zwei-Personen-Haushalt) oder allein (Ein-Personen-Haushalt). Hinzu kommen Single-Haushalte, berufstätige Paare sowie alleinerziehende Frauen und Männer.

Diese Bevölkerungsgruppen sind zur Bewältigung ihres Alltags verstärkt auf wohnungsnaher Versorgungsstrukturen und kurze Wege angewiesen. Familien mit Kindern werden tendenziell seltener, d.h. die entsprechende Wohnungsgröße wird weniger nachgefragt. Zudem verändern sich auch innerhalb dieser Gruppe die Ansprüche an die Wohnung und das Wohnumfeld.

<sup>17</sup> Vgl. Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Haushalte und Familien 2010.

<sup>18</sup> Vgl. Diagramm 3.





**Diagramm 3: Haushaltsgrößen (private) in der Ortsgemeinde Maring-Noviant**  
(Quelle: Zensus 2011 - Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz vom 09.05.2011, eigene Darstellung)

### Zusammenfassung der Stärken und Schwächen hinsichtlich der Strukturdaten:

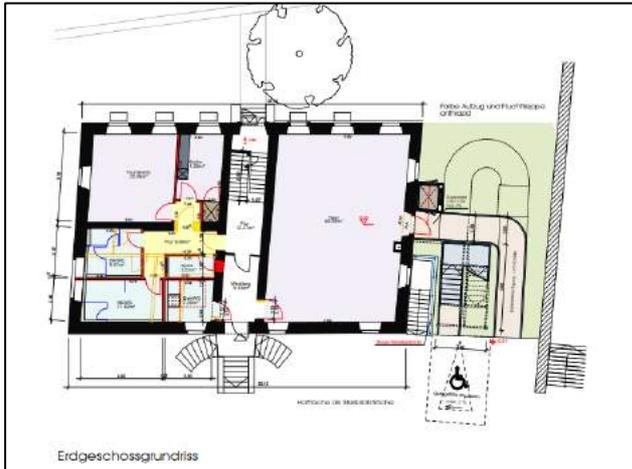
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"><li>+ Gute Anbindung an die nächsten Mittel-und Oberzentren</li><li>+ schnelle Erreichbarkeit der Mittelzentren</li><li>+ langes Bestehen der Ortsgemeinde, das historisch gut belegt ist</li><li>+ naturnahes Leben</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Bevölkerungsrückgang und zunehmende Überalterung der Bevölkerung</li><li>– Anteil der jungen Bevölkerung nimmt ab</li></ul>

**Tabelle 5: Stärken und Schwächen hinsichtlich der Strukturdaten in der Ortsgemeinde Maring-Noviant**  
(Quelle: Bestandsanalyse ZCD, eigene Darstellung)

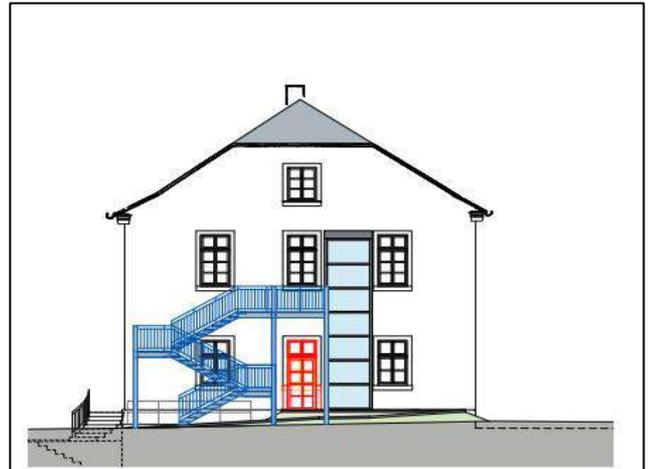
## 2 Gemeinbedarf

- Aktuell wird das Bürgerhaus in Maring umgebaut und ist dann voraussichtlich ab Mai/Juni 2024 barrierefrei zu erreichen.
- Die KITA und der Anbau der Turnhalle als auch die Touristinformation sind alle barrierefrei zu erreichen.
- Ein Jugendraum ist vorhanden, neu eingerichtet ab 2022 durch die Gemeinde.

- Alle Angebote sind innerhalb der Gemeinde gut erreichbar. KITA wird weiter ausgebaut, generell sehr gute Resonanz.
- Spielplatz Maring wurde im November 2023 erneuert, Geräte bereits vorhanden, Aufbau folgt.
- Eingezäunter Bolzplatz ist vorhanden



**Abbildung 19: Bürgerhaus Maring neuer Zugang**  
(Quelle: Gemeinde Maring-Noviand)



**Abbildung 20: Bürgerhaus Maring nach der Renovierung**  
(Quelle: Gemeinde Maring-Noviand)

**Zusammenfassung der Stärken und Schwächen hinsichtlich des Gemeinbedarfes:**

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>+ KITA Sonnenbaum seit vielen Jahren gute Entwicklung und erweitert. Ganztagsbetreuung seit 2021 für 65 Kinder und ab 1 Jahr</li> <li>+ Feuerwehr Noviand und Maring werden zusammengelegt, sehr gut ausgestattet, Drohne, neues Fahrzeug etc.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bedarf an Plätzen für 2-Jährige steigt über das aktuelle Angebot</li> </ul>

**Tabelle 6: Stärken und Schwächen hinsichtlich des Gemeinbedarfes in der Ortsgemeinde Maring-Noviand**  
(Quelle: Bestandsanalyse ZCD, eigene Darstellung)

**3 Medizinische Versorgung**

- Eine direkt medizinische Versorgung durch einen niedergelassen Hausarzt gibt es nicht. Trotz aller aktueller Diskussionen in RLP über die fehlenden Hausärzte in ländlichen Regionen, gibt es in den umliegenden Dörfer z.B. In Lieser , Mülheim und Osann-Monzel in ausreichender Form Allgemeinmediziner.
- In Bernkastel-Kues (8 km- Entfernung ) befindet sich ein Krankenhaus sowie in Wittlich (13 km-Entfernung ) mit angeschlossenen Versorgungszentrum, das die medizinische Versorgung rund um die Uhr sicherstellen kann. Zahnmedizinische und augenärztliche Versorgung gibt es im Umkreis von 8 km.
- Im Ort gibt es keine Apotheke. Die nächstgelegene Apotheke befindet sich in Mülheim (3 km-Entfernung und in Bernkastel-Kues (8 km- Entfernung ).

- Ein direkter Bedarf an medizinischer Grundversorgung besteht zur Zeit nicht. Sollte sich jedoch eine Möglichkeit ergeben, ein Allgemeinmediziner für unseren Ort gewinnen zu können, sollte die OG alles daran setzen, Rahmenbedingungen dafür zu schaffen

**Zusammenfassung der Stärken und Schwächen hinsichtlich der medizinischen Versorgung:**

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"><li>+ Ausreichende Allgemeinmediziner in kurzer Reichweite</li><li>+ Krankenhäuser incl. medizinischem Versorgungszentrum im Umkreis</li><li>+ Zahnärzte und Augenärzte im Umkreis</li><li>+ Hinweis: Die OG beteiligt sich am Projekt „WohnPunkt RLP“</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Bei älteren Bürger mangelnde Mobilität zum Besuch eines Allgemeinmediziners</li></ul>

**Tabelle 7: Stärken und Schwächen hinsichtlich der medizinischen Versorgung in der Ortsgemeinde Maring-Novrand** (Quelle: Bestandsanalyse ZCD, eigene Darstellung)

#### **4 Pflege und Betreuungsangebote für Ältere und Menschen mit Behinderung**

- Pflegedienst Karl und Heinisch mit Geschäftssitz in Osann-Monzel ist vor Ort mobil und mit Tagespflegeeinrichtung in der Brunnenstraße in Maring-Novrand.
- Anpassungs- und Ergänzungsbedarf besteht hinsichtlich des demografischen Wandels in absehbarer Zeit. Ein verständlich starkes Bedürfnis nach Wohnen in den eigenen vier Wänden besteht bei älteren Menschen. Hier entsteht innerorts eine größere Nachfrage an unterstützenden Tätigkeiten verschiedenster Art (kein Bürojob).
- Entwicklung und Planung eines Mehrgenerationenhauses / Projektes !
- Das Angebot ist zur Zeit noch knapp ausreichend, da es familiäre und ehrenamtliche Ergänzung erfährt.
- Mobile Dienste werden in Beratung, Behandlungs-, Verhinderungs- und Schwerstkrankenpflege von Karl und Heinisch angeboten.
- Dienste jedoch, zumindest teilweise, erschwert durch Personalengpässe





Abbildung 21, 22 und 23 : Projekt WohnPunkt RLP, Schaffung von barrierefreiem Wohnraum und einer Begegnungsstätte im alten Pfarrhaus im Ortsteil Noviand (Quelle: Gemeinde Maring-Noviand)

### Zusammenfassung der Stärken und Schwächen hinsichtlich des Pflege- und Betreuungsangebotes:

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"><li>+ Aktuell kompetente Pflege vor Ort mit Karl und Heinisch.</li><li>+ Ehrenamtliche Ergänzung durch Fahr- und Besuchsdienste, Seniorencafé.</li><li>+ Immobilienpotential vor Ort gestaltbar für inklusives Wohnen gemäß den Vorgaben: Wohnpunkt RLP mit Teilhabe (z.B. kirchliche Besitztümer).</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Zukünftig wird Angebot erweitert werden müssen. Nachfrage steigt.</li><li>– Dem wachsenden, verständlichen Bedürfnis, zu Hause alt zu werden, muss stärker Beachtung und Handeln folgen.</li><li>– Ehrenamtlich allein reicht hier nicht aus (Legitimation etc.)</li><li>– Der notwendige Unterstützungsbedarf wird meist durch aufsuchende Hilfestellung transparent. Kein Bürojob.</li><li>– Kein Angebot für Menschen mit Behinderung</li></ul>

Tabelle 8: Stärken und Schwächen hinsichtlich des Pflege- und Betreuungsangebotes für Ältere und Menschen mit Behinderung in der Ortsgemeinde Maring-Noviand

(Quelle: Bestandsanalyse ZCD, eigene Darstellung)

## 5 Örtliche Vereine, Ehrenamt und Dorfgemeinschaft

- 19 Vereine – Förderverein Kita, Grundschule, Feuerwehr, Sportvereine, Heimat- und Wandervereine, Musikverein, Karnevalsverein, Naturparkinitiative, VKD, Bauern- und Winzerverband, Wein- und Kulturverein
- Mit insgesamt 501 Mitglieder
- Nachwuchsförderung: Freiwillige Feuerwehr, Musikverein, Sportverein

- Fahrdienste zum Arzt, Einkaufen etc.
- Veranstaltungen, die in der OG durchgeführt werden:
  - Konzerte MV
  - Kappensitzungen
  - Wanderungen
  - Weingenusstage, Jungweinprobe
  - Kirmes Noviand und Maring
  - Maifest
  - Kita – Fest
  - Sportfest
  - Tag der offenen Tür Feuerwehr
  - Woche der Artenvielfalt, Grünes Klassenzimmer
  - St. Martins Umzug
  - Krippenausstellung alle 2 Jahre
- Ausstattung der vorhandenen Räumlichkeiten:
  - Schulsporthalle – Toiletten, Tische und Stühle (Vereinseigentum)
  - Anbau der Schulturnhalle – Tische, Stühle, KüchENZEILE, Geschirr, Toiletten
  - Bürgerhaus – Tische, Stühle, Küche, Geschirr, Toiletten
- Kooperation
  - Sportvereine - Spielgemeinschaften
  - Feuerwehr
  - Deutsch Französische Freundschaft Sergines / Maring-Noviand 55 Jahre



Abbildung 24 und 25: Kirmes in Noviand (Quelle: Gemeinde Maring-Noviand)

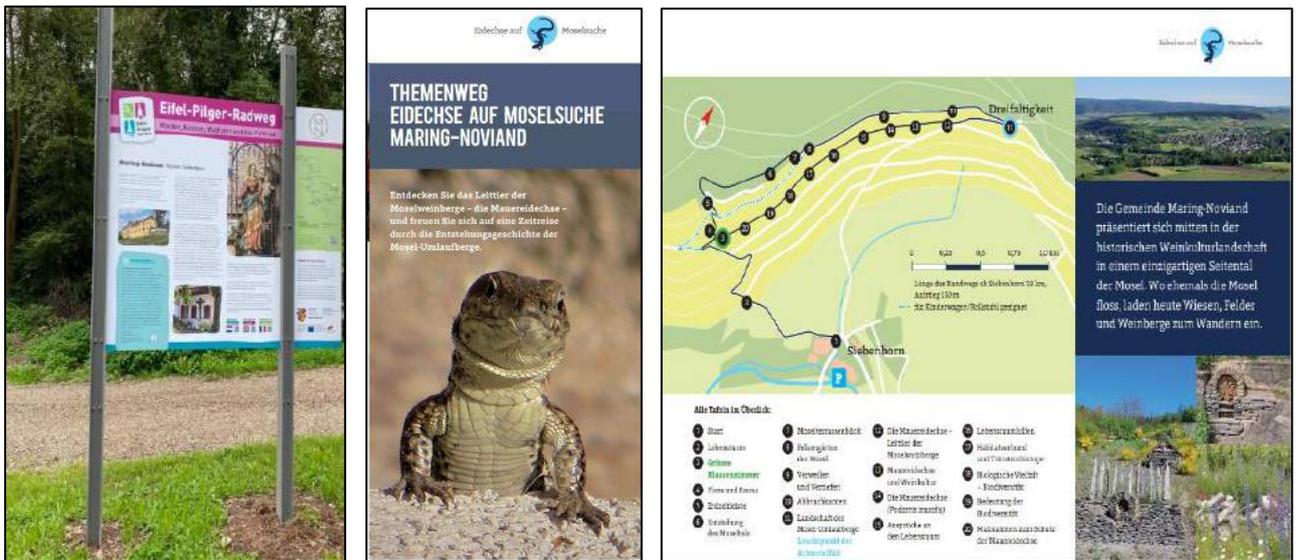
**Zusammenfassung der Stärken und Schwächen hinsichtlich der örtlichen Vereine und des Ehrenamtes:**

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Mitgliederzahlen</li> <li>+ Veranstaltungen</li> <li>+ Auswahl an Vereinen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachwuchsprobleme</li> </ul>

**Tabelle 9: Stärken und Schwächen hinsichtlich der Vereine und des Ehrenamtes in der Ortsgemeinde Maring-Noviand** (Quelle: Bestandsanalyse ZCD, eigene Darstellung)

**6 Gastronomie und Tourismus**

- 1 Hotel - 52 Betten
- 17 Pensionen und Gästehäuser - 153 Betten
- 18 Ferienwohnungen und – Häuser - 54 Betten
- 2 Anbieter Wohnmobilstellplätze - 4 Stellplätze
- Übernachtungszahlen in Gästehäuser und Ferienwohnungen, die nicht gewerblich genutzt werden, werden nicht mehr erfasst.
- An Feiertagen sowie eigenen Veranstaltungen ist die Auslastung sehr gut.
- Tourist-Info vorhanden
- Wander- und Radwege sind in ausreichender Anzahl vorhanden



**Abbildung 26, 27 und 28: Neuer Wanderweg, Eidechse auf Moselsuche** (Quelle: Gemeinde Maring-Noviand)



**Zusammenfassung der Stärken und Schwächen hinsichtlich der Gastronomie und des Tourismus:**

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Klostermühle Siebenborn – sehr gutes Restaurant</li> <li>+ Metzger mit Lebensmittelladen</li> <li>+ Winzer – Weinverkauf – Vinotheken – Weinproben – Straußwirtschaft -</li> <li>+ Sehr schöne Wanderwege</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gastronomie im Winter geschlossen, Vielfalt im Winter eingeschränkt</li> </ul>

**Tabelle 10: Stärken und Schwächen hinsichtlich der Gastronomie und des Tourismus in der Ortsgemeinde Maring-Noviant** (Quelle: Bestandsanalyse ZCD, eigene Darstellung)

**7 Freizeit und Kultur**

- Radwege vorhanden, Mosel-Maare Radweg, Start Radweg Kloster Himmerod, Reitplatz vorhanden, viele Wanderwege vorhanden, Eidechsenwanderweg, Römerkeller (leadprojekt in 10 2023 beantragt zur Inwertsetzung, Schloss Lieser u. Veldenz, Burg Landshut, Grünes Klassenzimmer, Umweltpäd. BNE, Wassertretbecken
- Angebote an E-Bike-Ladestationen schaffen (mögliche Standorte: Siebenborn-Radweg, „Ortsmitte Noviant“, Bürgerhaus Maring)
- Römische Kelteranlage Noviant, Aufwertung durch Renovierung, Konzept zur Nutzung der Kelteranlage entwickeln (Angebote an Einheimische, Kinder und Jugendliche, Gäste, Bildungsangebote, Genuss) Einbeziehen des direkten Umfeldes – Außenanlage
- „Grünes Klassenzimmer“ – Unterstützung bei umweltpädagogischen Projekten/Aktionen für Kinder der Kindertagesstätte und der Grundschule
- Region der Mosel-Umlaufberge – Konzept zur Pflege des Themenweges „Eidechse auf Moselsuche“ (Gestaltung von Wegespitzen, abgestimmte Pflegemaßnahmen)
- Thematische Veranstaltungen/Führungen/Lesungen zu Weinkultur, Literatur und Sprache, Natur, Landschaft u.a.
- Bekanntmachen der Mühlen und Brunnen (z.B. mit Info-Tafeln)
- Viele Angebote im Ort direkt erreichbar (Wanderwege, Reitplatz, Start Radwege, Römerkeller, Wassertretbecken etc. und viele auch in Reichweite mit Fahrrad oder zu Fuß erreichbar Mosel, BKS etc.5-10 km

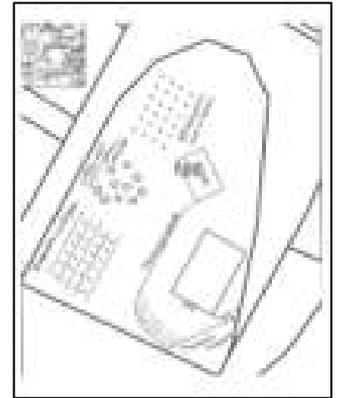


Abbildung 29 und 30: Genehmigtes LAG-Leaderprojekt 2024/2025, Planung der Instandsetzung der Römerkelleranlage (Quelle: Gemeinde Maring-Noviand)

### Zusammenfassung der Stärken und Schwächen hinsichtlich der Freizeit und Kultur:

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>+ großes Sportgelände mit Sportplatz und Vereinsheim, Zeltplatz, Kinderspielplatz, Beachvolleyball-Platz, Wassertretbecken, mit Anbindung zur Lieser, hohe Bäume, Parkmöglichkeit</li> <li>+ „Grünes Klassenzimmer“ für umweltpädagogische Projekte</li> <li>+ Themenweg „Eidechse auf Moselsuche“ – thematischer Wanderweg</li> <li>+ Viele Wanderwege, Radwege</li> <li>+ Markante Aussichtspunkte in die Region der Mosel-Umlaufberge (Alleinstellungsmerkmal an der Mosel)</li> <li>+ Mühlen und Brunnen, z.B die Klostermühle Siebenborn (Denkmalschutz) mit dem Klosterhof Siebenborn (Denkmalschutz)</li> <li>+ Ehrenamtliches Engagement, aktive Vereine</li> <li>+ Paragliders, Drachenflieger</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vielfalt der Möglichkeiten und Aktionen ist vorhanden, Netzwerk zwischen ehrenamtlichen, öffentlichen und privaten Aktionen aufbauen (Liste mit Ansprechpartner erstellen, Patenschaften vergeben), gemeinsames Konzept</li> <li>– Mehr Werbung für die Stärken der Gemeinde machen (Informationsstelen mit Hinweisen zu den kulturellen Besonderheiten im Ort)</li> </ul>

Tabelle 11: Stärken und Schwächen hinsichtlich der Freizeit und Kultur in der Ortsgemeinde Maring-Noviand (Quelle: Bestandsanalyse ZCD, eigene Darstellung)

## 8 Grundversorgung und Gewerbe

- Für die Versorgung mit täglichen Gütern gibt es in Maring-Noviant eine Metzgerei, eine Tankstelle mit Bistro und Geschäftsraum, Dorfladen, ein Post- u. Versandwesen und einen Friseur. Eine Bäckerei, einen Getränkehandel, einen Hofladen, einen Rechtsanwalt und eine Bank bzw. einen Geldautomaten gibt es NICHT.
- Zur mobilen Versorgung gibt es zusätzlich „fahrende Einkaufsläden“ (bspw.: Heiko)
- Das Angebot an Lebensmitteln ist in Ordnung, jedoch besteht der Bedarf an Getränkehandel und einem Dorfladen wo es auch samstags/sonntags Brötchen zu kaufen gibt.



Abbildung 31: Tankstelle in der OG (Quelle: Johannes L.)

### Zusammenfassung der Stärken und Schwächen hinsichtlich der Grundversorgung und des Gewerbes:

Stärken	Schwächen
+ Mobile Versorgung, zum Beispiel, Brot, Eis, Tiefkühlprodukte, Milch, Eier, + Elektro Einzelhandel	– Allgemeine Lebensmittelversorgung

Tabelle 12: Stärken und Schwächen hinsichtlich der Grundversorgung und des Gewerbes in der Ortsgemeinde Maring-Noviant (Quelle: Bestandsanalyse ZCD, eigene Darstellung)

## 9 Land- und Forstwirtschaft

- Aktuell 2 Landwirtschaftliche Betriebe, beide im Nebenerwerb
- Es werden jeweils Flächen unter 20 ha je Betrieb bewirtschaftet
- Viehhaltung (Rinder) und Ackerbau



**Zusammenfassung der Stärken und Schwächen hinsichtlich der Land- und Forstwirtschaft:**

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>+ 2 Betriebe im Nebenerwerb sind aktuell ok,</li> <li>+ Bienen, Hühner in privater Haltung und Verkauf</li> </ul>	

**Tabelle 13: Stärken und Schwächen hinsichtlich der Land- und Forstwirtschaft in der Ortsgemeinde Maring-Noviand** (Quelle: Bestandsanalyse ZCD, eigene Darstellung)

**10 Weinbau**

- 16 Haupterwerbsbetriebe und 15 im Nebenerwerb
- Konsolidierung erfolgt und im Gange, Flächenoptimierung durch Flurbereinigung Honigberg und aktuell durch Flurbereinigung Sonnenuhr am Laufen
- 3 Betriebe im Vollerwerb unter 3 ha 13 über 3 ha
- 15 Direktvermarkter, davon 7 Teilablieferer Genossenschaft
- 3 Biobetriebe, davon 1 Demeter

**Zusammenfassung der Stärken und Schwächen hinsichtlich des Weinbaus:**

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Betriebsgröße generell erhöht, Größe steigt weiter an</li> <li>+ Ferien auf dem Winzerhof sehr beliebt und wird ausgebaut</li> <li>+ Steillagen Weinbau, sehr gute Qualität</li> <li>+ 3 Ökologische Betriebe</li> <li>+ Lebendige Agrarlandschaften</li> <li>+ Weinbaubetriebe haben einen positiven Einfluss auf die Vermarktung</li> </ul>	

**Tabelle 14: Stärken und Schwächen hinsichtlich des Weinbaus in der Ortsgemeinde Maring-Noviand** (Quelle: Bestandsanalyse ZCD, eigene Darstellung)

**11 Erneuerbare Energien**

- Einige Privathaushalt haben eine PV Anlagen: Schätzung 101 Anlagen und 5 Balkonkraftwerke
- 1.140 kw Brutto Leistung, Nettoleistung 1.009 kw
- KITA, Anbau Turnhalle, ggf. nach neuer Regelung Bürgerhaus Maring

## Zusammenfassung der Stärken und Schwächen hinsichtlich der erneuerbaren Energien

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"><li>+ Private Haushalte aktiv</li><li>+ Gemeinde wird damit starten 24 25</li><li>+ Neue Wärmepumpe Bürgerhaus Maring geht im Mai 24 ans Netz!</li><li>+ Aufgrund der geänderten gesetzlichen Regelungen steigen die Installation der Balkonkraftwerke aber keine Daten dazu</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Aktuell wenige Privathaushalte die in neue große PV Anlagen investieren, bei besserer Förderung ab 24 ggf. wieder möglich</li><li>– Gemeinde vor 7-8 Jahren keine Aktivitäten obwohl damals lukrativ</li></ul>

Tabelle 15: Stärken und Schwächen hinsichtlich der erneuerbaren Energien in der Ortsgemeinde Maring-Noviand (Quelle: Bestandsanalyse ZCD, eigene Darstellung)

## 12 Ortsbild, Innenentwicklung und dörfliche Baukultur

### 12.1 Gebäudenutzung und –substanz

Die Erfassung der Daten erfolgte mit Hilfe von mehreren, die gesamte Gemeinde abdeckenden Ortsbegehungen - einschließlich aller zugehörigen Ortsteile und Wohnplätze. Zur Dokumentation von gebäudebezogenen Kriterien<sup>19</sup> wurden entsprechende Pläne der Bestandsaufnahme erstellt. Die Beurteilung des Gebäudezustands beschränkte sich dabei hauptsächlich auf das Äußere des Gebäudes. Im Rahmen der Ortsbegehungen wurden die Funktionen der Hauptgebäude in den Erdgeschossen in den verschiedenen Kategorien Wohnen, Landwirtschaft, Weinbau, Einzelhandel, Dienstleistungen, Handwerk, Gastronomie / Fremdenverkehr, Gesundheit / Arztpraxis, öffentliche Gebäude, Nebengebäude und Leerstand aufgenommen.

#### **Exkurs Leerstände:**

Der durch den demographischen Wandel voraussichtlich eintretende Rückgang der Wohn- und Arbeitsbevölkerung könnte in Zukunft eine weitere Verschärfung der Leerstandsproblematik verursachen. Sollten sich Leerstände zeitlich verfestigen und räumlich konzentrieren, ist dies in der Regel mit erheblichen funktionalen, sozialen, gestalterischen und auch wirtschaftlichen Folgen für eine Gemeinde sowie mit erheblichen finanziellen Auswirkungen für den jeweiligen Eigentümer verbunden. Leerstände sind „ansteckend“ - bei einer Verfestigung einer Leerstandsproblematik, geht auch das Interesse an Sanierung und Neuansiedlungen weiter zurück.

#### **Exkurs Nebengebäude:**

Ein großer Teil der meist landwirtschaftlich genutzten Nebengebäude in der Ortsgemeinde sind, als wichtiger Bestandteil des Ortsbildes, durch Erhalt oder einer Umnutzung vor einem Abriss zu bewahren. Diesbezüglich können, insbesondere im Rahmen der Förderung aus Mitteln der Dorferneuerung, Gelder in Anspruch genommen werden. Gebäude land- und forstwirtschaftlicher Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe, einschließlich ihrer Nebengebäude und Hofflächen, können eine finanzielle Unterstützung erhalten, wenn Maßnahmen zur baulichen Anpassung:

<sup>19</sup> Gebäudebezogene Kriterien sind im vorliegenden Fall u.a. die jeweilige Nutzung und der festgestellte Sanierungsbedarf.



- an die Erfordernisse zeitgerechten Wohnens und Arbeitens,
- zum Schutz nachteiliger Einwirkungen von außen oder
- an das Ortsbild oder die Landschaft durchgeführt werden.

## 12.2 Dörfliche Baukultur

- Die Bebauungsstruktur beider Ortsteile entspricht der eines Haufendorfes, wobei Maring diese Struktur bis heute (1985) wesentlich konsequenter erhalten konnte als Noviand, das sich großflächig und relativ weitläufig bebaut entwickelte. Die zum Teil hohe Bebauungsdichte im Ortskern stellt im Hinblick auf die landwirtschaftlichen Betriebe, die im Ortskern nur noch Weinwirtschaft betreiben, kein großes Problem dar. Die meisten Gebäude im alten Ortskern sind, soweit nicht Neubauten der letzten Jahre, durchweg 100 Jahre alt und auch älter (Stand 1985). Die Gebäude sind, bis auf wenige Ausnahmen, 2-geschossig. Reine Fachwerkfassaden sind nur noch wenige vorhanden. Giebelständiges Fachwerk ist meist erst durch den Abbruch vorgelagerter Bebauung sichtbar geworden.

### Zusammenfassung der Stärken und Schwächen hinsichtlich des Ortsbildes, der Innenentwicklung und der dörflichen Baukultur:

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Viele ortsbildprägende Gebäude verteilt über die gesamte Ortsfläche</li> <li>+ Nutzung der vorhandenen Gebäude für soziale Zwecke (sowohl gemeindliche als auch private Gebäude)</li> <li>+ Nutzung baufälliger oder nicht zu renovierenden Gebäude nach Abriss als Baugrundstücke oder Freiflächen</li> <li>+ in den Ortsteilen sind einige Baulücken die noch zu schließen wären</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Übernahme von Baufälligen und nicht zu renovierenden Gebäuden wegen Besitzverhältnisse schwer durchführbar</li> <li>– Gleiches gilt teilweise für Leerstände</li> <li>– In den letzten Jahren sind Gebäude gekauft worden, die nicht einer Nutzung zugeführt wurden</li> <li>– Baugrundstücke, die als Baulücken in den Ortsteilen zur Verfügung stehen, werden von den Besitzern nicht veräußert</li> </ul>

**Tabelle 16: Stärken und Schwächen hinsichtlich des Ortsbildes, der Innenentwicklung und der dörflichen Baukultur in der Ortsgemeinde Maring-Noviand** (Quelle: eigene Darstellung)

## 13 Verkehr

### 13.1 Fließender Verkehr

Die überörtliche Verkehrserschließung der Ortsgemeinde Maring-Noviand erfolgt über die Landesstraße 47 (L 47) sowie die Bundesstraßen 50 (B 50), 53 (B 53) und 269 (B 269).

Wichtige Innerortsstraßen sind: Brunnenstraße, Bernkastelerstraße; Triererstraße; Moselstraße

Die übrigen Straßen der gesamten Ortslage haben reine Erschließungsfunktion für die Anlieger und Anwohner.

Für folgende Straßen wurden bauliche und gestalterische Defizite festgestellt:





- K 86 Brücke Maring bis Ausgang Lieser
- Ortseingang Noviand an ED-Tankstelle nicht sehr einladend (privat)

### 13.2 Fuß-/ Radwege

- Radwege sind alle in gutem Zustand
- Es gibt ausreichende Wanderwege als auch regionale Radwege (z.B.: Mare-Mosel-Radweg)
- Zu allen umliegenden Ortschaften gibt es genügende Verbindungen

### 13.3 Ruhender Verkehr

- Im Großen und Ganzen besteht kein Bedarf an Parkplätzen. Lediglich bei Mehrfamilienhäusern sind zusätzliche Parkplätze erwünscht

### 13.4 ÖPNV

- Es gibt tagsüber genügend Zugang zu ÖPNV, Defizite abends und am Wochenende
- Durch Maring-Noviand fährt ca. stündlich die Buslinie 301 sowohl in Richtung Wittlich als auch in Richtung Bernkastel. Diese Linie wird auch als Schulbuslinie genutzt
- Neben Bussen gibt es in Maring eine Mitfahrbank

#### Zusammenfassung der Stärken und Schwächen hinsichtlich des Verkehrs:

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Alle Straßen sind oder werden in naher Zukunft gut ausgebaut</li> <li>+ Guter Zustand der Radwege und das Angebot ist ausreichend</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vereinzelte (Kreis Straßen K86 Teilstück und K 58) Straßen siehe oben</li> </ul>

**Tabelle 17: Stärken und Schwächen hinsichtlich des Verkehrs in der Ortsgemeinde Maring-Noviand**  
(Quelle: Bestandsanalyse ZCD, eigene Darstellung)

## 14 Öffentlicher Freiraum und Grünstrukturen

- Bolzplatz (insbesondere für Kinder und Jugendliche), vorhanden aber ein geschlossener eingezäunter Bolzplatz mit Basketball wäre wünschenswert
- Kirmes- / Festplatz, vorhanden, Zustand gut
- Mehrgenerationenplatz nicht vorhanden, aber Wunsch der Gemeinde und vieler Bürger dies zu planen und einzurichten,
- Teilnahme am Wohn Punkt RLP 2023 beschlossen
- Öffentliche Grünanlagen/ Park nicht vorhanden, nur kleinere Flächen
- Dorfplatz/ gestaltete Ortsmitte,
- Straßenbegleitgrün (z.B. gestaltete Rabatten/ Beete), mehrere



➤ Kirchen(vor-)platz

innerörtliche Begrünung vorhanden, regelmäßige Mäharbeiten

- Ansprechende und naturnahe öffentliche Freiräume und Grünstrukturen erhöhen die Attraktivität einer Wohngemeinde für Einheimische und Gäste.
- Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel
- verschiedene Gartenanlagen
- Friedhof Noviand: mit schöner Trockenmauer, Gestaltung vor den Kircheneingängen, Grabstätten, bei abgeräumten Grabstellen teilweise noch bestehende Fundamente für Grabsteine vorhanden, (ist oft nicht anders machbar bis alle Gräber weg sind ! KB, dann erst Bagger möglich!)

**14.1 Öffentliche Spielplätze**

- Spielplatz Maring, hinter der Kirche: wird im Oktober 2023 neu gestaltet / wurde in Ausschüssen so beschlossen, neue Schaukel und bestellt und neues Rutschenhaus geplant, wird erneuert im Oktober / November 2023, Rückbau soweit mit VG Sicherheitsbeauftragter im Mai 23 erfolgt. Neue Geräte bestellt und im Oktober/November 23 installiert.
- Spielplatz Siebenborn – Seilbahn, Schaukel, Trimm-dich-Geräte für Jugendliche und Erwachsene, nicht für Kleinkinder geeignet, Lage am Sportgelände gut, Schatten, hohe Bäume; Zustand ok, Holzspäne unter den Schaukeln als Fallschutz sollten wieder aufgefüllt werden, Ränder um die Schaukeln herum abgraben und mit Holzspänen ausfüllen (aus Sicht der Verwaltung alles in Ordnung!, Spielplatz ok)
- Spielplatz Noviand – Rutsche mit Spielhaus, Spielhaus, Sandkasten, Wippe, verschiedene Schaukeln nebeneinander, Kleinkindwippe, für Kleinkinder geeignet, 2 Sitzgruppen, Fallschuttmatten von ehemaligem Klettergerüst noch nicht zurückgebaut, gute Lage, gut erreichbar, Zustand okay
- Pflege erfolgt durch die OG bzw. Ehrenamtliche aus der Nachbarschaft
- Jährliche Sicherheitsprüfung durch die VGV, Mängel werden ab 2019 auch regelmäßig behoben und in Sicherheit investiert
- 3 öffentliche Spielplätze in der Ortsgemeinde erforderlich, je Ortsteil 1 Spielplatz, 1 Spielplatz im Sportgelände Maring-Noviand, ergänzt um einen Wasserspielplatz

**Zusammenfassung der Stärken und Schwächen hinsichtlich des öffentlichen Freiraumes und der örtlichen Grünstrukturen:**

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>+ ländlicher Raum, Einbindung in die Landschaft, Erholungsraum, ruhige Wohnlage, naturnah, kurze Wege zu Grünstrukturen – Wiesen, Felder, Wald, Weinkulturlandschaft</li> <li>+ zentrale Lage der Ortsgemeinde (Mosel, Hunsrück, Eifel, Trier-Luxemburg), gute Anbindung ans überregionale Verkehrsnetz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Spielplätze: Steigerung der Attraktivität erforderlich,</li> <li>– Maring: eventuell neuer Standort, vielfältige Angebote zur Förderung der Motorik und der Kreativität, für Kleinkinder, Kinder</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>– Siebenborn: Erweiterung durch Klettergarten, Angebot für Kleinkinder, Wasserspielplatz, Einbindung des vorhandenen Wasserretbeckens, Ergänzung durch einen Soccer-Court zwischen Sportplatz und Beachvolleyball-Platz für Fußball, Basketball, Training u.a. (Bolzplatz) als Angebot für Jugendliche</li><li>– Noviant, Lindenweg: Erweiterung durch Klettergarten/-turm, Rückbau der Fallschutzmatten</li><li>– Gestaltung einer Ortsmitte im Ortsteil Noviant</li><li>– Friedhöfe: fehlende Gehölze (Schattenspendler, Insektenweide)</li><li>– Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel (z.B. Blühstreifen anlegen, Bienenweide, Lebenstürme, naturnahes Mähen)</li></ul>
--	--

**Tabelle 18: Stärken und Schwächen hinsichtlich des öffentlichen Freiraums und der Grünstrukturen in der Ortsgemeinde Maring-Noviant** (Quelle: Bestandsanalyse ZCD, eigene Darstellung)

## 15 Historische Kulturlandschaftselemente

- Weinbau, Steillagen, Querterrassierung, Wiesen, Felder, Streuobstwiesen, Weiden (Landwirtschaft), Wald, Felsengärten
- Dorfanlage Noviant, Maring, Siebenborn
- Denkmalgeschützte Gebäude, Kirchen, Bildstöcke, Wegekreuze, Brunnen
- Römische Kelteranlage
- Einige Trockenmauern
- Sonnenuhr
- Überwiegend in gutem Zustand
- „Römische Kelteranlage“ – Gebäude ist sanierungsbedürftig, Außengelände wenig ansprechend -> Gemeinde hat im 09.2023 ein Leaderprojekt gestartet und neue Planungen zur Wertsetzung mit dem Heimat und Wanderverein gestartet -130 TEUR!
- Pflege durch:
  - Heimat- und Wanderverein Noviant
  - Heimat- und Wanderverein Maring
  - Naturparkinitiative Mosel-Umlaufberge e.V.
  - Römerkelterverein
  - Viele ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger



- Ortsgemeinde
- Sagen/Bräuche/Traditionen:
  - Kirmes in Maring (St. Remigius) und in Noviand (St. Lambertus)
  - Krippenbauverein
  - Höfe – Fest (Pfingsten und Fronleichnam)
  - Wein und Genusstage in Maring (1. August Wochenende)

**Zusammenfassung der Stärken und Schwächen hinsichtlich der historischen Kulturlandschaftselemente:**

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Maring-Noviand ist eingebettet in die landesweite historische Kulturlandschaft.</li> <li>+ Im Landschaftsschutzgebiet Moselgebiet von Schweich bis Koblenz</li> <li>+ In der Region der Mosel-Umlaufberge, Alleinstellungsmerkmal an der Mosel hinsichtlich der erdgeschichtlichen und geologischen Bedeutung</li> <li>+ ROP der Region Trier Funktion Landwirtschaft (L) und Erholung (E), im Entwurf 2014 E/F (Freizeit) und L</li> <li>+ Themenweg: Eidechse auf Moselsuche</li> <li>+ Anbindung an regionales Wander- und Radwegenetz</li> <li>+ Einzelne Aktionen von verschiedenen Akteuren vor Ort</li> <li>+ Ehrenamtliches Engagement</li> <li>+ Aktuelle Homepage / Digitale Dörfer App ab 2020 installiert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Netzwerk über den Veranstaltungskalender hinaus, das Miteinander fördern, gemeinsame Repräsentation nach außen</li> </ul>

**Tabelle 19: Stärken und Schwächen hinsichtlich der historischen Kulturlandschaftselemente in der Ortsgemeinde Maring-Noviand** (Quelle: Bestandsanalyse ZCD, eigene Darstellung)

**16 Beeinträchtigung**

- In der Gemeinde Maring-Noviand wurden durch die Arbeitsgruppe eine Analyse der vorliegenden Beeinträchtigungen und daraus resultierenden Immissionen vorgenommen. In der Gemarkung Maring-Noviand wurde in den Bereichen Gewerbe, Landwirtschaft, Sport- und Freizeit und Rohstoffabbau geringe Beeinträchtigungen festgestellt.
- Mittlere Beeinträchtigungen liegen in den Bereichen Weinbau (Landmaschinen), Gewerbe und Luftverkehr (Anflugroute Flughafen Triwo HahnAirport), treten jedoch zeitweise auf. Mittlere, jedoch ständige Beeinträchtigungen konnte die Arbeitsgruppe beim Straßenverkehr feststellen.





- Eine Geringe, jedoch ständige Beeinträchtigung fand die Arbeitsgruppe auf dem Gewerbegebiet „Medemland“ vor. Hier sind mehrere Glas- sowie Altkleiderkontainer aufgestellt.

### Erläuterung der vorgenannten Beeinträchtigungen

#### Geringe Beeinträchtigungen

Die Arbeitsgruppe wurden zu einzelnen Immissionsquellen befragt. Keine Beeinträchtigungen liegen in den Bereichen Schienenverkehr, Schifffahrtsverkehr, Windanlagen sowie Parkplätze vor.

#### Mittlere Beeinträchtigungen

Im gewerblichen Bereich ist festzustellen, dass es zeitweise zu mittlere bis zu starke Immissionen durch Lärm innerhalb der Gemarkung führt. In der Gemeinde befinden sich mehrere kleine und mittelgroße Betriebe sowie Unternehmen. Mittlere, jedoch seltene Lärm- und Geruchsimmissionen treten in den Bereichen Landwirtschaft, Sport- und Freizeit und Rohstoffabbau.

In der Gemeinde Maring-Noviand sind viele Weinbaubetriebe angesiedelt. Hierdurch entstehen – je nach Saison - mittlere Lärm- und Geruchsimmissionen, verursacht durch Landmaschinen oder Beauftragung von Pflanzenschutz in den Morgenstunden. Lärmimmissionen sind ebenfalls bei Sport- und Freizeitanlagen vorzufinden. Auf der Gemarkung befindet sich ein Sportplatz.

Lärmimmissionen treten ebenfalls bei zwei Holzverarbeitenden Betrieben auf. In der Brunnenstraße in Noviand befindet sich ein Brennholzunternehmen. Die Lärmimmissionen reichen bis zum Neubaugebiet „an der Römerkeller“. In Siebenborn ist ebenfalls ein holzverarbeitendes Unternehmen mit Geräuschimmissionen die zum angrenzenden Wohngebiet reichen.

Auch der Rohstoffabbau ist für Immissionen verantwortlich. Auf der Gemarkung befindet sich eine Kiesgrube die, bedingt durch den Abtransport, eine Fahrbahnverschmutzung verursacht. Der Arbeitsgruppe liegt jedoch die Information vor, dass das verantwortliche Unternehmen diese Verschmutzungen in Eigenleistung beseitigen würde. Zeitweise mittlere Immissionen sind durch Luftverkehr festzustellen. Die Gemarkung liegt in der Anflugroute des Triwo HahnAirport. Laut Betreiber des Flughafens liegt derzeit keine Nachtflugbeschränkung vor.

Wie bereits angeführt, fand die Arbeitsgruppe eine Geringe, jedoch ständige Beeinträchtigung auf dem Gewerbegebiet „Medemland“ vor. Hier sind mehrere Glas- sowie Altkleiderkontainer aufgestellt die nicht nur von Einwohnern der Gemeinde sowie – aufgrund der günstigen Lage – von Bürger:Innen außerhalb der Gemeinde aufgesucht werden.

Besonders im Straßenverkehr stellte die Arbeitsgruppe mittlere und ständige Immissionen fest. Einerseits liegt die Gemeinde an der Landstraße L47, eine zeitweise stark befahrene Strecke. Andererseits führt die Kreisstraße K86 von den benachbarten Gemeinden Lieser sowie Osann-Monzel durch beide Ortskernen Maring und Noviand. Von Durchfahrtsverkehr aus den Gemeinden Lieser und Osann gehen jedoch lediglich geringfügige Beeinträchtigungen aus.

Eine ständige und mittelstarke Beeinträchtigung, insbesondere für die Gemeinde Noviand, wird verursacht durch eine ehemalige Kreisstraße die durch den genannten Ortsteil führte. Durch den Neubau der B 50 n (Hochmoselübergang) wurde die Kreisstraße K58 zwischen Platten und Noviand zurückgebaut und entsiegelt. Seitdem gilt die Strecke als gesperrt. Verkehrsteilnehmer werden mit entsprechender Verkehrsschilderung von beiden Gemeinden (Noviand wie Platten) kommend darauf hingewiesen. Die Arbeitsgruppe stellt jedoch fest, dass diese Verkehrsbeschilderung in der Gemeinde Noviand nicht ausreicht, Verkehr auf diese Straßensperrung hinzuweisen. Dazu wurde die dauerhafte Streckensperrung von Anbietern wie Google (insbesondere Google Maps) oder Bing (noch) nicht erfasst. Openstreetmap gilt dabei als Ausnahme. Daher wird dieser Streckenabschnitt von nicht-Einheimischen immer noch angefahren (als Durchfahrt nach Platten), trotz Hinweisschilder.

**Zusammenfassung der Stärken und Schwächen hinsichtlich der Beeinträchtigungen:**

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Seltene und geringe Immissionen durch Landwirtschaft, Sport- und Freizeitanlagen sowie Rohstoffabbau</li> <li>+ Zeitweise mittlere Immissionen durch Gewerbe, insbesondere Weinbaubetriebe und Luftverkehr</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Zeitweise starke Beeinträchtigungen durch Gewerbe und holzverarbeitende Industrie</li> <li>– Ständige und geringe Beeinträchtigungen durch aufgestellte Altkleider- und Altglas-container im Gewerbegebiet „Medemland“</li> <li>– Ständige und Mittelstarke Beeinträchtigungen durch Straßenverkehr</li> </ul>

**Tabelle 20: Stärken und Schwächen hinsichtlich der Beeinträchtigungen in der Ortsgemeinde Maring-Noviand**

(Quelle: Bestandsanalyse ZCD, eigene Darstellung)

**17 Flächenmanagement**

- Aktuell sind noch einige wenige Freiflächen (alle privater Besitz) in der Ortslage Noviand vorhanden Schätzung 6-8, generell alle Flächen im Neubaugebiet „An der Römerkeller ab 2020 bis 2022 verkauft. Baustart für viele Baustellen erfolgt, aber noch nicht für alle in 2024 erwartet
- Neubaugebiet „Am Schönberg in der Bauleitplanphase, Bis auf ein Grundstück alle Grundstücke mit Vorverträgen durch die Gemeinde verhandelt und notariell erstellt. Jedoch soll es nach dem aktuell erstellten Umweltgutachten 4.10.2023 VG und Büro Högner und Termin mit KV Unterer Naturschutzbehörde 07.11.2023 nochmals nach Möglichkeiten geschaut werden die gesamte Fläche zu nutzen un2,3 ha und nicht nur 1 ha. Nachfrageliste ist vorhanden (ca. 21 Anfragen aktuell 10 23)
- Anfragen bezüglich Gewerbeflächen bei der Gemeinde liegen für die vorhandenen Flächen, alle Privat Besitz aber nur teilweise benutzt! (Medemland) aktuell nicht vor. Norma wollte Markt in 2022 errichten, Grundstücke wurde von Besitzer nicht verkauft.
- FNP 2. Fortschreibung seit 2019 jetzt wieder in 2023 von VG aufgenommen. 4 Anfragen aus 2020/2021 liegen VG und Gemeinde zwar vor, wurde aber nicht aktualisiert, Status müsste man prüfen bzw. Nachfragestatus.

**Zusammenfassung der Stärken und Schwächen hinsichtlich des Flächenmanagements:**

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Bestehende Gewerbeflächen werden neu genutzt Brunnenstraße Holz und Elektro (Neue Nutzung der Halle zwischen Klink Schreinerei</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gewerbefläche im Medemland wurde vor 20 Jahren ohne Bauverpflichtung verkauft, keine Nachhaltigkeit bei Verkauf</li> </ul>

**Tabelle 21: Stärken und Schwächen hinsichtlich des Flächenmanagements in der Ortsgemeinde Maring-Noviand**

(Quelle: Bestandsanalyse ZCD, eigene Darstellung)

## 18 Auswertung der örtlichen Bestandsaufnahme

Die durchgeführte Bestandsaufnahme und -analyse zeigt auf, dass die Ortsgemeinde Maring-Noviand die ihr zukommenden Aufgaben überwiegend zufriedenstellend erfüllt und die diesbezügliche Ausstattung weitestgehend den heutigen Anforderungen entspricht. Einzelne Sanierungen sowie die barrierefreie und altersgerechte Gestaltung öffentlicher Plätze und gemeindeeigener Gebäude innerhalb der Ortsgemeinde sollten in den Folgejahren angegangen werden.

Anhand der vorliegenden Bestandserhebungen ist zu erkennen, dass neben einer soliden Struktur sowie einer guten Ausstattung von Maring-Noviand innerhalb der Gemeinde insbesondere folgende substanzielle bzw. funktionale Mängel bestehen:

### Substanzielle Mängel:

- Schlechte bauliche Beschaffenheit von rund 30 Hauptgebäuden,
- Teilweise ortsbildstörende bauliche und gestalterische Veränderungen an Gebäuden in der gesamten Ortslage,
- Schlechter baulicher Zustand eines Teils der Straßenverkehrsflächen.

**Funktionale Mängel** (Beeinträchtigung der Aufgabenerfüllung hinsichtlich der zentralen Funktion als Wohnort):

- Leerstand /Teilleerstand von Gebäuden,
- Entsprechender Anteil an untergenutzten Flächen (Baulücken)

Aus den Ergebnissen der Untersuchungen und Analysen wurde ein Bestandsanalyseplan erarbeitet, der neben den grundlegenden Erhebungen die anhand der örtlichen Begehungen analysierten örtlichen Problemschwerpunkte sowie die sonstigen Defizite in der gesamten Ortslage grafisch darstellt. Er ist Originalformat dem Bericht im Anhang beigelegt.



**Abbildung 32 und 33: Beispiele baulicher und substanzieller Mängel in der Ortslage** (Quelle: Ortsgemeinde Maring-Noviand)



Abbildung 34, 35, 36, 37, 38 und 39: Beispiele baulicher und substanziieller Mängel in der Ortslage (Quelle: Ortsgemeinde Maring-Noviand)

## Teil D Dokumentation der Beteiligung und Mitwirkung der Bevölkerung

Die Auftaktveranstaltung des Projektes fand am 17.11.2022 um 19 Uhr in der Schulturnhalle statt. Neben einer Vorstellung der wichtigsten Ziele des Zukunfts-Check Dorf und einer Erläuterung der Vorgehensweise, hatten die anwesenden Bürger\*innen die Chance sich an einer Stärken- und Schwächen-Analyse zu beteiligen. Zugleich konnten auch Verbesserungsvorschläge gemacht und Maßnahmen vorgeschlagen werden, die zur Verbesserung der Daseinsvorsorge umgesetzt werden sollen, um die Ortsgemeinde zukunftsfähig zu machen. Während dieser Sitzung wurden drei Arbeitskreise gebildet, die in den Folgemonaten das Projekt themenspezifisch bearbeiten sollen. Der Arbeitskreis I bearbeitete fortan die Themen *Infrastruktur und Verkehr*, der Arbeitskreis II setzte sich mit dem thematischen Handlungsfeld der *Dorfgemeinschaft* auseinander, während die Mitglieder des Arbeitskreises III die Themen in Bezug auf *Erholung und Tourismus* behandelten.



**Abbildung 40, 41, 42 und 43: Auftaktveranstaltung des Zukunfts-Check-Dorf in der Ortsgemeinde Maring-Noviand**  
(Quelle: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich)

### 1 Arbeitskreis Infrastruktur + Verkehr

- Treffen fanden statt am 22.11.2022, 08.12.2022, 09.03.2023, 06.07.2023, 12.10.23, 02.11.2023, und am 23.11.2023.



## **2 Arbeitskreis Dorfgemeinschaft**

- Treffen fanden statt am 22.11.2022, 08.12.2022, 09.03.2023. 06.07.2023, 12.10.23, 02.11.23 und am. 23.11.2023.

## **3 Arbeitskreis Erholung + Tourismus**

- Treffen fanden statt am 22.11.2022, 08.12.2022, 09.03.2023. 06.07.2023, 12.10.23, 02.11.23 und am. 23.11.2023.

## **4 Beteiligung der Kinder**

- Die Kinder der KITA Sonnenbaum und der Grundschule Maring-Noviant haben im November/Dezember 23 ihre Wünsche der Arbeitsgruppe Zukunfts-Check Dorf übermittelt. Die handgemalten Bilder der Kinder sind als Anhang 4 dem Abschlussbericht beigefügt.
- Wünsche der Kinder der Grundschule Maring-Noviant:
  - 3x Schwimmbad
  - Auto Rennbahn
  - 2x Riesen Rutsche
  - Baumhaus
  - Trampolin
  - 4x Klettergerüst
  - Eisdiele
  - Limo Brunnen
  - Gameladen (Computerspielladen)
  - Pizzeria
  - Kino
  - Basketballplatz
  - Wasserspielplatz
  - 2x Kleinspielfeld mit Kunstrasen für Fußball
  - Wildwasserbahn
  - Großer Spielplatz
  - Kletterpark am Brauneberg mit langen Seilrutschen Ma-Mo Sauser
  - Soccerhalle oder Bowlingbahn
  - Supermarkt
  - Schlittschuhbahn
  - Tannenbaum mit Kugeln
  - 2x Wasserrutsche
  - Skaterbahn
  - Cooler Park



- Spielplatz für Babys und Kinders
  - Möglichkeit zum Kaffeetrinken
  - Neue Drehscheibe, Wippe und 2er Schaukel (Spielplatz Maring)
  - Seilbahn (wurde abgerissen?)
  - Bäckerei
  - Wasserspielplatz mit einem kleinen Bach, Sonnensegel, Strömung, Sand und Gras
- Wünsche der Kinder unserer KITA Sonnenbaum:
- Einen Zirkus
  - Süßigkeitsladen
  - 2x Wasserspielplatz
  - Tierpark
  - 2x Spielhaus
  - Spielplatz mit Rutsche in Mädchenfarben
  - See zum schwimmen
  - Roboter zum Spazieren gehen
  - Feuerstelle im Dorf
  - Spielzeugladen
  - Kinderwald mit Fledermäusen
  - Großer Spielplatz im Dorf



## Teil E Zukunftsperspektiven und Handlungsansätze

### 1 Analyse der ortsspezifischen Zukunftsperspektiven und Handlungsansätze

Nachfolgend werden, nach Themenschwerpunkten gegliedert, die aus der Bestandsaufnahme und –analyse abgeleiteten Handlungserfordernisse in Form von Zukunftsperspektiven und Handlungsansätzen definiert und stichpunktartig beschrieben.

#### 1. Gemeindestruktur

*Was sollte zum Erhalt bzw. zur Verbesserung der Strukturdaten der Ortsgemeinde getan werden (z.B. die Sicherung/ Verbesserung bestehender Bevölkerungszahlen und der Altersstruktur durch gesteuerte Ansiedlungspolitik – u.a. mittels Bereitstellung von Bauflächen für junge Familien oder Förderprogramme)?*

- Sicherstellung/Verbesserung bestehender Bevölkerungszahlen und der Altersstruktur durch gesteuerte Ansiedlungspolitik und die Ausweisung eines Neubaugebietes, bei dem sich die Ortsgemeinde Maring-Noviant mehr Unterstützung seitens der Unteren Naturschutzbehörde erhofft.
- Eine aktive Unterstützung bei der Vermarktung von leerstehenden oder nicht genutzten Gebäuden privater Eigentümer, um z.B. Wohnraum für junge Familien zu schaffen um die Gemeinde attraktiv für den Zuzug von Familien zu gestalten.
- Unterstützung durch die Gemeinde und ggf. Förderprogramme, um die leerstehenden, nicht erhaltungswürdigen Gebäude im Ortskern Maring abreißen zu können.

Tabelle 22: Zukunftsperspektiven und Handlungsansätze bezüglich der Gemeindestruktur der Ortsgemeinde Maring-Noviant (Quelle: Bestandsanalyse ZCD, eigene Darstellung)

#### 2. Gemeinbedarf

*Was sollte zum Erhalt bzw. zur Verbesserung des Gemeinbedarfes in der Ortsgemeinde getan werden?*

- Erweiterung des Angebotes für Kinder
- Schaffung von Treffpunkten, um die Lebensqualität und die Kommunikation der Bewohner\*innen zu erhöhen (Mehrgenerationentreff) und das Dorfleben/die Dorfgemeinschaft zu stärken

Tabelle 23: Zukunftsperspektiven und Handlungsansätze bezüglich des Gemeinbedarfs in der Ortsgemeinde Maring-Noviant (Quelle: Bestandsanalyse ZCD, eigene Darstellung)



### 3. Medizinische Versorgung

*Was sollte zum Erhalt bzw. zur Verbesserung der medizinischen Versorgung in der Ortsgemeinde getan werden (z.B. Ansiedlungsunterstützung für Ärzte, Bereitstellung von Räumlichkeiten für Praxen, etc.)?*

- Ärzte sind in der näheren Umgebung vorhanden → aktuell kein Verbesserungsbedarf, dennoch ist darauf zu achten, dass sich das Angebot nicht verschlechtert.
- Etablierung von Fahrgemeinschaften für ältere Menschen und diese verstärkt kommunizieren. Den älteren Einwohner\*innen soll ein möglichst langes Leben in ihrer gewohnten Umgebung ermöglicht werden. Deshalb hat sich die Ortsgemeinde Maring-Noviant bewusst zur Teilnahme am Projekt WohnPunkt RLP entschieden und möchte ein Mehrgenerationenhaus in der Ortsgemeinde errichten.

**Tabelle 24: Zukunftsperspektiven und Handlungsansätze bezüglich der medizinischen Versorgung in der Ortsgemeinde Maring-Noviant** (Quelle: Bestandsanalyse ZCD, eigene Darstellung)

### 4. Pflege und Betreuungsangebote für Ältere und Menschen mit Behinderung

*Was kann und sollte zum Erhalt bzw. zur Verbesserung des Pflege- und Betreuungsangebotes für Ältere und Menschen mit Behinderungen in der Ortsgemeinde getan werden (z.B. Pflegeeinrichtungen und Betreuungsangebote, mobile Pflegedienste, Pflege- und Betreuungs Kooperationen mit benachbarten Gemeinden)?*

- Um das Pflege- und Betreuungsangebot aufrecht zu erhalten, muss aktiv der Dialog mit Pflegediensten gesucht werden. Gespräche mit dem Pflegedienst Karl und Heinisch sollten deshalb zeitnah durchgeführt werden.
- Die Beteiligung und Wünsche der Älteren sollen durch persönliche Befragungen/Ansprachen zu den Themen Tagesangebote, hauswirtschaftlicher Bedarf, Begegnungstreff, Erzählcafé und Generationenstube berücksichtigt werden.
- Zukunftsausrichtung: Attraktivitätssteigerung der Ortskerne und Förderung der dörflichen Gemeinschaft durch effektivere Nutzung des vorhandenen Immobilienpotenzials
- Teilnahme am Projekt WohnPunkt RLP auch, um inklusives Wohnen mit Teilhabe auch für beeinträchtigte Personen zu etablieren

**Tabelle 25: Zukunftsperspektiven und Handlungsansätze bezüglich des Pflege- und Betreuungsangebotes für Ältere und Menschen mit Behinderung in der Ortsgemeinde Maring-Noviant** (Quelle: Bestandsanalyse ZCD, eigene Darstellung)



## 5. Örtliche Vereine, Ehrenamt und Dorfgemeinschaft

*Was kann und sollte zum Erhalt bzw. zur Verbesserung der Vereinskultur/ des Vereinslebens und des Ehrenamtes/ des ehrenamtlichen Engagements in der Ortsgemeinde getan werden (z.B. Nachwuchsförderung)?*

- Nachwuchsförderung unterstützen
- Patenschaften für diverse Projekte etablieren
- Schaffung von Räumlichkeiten für Vereine durch Reduzierung der Kosten/Nutzungsentgelte bei gemeindeeigenen Gebäuden (z.B. Anbau der Turnhalle oder Bürgerhaus)
- Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit im Hinblick auf den Tag des Ehrenamtes

**Tabelle 26: Zukunftsperspektiven und Handlungsansätze bezüglich der örtlichen Vereine, des Ehrenamtes und der Dorfgemeinschaft in der Ortsgemeinde Maring-Noviand**  
(Quelle: Bestandsanalyse ZCD, eigene Darstellung)

## 6. Gastronomie und Tourismus

*Was kann und sollte zum Erhalt bzw. zur Verbesserung der Gastronomie/ des gastronomischen Angebotes sowie des Tourismus/ des touristischen Angebotes in der Ortsgemeinde getan werden (z.B. Qualifizierung und Erweiterung des Übernachtungsangebotes, Marketing, etc.)?*

- Etablieren einer Gästekarte, um die Ortsgemeinde attraktiver für Touristen zu gestalten und das touristische Potenzial besser nutzen zu können
- Konzeption zur Verbesserung und Stärkung einer ganzjährigen Gastronomie; in diesem Bereich wünscht sich die Ortsgemeinde Maring-Noviand verstärkte Unterstützung seitens der VG Bernkastel und der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich
- Stärkung der Gastronomie in der OG durch Veranstaltungen
- Angebot für Übernachtungsmöglichkeiten für Touristen erhöhen z.B. durch Bereitstellen eines Wohnmobilstellplatzes

**Tabelle 27: Zukunftsperspektiven und Handlungsansätze bezüglich der Gastronomie und des Tourismus in der Ortsgemeinde Maring-Noviand** (Quelle: Bestandsanalyse ZCD, eigene Darstellung)



## 7. Freizeit und Kultur

*Was kann und sollte zum Erhalt bzw. zur Verbesserung des Freizeit- und Kulturangebotes in der Ortsgemeinde getan werden?*

- Die Ortsgemeinde Maring-Noviant möchte ihr Angebot im Hinblick auf die Freizeitgestaltung in der Ortslage ausbauen/optimieren und vorhandenes Potenzial zukünftig besser nutzen.
- Darüber hinaus sollen umweltpädagogische Projekte/Aktionen für Kinder der Kindertagesstätte und der Grundschule etabliert werden.

**Tabelle 28: Zukunftsperspektiven und Handlungsansätze bezüglich der Freizeit und Kultur in der Ortsgemeinde Maring-Noviant** (Quelle: Bestandsanalyse ZCD, eigene Darstellung)

## 8. Grundversorgung und Gewerbe

*Was kann und sollte zum Erhalt bestehender bzw. zur Unterstützung zukünftiger Gewerbeansiedlungen in der Ortsgemeinde getan werden? Wie kann der Erhalt der bestehenden Grundversorgung gesichert und die Ansiedlung ergänzender Versorgungseinrichtungen (inkl. z.B. mobiler Versorgung) unterstützt werden?*

- Verstärkte Werbung für Versorgung durch mobile Lieferanten und für innerörtliche Dienstleister, um das lokale Gewerbe zu erhalten und zu unterstützen.
- Ausweisung neuer und vorhandener Gewerbeflächen für örtliche Unternehmen.

**Tabelle 29: Zukunftsperspektiven und Handlungsansätze bezüglich der Grundversorgung und des Gewerbes in der Ortsgemeinde Maring-Noviant** (Quelle: Bestandsanalyse ZCD, eigene Darstellung)

## 9. Land- und Forstwirtschaft

*Wie kann und sollte die Land- und Forstwirtschaft in der Ortsgemeinde erhalten und zukünftige Entwicklungs-/ Erweiterungsbedarfe gesichert werden?*

- Entwickeln eines Konzeptes für nachhaltige Forstwirtschaft durch die Gemeinde und die Forstverwaltung initiiert
- Umsetzung des BAT-Konzeptes

**Tabelle 30: Zukunftsperspektiven und Handlungsansätze bezüglich der Land- und Forstwirtschaft in der Ortsgemeinde Maring-Noviant** (Quelle: Bestandsanalyse ZCD, eigene Darstellung)



## 10. Weinbau

*Wie kann und sollte der Weinbau in der Ortsgemeinde erhalten und zukünftige Entwicklungs-/Erweiterungsbedarfe gesichert werden?*

- Flurbereinigungsverfahren Sonnenuhr muss durch die Gemeinde unterstützt werden
- Pflege der Wirtschaftswege intensivieren (durch Winzer und Gemeinde)
- Marketingstrategie bezüglich der Namensgebung der Weinbergslagen, um die Vermarktung der Weine zu optimieren

**Tabelle 31: Zukunftsperspektiven und Handlungsansätze bezüglich des Weinbaus in der Ortsgemeinde Maring-Noviand** (Quelle: Bestandsanalyse ZCD, eigene Darstellung)

## 11. Erneuerbare Energien

*Wie können und sollten die derzeitigen Standorte in der Ortsgemeinde für die Erzeugung erneuerbarer Energien (öffentlich und privat) langfristig gesichert und eine Standorterweiterung unterstützt werden? Gibt es Möglichkeiten zur Verbesserung der öffentlichen und privaten Energiebilanz (LED-Leuchtmittel, etc.)?*

- Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf energiesparende LED-Technik wurde bereits initiiert und wird im Laufe des Jahres 2024 durch KIPKI-Mittel erfolgen.
- Überprüfung der gemeindeeigenen Gebäude auf Einsparungspotenziale (Umrüstung auf LED ist bereits erfolgt und soll im Laufe des Jahres 2024 nochmal überprüft werden)
- Errichtung von PV-Anlagen oder Wärmepumpensystemen in gemeindeeigenen Gebäuden falls möglich (z.B. im Zuge von Renovierungen)
- Energetische Sanierungsmaßnahmen bei zukünftigen Renovierungsmaßnahmen gemeindeeigener Gebäude

**Tabelle 32: Zukunftsperspektiven und Handlungsansätze bezüglich der erneuerbaren Energien in der Ortsgemeinde Maring-Noviand** (Quelle: Bestandsanalyse ZCD, eigene Darstellung)



## 12. Ortsbild, Innenentwicklung und dörfliche Baukultur

*Was kann bzw. sollte zum Erhalt bzw. zur Verbesserung der Gebäudesubstanz und –nutzung, der Baukultur sowie des Ortsbildes in der Ortsgemeinde getan werden?*

- Verstärkte Kommunikation über bestehende Fördermittel
- Aktiven Dialog mit Immobilienbesitzern hinsichtlich notwendiger Sanierungen oder einer Veräußerung des Gebäudes suchen
- Die Ortsgemeinde möchte aktiv bei der Vermarktung von Gebäuden in der Ortslage unterstützen und z.B. durch Inserate auf der Homepage der Gemeinde (oder der Verbandsgemeinde) auf potenzielle Objekte hinweisen, um langfristig Leerstände und den Verfall von Gebäuden zu verhindern sowie weiteren Wohnraum zu schaffen.
- Auch kann die Ortsgemeinde geeignete Objekte ggf. selbst erwerben und für Projekte nutzen

**Tabelle 33: Zukunftsperspektiven und Handlungsansätze bezüglich des Ortsbildes, der Innenentwicklung und der dörflichen Baukultur in der Ortsgemeinde Maring-Noviant**

(Quelle: Bestandsanalyse ZCD, eigene Darstellung)

## 13. Verkehr

*Was kann und sollte zur Verbesserung des fließenden und ruhenden Verkehrs in der Ortsgemeinde getan werden (z.B. Verkehrssicherheit; Barrierefreiheit und Parkraumbewirtschaftung)?*

- Beseitigung struktureller Mängel auf öffentlichen Verkehrsflächen durch den LBM anstoßen
- Einbindung des Ortes in die Landschaft durch Optimierung der Ortseingänge und Bepflanzungen vorantreiben
- Von einigen Bewohner\*innen ist der Wunsch nach verkehrsberuhigenden Maßnahmen geäußert worden. Dazu sollen jährlich Verkehrsschauen durchgeführt werden, um auf deren Notwendigkeit hinzuweisen bzw. diese begründen zu können.

**Tabelle 34: Zukunftsperspektiven und Handlungsansätze bezüglich des Verkehrs in der Ortsgemeinde Maring-Noviant** (Quelle: Bestandsanalyse ZCD, eigene Darstellung)



## 14. Öffentlicher Freiraum und Grünstrukturen

*Was kann und sollte zum Erhalt bzw. der Verbesserung des öffentlichen Freiraumes und der Grünstrukturen/ Begrünung in der Ortsgemeinde getan werden (inklusive der Pflege)?*

- Naturnahe Pflege- und Wartungsarbeiten
- Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel
- Erstellen von Nutzungskonzepten der bestehenden Spielplätze, um deren Erweiterung strukturiert angehen zu können und den Belangen und Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden
- Erweiterung des Angebotes für Jugendliche am Sportgelände

**Tabelle 35: Zukunftsperspektiven und Handlungsansätze bezüglich des öffentlichen Freiraums und der Grünstrukturen in der Ortsgemeinde Maring-Noviand** (Quelle: Bestandsanalyse ZCD, eigene Darstellung)

## 15. Historische Kulturlandschaftselemente

*Wie ist mit den in der Ortsgemeinde noch vorhandenen historischen Kulturlandschaftselementen zu verfahren (inklusive der Pflege und Dokumentation)? Gibt es entsprechende Aufzeichnungen aus der Vergangenheit oder Personen die noch Kenntnis haben (z.B. Heimatforscher oder Ortschronisten)?*

- Vernetzung der bestehenden Vereine, die in diesem Bereich tätig sind
- Anerkennung und Förderung der Kulturschaffenden in der Ortsgemeinde
- Gemeinsame Repräsentation
- Dokumentation der durchgeführten Projekte und der historischen Entwicklung der Ortsgemeinde
- Inwertsetzung des bestehenden/vorhandenen Potenzials bzw. der vorhandenen Kulturdenkmäler (z.B. Inwertsetzung der römischen Kelteranlage, die über LEADER bereits genehmigt wurde)

**Tabelle 36: Zukunftsperspektiven und Handlungsansätze bezüglich der historischen Kulturlandschaftselemente in der Ortsgemeinde Maring-Noviand** (Quelle: Bestandsanalyse ZCD, eigene Darstellung)

## 16. Beeinträchtigungen

*Was kann und sollte zur Verbesserung bzw. Beseitigung der bestehenden Beeinträchtigungen in der Ortsgemeinde getan werden?*

- Reduzierung der Beeinträchtigungen, die sich aus forstwirtschaftlicher Nutzung und durch die Weinbaubetriebe bzw. deren Bewirtschaftung ergeben

**Tabelle 37: Zukunftsperspektiven und Handlungsansätze bezüglich der Beeinträchtigungen in der Ortsgemeinde Maring-Noviand** (Quelle: Bestandsanalyse ZCD, eigene Darstellung)



## 17. Flächenmanagement

*Was kann und sollte zur Verbesserung bzw. Optimierung des Flächenmanagements in der Ortsgemeinde getan werden (z.B. Vermarktung, Verwertung, Flurbereinigung, etc.)?*

- Auch in der Ortsgemeinde Maring-Noviant sollte der Grundsatz der Innenentwicklung vor Außenentwicklung berücksichtigt werden. Dennoch muss auch über der Ausweisung eines Neubaugebietes zugestimmt werden, um den Zuzug neuer Bewohner\*innen zu ermöglichen, da innerörtliche Baulücken häufig nicht genutzt werden können/nicht zur Verfügung stehen.
- Durch die Gemeindeverwaltung könnte eine Grundstücksübersicht erstellt werden, in der die leerstehenden oder nicht bebauten Grundstücke aufgelistet sind, um deren Eigentümer kontaktieren zu können.

**Tabelle 38: Zukunftsperspektiven und Handlungsansätze bezüglich des Flächenmanagements in der Ortsgemeinde Maring-Noviant** (Quelle: Bestandsanalyse ZCD, eigene Darstellung)

## 2 Schlussfolgerungen für die Handlungsfelder und Entwicklungsmaßnahmen

Um die Entwicklung der Ortsgemeinde Maring-Noviant positiv in die Richtung der aufgezeigten Handlungsansätze und Zukunftsperspektiven zu forcieren, müssen u.a. folgende Schwerpunkte gesetzt werden:

Die öffentlichen Maßnahmen müssen sich auf die Attraktivitätssteigerung des Ortskernes konzentrieren und gleichzeitig weitere ökologische Verbesserungen bezüglich der Ortsdurchgrünung und Einbindung in die Landschaft anstreben. Zu den ökologischen Verbesserungen zählen im Kontext der zu optimierenden Durchgrünung zum Beispiel das Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern sowie die Schaffung von ergänzenden Grünflächen. Im Hinblick auf das Thema Klimaschutz und der Einsparung von Ressourcen ist der sparsame Umgang mit Wasser, Energie und Materialien bei öffentlichen Bauvorhaben anzustreben.

Zur Verbesserung des Wohnumfeldes im Ortskern gehören die Gestaltung von Straßen- und Platzsituationen ebenso, wie die verkehrsberuhigenden Maßnahmen. Auch die Förderung der dörflichen Infrastruktur, d.h. von privaten und öffentlichen Versorgungseinrichtungen, ist ein wesentlicher Bestandteil einer attraktiven Ortsgemeinde.

Bei privaten Maßnahmen müssen die Umnutzung und der Umbau leerstehender Bausubstanz zu Wohnzwecken im Ortskern absolute Priorität vor reinen Verschönerungs- oder Fassadengestaltungsmaßnahmen haben. Hierbei muss von Fall zu Fall geprüft werden, wo durch Abbruch von nicht erhaltenswerten Nebengebäuden die Belichtungs- und Freiflächensituation verbessert werden kann. Für alle privaten Baumaßnahmen ist die Orientierung an den historischen Gestaltungsmerkmalen ein entscheidendes Kriterium, da nur so eine harmonische Verbindung zwischen alter und neuer Bausubstanz möglich ist und das Ortsbild hierdurch an Attraktivität gewinnt. Private Freiflächengestaltung muss sich an orts- und landschaftstypischen Pflanzen und Materialien orientieren, um eine ökologisch sinnvolle Entwicklung zu ermöglichen und sollte auf exotische und künstliche Gestaltungselemente und Pflanzen verzichten.



## Teil F Handlungsfelder und Entwicklungsmaßnahmen der Dorferneuerung

Ziel jeder Dorferneuerung ist es, bestehende Diskrepanzen zwischen der aktuellen Situation und den Zielvorstellungen im Wirkungsbereich des Dorferneuerungskonzeptes zu beseitigen. Aus den generellen Zielsetzungen einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Entwicklung sowie der Beseitigung der vorgefundenen Missstände müssen auf der Grundlage der durchgeführten Bestandsaufnahme und -analyse hinreichend konkrete Ziele abgeleitet werden, die durch ein Bündel aufeinander abgestimmter Maßnahmen realisiert werden können.

### 1 Handlungsfelder in der Dorferneuerung

Handlungsfelder der Dorfentwicklung bzw. Dorferneuerung können in die drei Bereiche *Themen*, *Strategien* und *Methoden* unterteilt werden. Thematische Handlungsfelder stellen Inhalte dar – Siedlung, Sozialleben, Landnutzung, Energie, Wirtschaft, etc. – die für eine zukunftsfähige Dorfentwicklung bearbeitet werden müssen. Dabei handelt es sich einerseits um neuartige thematische Schwerpunkte, andererseits auch um traditionelle Themen der Dorfentwicklung, die weiterhin ihre Bedeutung behalten.

Jedes Handlungsfeld steht hierbei nicht für sich alleine, sondern bildet Überschneidungen und komplexe Verknüpfungen mit allen anderen Aspekten heraus, weshalb ein thematisch integrierter Bearbeitungsansatz notwendig ist. Um in den thematischen Handlungsfeldern erfolgreich sein zu können, braucht es bestimmte strategische und methodische Ansätze. Unter Strategien werden sämtliche Formen der Kooperation und Koordination zusammengefasst - wie zum Beispiel *fachlich-institutionelle Abstimmungen*, *räumlich-funktionale Vernetzungen* oder der Aufbau von *Verantwortungsgemeinschaften*. Zu den methodischen Handlungsfeldern zählen das *Prozessmanagement*, der Einsatz verschiedener *Planungs- und Umsetzungsinstrumente* sowie das *Capacity Building*<sup>20</sup> - die Hilfe zur Selbsthilfe - und *Beteiligung*.

Im nachfolgenden Abschnitt werden die thematischen Handlungsfelder der Dorfentwicklung in Maring-Noviland benannt und deren zugeordnete Entwicklungsmaßnahmen näher beschrieben. Auf eine Analyse und Benennung der vor Ort notwendigen methodischen und strategischen Handlungsfelder wird an dieser Stelle nicht näher eingegangen. Entsprechende Untersuchungen und die Abstimmung/Festlegung auf eine optimale Strategie des Vorgehens sind sinnvoller Weise im Vorfeld bzw. zu Beginn der Umsetzung der einzelnen Entwicklungsmaßnahmen vorzunehmen.

### 2 Beschreibung der thematischen Handlungsfelder und Entwicklungsmaßnahmen

#### 2.1 Handlungsfeld *Gemeindestruktur*

- **Entwicklungsmaßnahme ‚Neubaugelbiet Am Schönberg‘:**
  - Neubaugelbiet Am Schönberg geplant, ggf. kleiner umzusetzen wegen eingeschränkter Flächen Verfügbarkeit, Maßnahmen sind eingeleitet
- **Entwicklungsmaßnahme ‚Leerstandsmanagement‘:**
  - Leerflächen in der Ortslage bzw. leerstehende Gebäude sollen als Wohnraum bereitgestellt werden bzw. dem Immobilienmarkt der Ortsgemeinde zugeführt werden. Dafür sollte der aktive Dialog mit den Grundstücks- und Hausbesitzern gesucht werden und diese von den

<sup>20</sup> Capacity Building beschreibt einen Prozess, durch den Menschen, Organisationen und Gesellschaften ihre Fähigkeiten mobilisieren, anpassen und ausbauen, um ihre eigene Entwicklung nachhaltig zu gestalten und sich an verändernde Rahmenbedingungen anzupassen.



Vorteilen eines Verkaufes überzeugt und bei der Veräußerung unterstützt werden. Grundstücksübersicht durch die Gemeindeverwaltung für alle nicht bebauten Grundstücke erstellen, um Eigentümer gezielt kontaktieren zu können.

- Ggf. kann auch die Gemeinde selbst solche Objekte ankaufen und für die Umsetzung der angedachten Projekte nutzen (Wohnraum, Gemeinwesen, Praxis..)

▪ **Entwicklungsmaßnahme ,Umnutzung leerstehender Bausubstanz‘:**

- Hinsichtlich Abriss, Sanierung und Umnutzung des Gebäudes in der Bernkasteler Straße 19 und andere Objekte in Maring → es gibt Optionen, Zwangsvollstreckung über Hypothek etc., ggf. auch Fördermittel für den Abriss beantragen

**2.2 Handlungsfeld *Gemeinbedarf***

▪ **Entwicklungsmaßnahme ,Mehrgenerationenplatz‘:**

- Zur Erhöhung der Kommunikation der Dorfbewohner, der Integration der Älteren in die Dorfgemeinschaft und als Möglichkeit der Schaffung eines weiteren Treffpunktes in der Ortsgemeinde soll ein Mehrgenerationenplatz geschaffen werden.

**2.3 Handlungsfeld *Pflege und Betreuungsangebote für Ältere und Menschen mit Behinderung***

▪ **Entwicklungsmaßnahme ,Integration ALLER in die Dorfgemeinschaft‘**

- Gespräche mit den Pflegediensten vereinbaren, Bedarfe der Älteren durch persönliche Befragungen zu den Themen Tagesangebote, hauswirtschaftlicher Bedarf, Begegnungstreff, Erzählcafé und Generationenstube in die zukünftige Entwicklung mit einbinden. Außerdem hat sich die Ortsgemeinde für die Teilnahme am Projekt WohnPunkt RLP ausgesprochen und möchte sowohl ein Mehrgenerationenhaus für Ältere schaffen als auch eine Möglichkeit für inklusives Wohnen in der Ortsgemeinde für Menschen mit Beeinträchtigungen.

**2.4 Handlungsfeld *Örtliche Vereine, Ehrenamt und Dorfgemeinschaft***

▪ **Entwicklungsmaßnahme ,Schaffung von Räumen für Vereine‘:**

- Für Vereine sollte die Nutzung gemeindeeigener Gebäude (Bürgerhaus oder Anbau der Turnhalle) unentgeltlich bzw. nur mit geringen Kosten verbunden möglich sein, um diesen einen weiteren Treffpunkt zu bieten.

**2.5 Handlungsfeld *Gastronomie und Tourismus***

▪ **Entwicklungsmaßnahme ,Gästekarte für Übernachtungsgäste‘**

▪ **Entwicklungsmaßnahme ,Verbesserung und Stärkung der ganzjährigen Gastronomie‘**

▪ **Entwicklungsmaßnahme ,Ausweisung eines Wohnmobilstellplatzes‘**

**2.6 Handlungsfeld *Freizeit und Kultur***

▪ **Entwicklungsmaßnahme ,E-Bike Ladestationen errichten‘:**





- Mögliche Standorte sind Siebenborn-Radweg, Ortsmitte Noviand, Bürgerhaus Maring
- **Entwicklungsmaßnahme ‚Fahrradverleih‘**
- **Entwicklungsmaßnahme ‚Römische Kelteranlage Noviand‘:**
  - Aufwertung durch Renovierung, Konzept zur Nutzung der Kelteranlage entwickeln (Angebote an Einheimische, Kinder und Jugendliche, Gäste, Bildungsangebote, Genuss) Einbeziehen des direkten Umfeldes – Außenanlage, LEADER-Antrag ist gestellt. Maßnahme auch zugehörig zum Kapitel der Historischen Kulturlandschaftselemente.
- **Entwicklungsmaßnahme ‚Grünes Klassenzimmer‘:**
  - Unterstützung bei umweltpädagogischen Projekten/Aktionen für Kinder der Kindertagesstätte und der Grundschule
- **Entwicklungsmaßnahme ‚Eidechse auf Moselsuche‘:**
  - Region der Mosel-Umlaufberge – Konzept zur Pflege des Themenweges „Eidechse auf Moselsuche“ (Gestaltung von Wegespitzen, abgestimmte Pflegemaßnahmen)
- **Entwicklungsmaßnahme ‚Themenabende‘:**
  - Thematische Veranstaltungen/Führungen/Lesungen zu Weinkultur, Literatur und Sprache-Mundart, Natur, Landschaft, Ortswanderung – Mühlen und Brunnen, Häuser und Plätze, Geschichten von Menschen, Heimat, Neues und Altes u.a, (z.B. mit Info-Tafeln)

## **2.7 Handlungsfeld *Grundversorgung und Gewerbe***

- **Entwicklungsmaßnahme ‚Ausweisung neuer Gewerbeflächen für lokale Unternehmen‘**
- **Entwicklungsmaßnahme ‚Werbung für mobile Angebote, Brötchenlieferung und innerdörfliche Dienstleister‘**

## **2.8 Handlungsfeld *Land- und Forstwirtschaft***

- **Entwicklungsmaßnahme ‚Konzepte für nachhaltige Forstwirtschaft aufstellen‘**
- **Entwicklungsmaßnahme ‚Umsetzung des BAT-Konzeptes‘**

## **2.9 Handlungsfeld *Weinbau***

- **Entwicklungsmaßnahme ‚Flurbereinigungsverfahren Sonnenuhr‘:**
  - durch Gemeinde unterstützen, Pflege der Wirtschaftswege durch Winzer und Gemeinde auch in den anderen Weinlagen im Ort, Honigberg, Brauneberg, Novianderberg etc.
- **Entwicklungsmaßnahme ‚Optimierte Vermarktung der Weine‘:**
  - Weinbergslagen umbenennen um die Vermarktung der Weine zu optimieren



## **2.10 Handlungsfeld *Erneuerbare Energien***

- **Entwicklungsmaßnahme ,Umstellung auf LED-Beleuchtung‘:**
  - Die Gemeinde wird im Jahr 2024 II. Halbjahr alle Straßenlaternen auf LED umrüsten, Zuschuss über KIPKI Mittel u. a. geplant; Umrüstung auf LED-Leuchtmittel in allen öffentlichen Gebäuden ist erfolgt und wird aber Anfang 24 nochmals überprüft.
- **Entwicklungsmaßnahme ,Erneuerbare Energien für gemeindeeigene Gebäude‘:**
  - Denkbar wäre ein Projekt, das die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage für KITA und Wärmepumpe forciert um den Anteil der erneuerbaren Energien in den gemeindeeigenen Gebäuden voranzutreiben.
  - Die Sanierung des Anbaus der Turnhalle bzw. der Turnhalle ist für 2024/2025 angedacht. Möglicherweise kann im Zuge dessen eine PV-Anlage auf dem Anbau der Turnhalle installiert werden (in Absprache mit der VG).
  - Denkbar wäre auch ein Blockheizkraftwerk?

## **2.11 Handlungsfeld *Ortsbild, Innenentwicklung und dörfliche Baukultur***

- **Entwicklungsmaßnahme ,Erhaltung und Gestaltung ortsbildprägender Bausubstanz‘:**

Ein wichtiges Ziel der Rahmenplanung für die Dorferneuerung liegt in der Erhaltung und Gestaltung ortsbildprägender Bausubstanz. Die Gebäude, die einen mittleren bzw. hohen baulichen Sanierungsbedarf haben, werden im Rahmenplan als angestrebte Maßnahmen „Beseitigung der Substanzmängel“ bzw. „Beseitigung gestalterischer Mängel“ gekennzeichnet. Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen können z.B. sein:

- Fassadengestaltungen - u.a. Fenstererneuerung/-anpassung – Dacherneuerung,
- Umbau ehemaliger Wirtschaftsgebäude zu Wohnzwecken,
- Orts- bzw. regionaltypische Gestaltung von Gebäuden und Frei-/Grünflächen unter Verwendung landschaftstypischer Materialien und deren zeitgemäße Anwendung.

Um ein harmonisches Einfügen von Neubauten in das bestehende Ortsbild zu gewährleisten, wird für deren Gestaltung eine zeitgemäße (Neu-) Interpretation regional- und ortstypischer Architektur empfohlen. Da die Ortsgemeinde bestrebt ist, ein baukulturell qualitätsvolles städtebauliches und architektonisches Entwicklungsergebnis sicherzustellen kann begleitend auch die Bereitstellung entsprechender Informationsmaterialien und Handlungsempfehlungen (,Gestaltungshandbuch‘) sinnvoll sein.

- **Entwicklungsmaßnahme ,Einbindung des Ortes in die Landschaft‘:**
  - Ortseingang verschönern mit Bannern ganzjährig und Reben gestalten
  - Werbung – ganzjährige Plakate an den Ortseingängen, Flyer, Anzeigen (z. B. Herzlich Willkommen in Maring-Noviand)
- **Entwicklungsmaßnahme ,Schließung von Baulücken‘:**
  - Verkauf begleiten z.B. Gebäudebörse Internet oder Auflistung aller Gebäude auf der Homepage der Gemeinde und Verbandsgemeinde



## 2.12 Handlungsfeld *Verkehr*

- **Entwicklungsmaßnahme ‚Beseitigung struktureller Mängel an Verkehrsflächen‘**
  - Straße K 86 und K 58 müssen dringend im Lieserbrücke bis Lieser erneuert werden → Zuständigkeit liegt beim LBM

## 2.13 Handlungsfeld *Öffentlicher Freiraum und Grünstrukturen*

- **Entwicklungsmaßnahme ‚Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel‘:**
  - Anlegen von Blühstreifen, Bienenweide, Lebenstürme, Förderung der Artenvielfalt, Patenschaften für Rabatte, naturnah
- **Entwicklungsmaßnahme ‚Kinderspielplätze in der Ortslage‘:**
  - Spielplatz Maring: Erneuerung ist vorbereitet
  - Spielplätze in Noviand: Konzept zur Nutzung erstellen, Eignung für verschiedene Altersgruppen überdenken, Kleinkinder, Kinder bis 12 Jahre
  - 3 Spielplätze in Maring-Noviand erforderlich, Ziel: vielfältige Angebote zur Förderung der Motorik und der Kreativität für Kinder (z.B. Klettergarten, Balanciermöglichkeiten u.a.), Möglichkeit für einen Wasserspielplatz überdenken in der Nähe des Sportgeländes oder auch des Wassertretbeckens
- **Entwicklungsmaßnahme ‚Erweiterung des Angebotes für Jugendliche am Sportgelände‘:**
  - Soccer-Court ergänzen, zwischen Sportplatz und Beachvolley-Platz für Fußball, Basketball, Training

## 2.14 Handlungsfeld *Historische Kulturlandschaft*

### **Entwicklungsmaßnahme ‚Schaffen eines Bewusstseins für die Kulturlandschaft‘**

- Anerkennung und Förderung der Kulturschaffenden in der Ortsgemeinde, Vernetzung der verschiedenen Vereine, gemeinsame Repräsentation z.B. durch das Anfertigen von Aufzeichnungen, Erstellen einer Chronik, kirchliche Broschüren, Kreisjahrbücher und dem Themenweg „Eidechse auf Moselsuche“

## 2.15 Handlungsfeld *Beeinträchtigungen*

- **Entwicklungsmaßnahme ‚Reduzierung der Beeinträchtigungen durch Betriebe‘:**
  - Anwendung von Pflanzenschutz durch Weinbaubetriebe eher in den Abendstunden und geräuschkämpfende Maßnahmen bei den Holzverarbeitenden Betrieben ergreifen
- **Entwicklungsmaßnahme ‚Jährliche Verkehrsschau‘:**
  - Jährliche Verkehrsschau durchführen (Kreuzberg Wunsch der Anwohner Tempo 30, Verengung der Zufahrt) Umsetzung von über 50 Maßnahmen 2020-2024 bereits erfolgt!



### **3 Rahmenplan des Dorferneuerungskonzeptes**

Ein Bestandteil des Dorferneuerungskonzeptes ist der Rahmenplan, der auf der Basis der Bestandsaufnahme und -analyse Handlungsfelder und Entwicklungsmaßnahmen benennt, die dazu geeignet sind, die Entwicklungsziele der Ortsgemeinde Maring-Noviand zu erreichen. Der Rahmenplan stellt eine verbindliche Richtschnur für das weitere Vorgehen bei der Dorferneuerung dar. An ihm orientieren sich in Zukunft die öffentlichen und privaten Maßnahmen hinsichtlich ihrer Übereinstimmung mit den Entwicklungszielen und der Einbettung in den größeren Planungszusammenhang.

Dabei ist der Rahmenplan jedoch nicht als starre Vorgabe, sondern als weiter entwickelbare Ausgangsbasis zu verstehen, die gegebenenfalls einer geänderten Situation oder neuen Perspektiven angepasst werden kann. Darüber hinaus bedarf der Rahmenplan für die Durchführung der Dorferneuerung der Ergänzung durch weitere, sachlich oder räumlich stärker zu differenzierende Planungen.<sup>21</sup> Der Rahmenplan mit der Darstellung der Dorferneuerungs- und Entwicklungsmaßnahmen für die Ortsgemeinde Maring-Noviand ist im Originalformat dem Bericht im Anhang beigefügt.

---

<sup>21</sup> Als Beispiel anzuführen sind hier Bauleitpläne zur rechtlichen Sicherung der Planung oder Gestaltungspläne / -konzepte.



#### 4 Projekt- und Finanzierungsübersicht

Handlungsfeld <i>Gemeindestruktur</i>									
Lfd. Nr.	Entwicklungsmaßnahme	Gesamtkosten	Finanzierung			Eigenleistung	Träger / Verantwortliche	Priorität	Umsetzungszeitraum
			Kommune	DE-Programm	Andere				
1	Neubaugebiet „Am Schönberg“	[Betrag]		x	x			Mittel bis hoch	Mittelfristig
2	Leerstandsmanagement	[Betrag]		x	x			Hoch	Mittelfristig
3	Umnutzung leerstehender Bausubstanz	[Betrag]		x	x			Mittel	Mittelfristig
Handlungsfeld <i>Gemeinbedarf</i>									
Lfd. Nr.	Entwicklungsmaßnahme	Gesamtkosten	Finanzierung			Eigenleistung	Träger / Verantwortliche	Priorität	Umsetzungszeitraum
			Kommune	DE-Programm	Andere				
4	Mehrgenerationenplatz	[Betrag]		x	x			Hoch	Mittel- bis langfristig
Handlungsfeld <i>Pflege und Betreuungsangebote für Ältere und Menschen mit Behinderung</i>									
Nr.	Entwicklungsmaßnahme	Gesamtkosten	Finanzierung			Eigenleistung	Träger / Verantwortliche	Priorität	Umsetzungszeitraum
			Kommune	DE-Programm	Andere				



5	Integration ALLER in die Dorfgemeinschaft	[Betrag]		x	x			Mittel	Langfristig
---	---	----------	--	---	---	--	--	--------	-------------

**Handlungsfeld Örtliche Vereine, Ehrenamt und Dorfgemeinschaft**

Nr.	Entwicklungsmaßnahme	Gesamtkosten	Finanzierung			Eigenleistung	Träger / Verantwortliche	Priorität	Umsetzungszeitraum
			Kommune	DE-Programm	Andere				
6	Schaffung von Räumlichkeiten für Vereine	[Betrag]		x	x			Gering bis mittel	Mittelfristig

**Handlungsfeld Gastronomie und Tourismus**

Nr.	Entwicklungsmaßnahme	Gesamtkosten	Finanzierung			Eigenleistung	Träger / Verantwortliche	Priorität	Umsetzungszeitraum
			Kommune	DE-Programm	Andere				
7	Gästekarte für Übernachtungsgäste	[Betrag]		x	x			Gering	Langfristig?
8	Verbesserung und Stärkung der ganzjährigen Gastronomie	[Betrag]		x	x			Gering	Langfristig
9	Ausweisung eines Wohnmobilstellplatzes	[Betrag]		x	x			Gering	Langfristig

**Handlungsfeld Freizeit und Kultur**

Nr.	Entwicklungsmaßnahme	Gesamtkosten	Finanzierung			Eigenleistung	Träger / Verantwortliche	Priorität	Umsetzungszeitraum
			Kommune	DE-Programm	Andere				





10	E-Bike Ladestation	[Betrag]		x	x			Gering	Langfristig?
11	Fahrradverleih	[Betrag]		x	x			Gering	Langfristig?
12	Römische Kelteranlage Noviand	[Betrag]		x	x			Hoch	Kurz- bis mittel- fristig
13	„Grünes“ Klassenzimmer	[Betrag]		x	x			Gering	Langfristig
14	„Eidechse auf Moselsuche“	[Betrag]		x	x			Gering	Langfristig
15	Themenabende	[Betrag]		x	x			Gering	Langfristig?

**Handlungsfeld *Grundversorgung und Gewerbe***

Nr.	Entwicklungsmaßnahme	Gesamtkosten	Finanzierung			Eigenleistung	Träger / Verantwortliche	Priorität	Umsetzungszeitraum
			Kommune	DE-Programm	Andere				
16	Ausweisung neuer Gewerbeflächen für lokale Unternehmen	[Betrag]		x	x			Hoch	Mittel- bis lang- fristig
17	Werbung für mobile Angebote, Brötchenlieferung und innerdörfliche Dienstleister	[Betrag]		x	x			Gering	Langfristig

**Handlungsfeld *Land- und Forstwirtschaft***

Nr.	Entwicklungsmaßnahme		Finanzierung			Priorität
-----	----------------------	--	--------------	--	--	-----------





		<b>Gesamt-kosten</b>	Kommune	DE-Pro-gramm	Andere	<b>Eigenleis-tung</b>	<b>Träger / Ver-antwortliche</b>		<b>Umsetzungs-zeitraum</b>
18	Konzepte für nachhaltige Forstwirtschaft aufstellen	[Betrag]		x	x			Gering	Langfristig
19	Umsetzung des BAT-Konzeptes	[Betrag]		x	x			Gering	Langfristig

**Handlungsfeld *Weinbau***

Nr.	Entwicklungsmaßnahme	Gesamt-kosten	Finanzierung			Eigenleis-tung	Träger / Ver-antwortliche	Priorität	Umsetzungs-zeitraum
			Kommune	DE-Pro-gramm	Andere				
20	Flurbereinigungsverfahren „Sonnenuhr“	[Betrag]		x	x			Gering	Langfristig
21	Optimierte Vermarktung der lokalen Weine	[Betrag]		x	x			Gering	Schon umgesetzt

**Handlungsfeld *Erneuerbare Energien***

Nr.	Entwicklungsmaßnahme	Gesamt-kosten	Finanzierung			Eigenleis-tung	Träger / Ver-antwortliche	Priorität	Umsetzungs-zeitraum
			Kommune	DE-Pro-gramm	Andere				
22	Umstellung auf LED-Beleuchtung	[Betrag]		x	x			Gering →	Schon umgesetzt
23	Erneuerbare Energien für gemeindeeigene Gebäude	[Betrag]		x	x			Hoch	Mittelfristig

**Handlungsfeld *Ortsbild, Innenentwicklung und dörfliche Baukultur***





Nr.	Entwicklungsmaßnahme	Gesamtkosten	Finanzierung			Eigenleistung	Träger / Verantwortliche	Priorität	Umsetzungszeitraum
			Kommune	DE-Programm	Andere				
24	Erhaltung und Gestaltung ortsbildprägender Bausubstanz	[Betrag]		x	x			Gering	Langfristig
25	Einbindung des Ortes in die Landschaft	[Betrag]		x	x			Mittel	Kurz- bis mittelfristig
26	Schließung von Baulücken	[Betrag]		x	x			Mittel	Langfristig

**Handlungsfeld *Verkehr***

Nr.	Entwicklungsmaßnahme	Gesamtkosten	Finanzierung			Eigenleistung	Träger / Verantwortliche	Priorität	Umsetzungszeitraum
			Kommune	DE-Programm	Andere				
27	Beseitigung struktureller Mängel auf K 86 und K 58 durch den LBM (Lieserbrücke bis Lieser)	[Betrag]		x	x			Gering	Langfristig

**Handlungsfeld *Öffentlicher Freiraum und Grünstrukturen***

Nr.	Entwicklungsmaßnahme	Gesamtkosten	Finanzierung			Eigenleistung	Träger / Verantwortliche	Priorität	Umsetzungszeitraum
			Kommune	DE-Programm	Andere				
28	Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel	[Betrag]		x	x			Mittel	Mittelfristig
29	Kinderspielplätze in der Ortslage	[Betrag]		x	x			Hoch	Kurz- bis mittelfristig





30	Erweiterung des Angebotes für Jugendliche am Sportgelände	[Betrag]		x	x			Mittel	Mittel- bis langfristig
----	---	----------	--	---	---	--	--	--------	-------------------------

**Handlungsfeld *Historische Kulturlandschaft***

Nr.	Entwicklungsmaßnahme	Gesamtkosten	Finanzierung			Eigenleistung	Träger / Verantwortliche	Priorität	Umsetzungszeitraum
			Kommune	DE-Programm	Andere				
31	Schaffen eines Bewusstseins für die Kulturlandschaft	[Betrag]		x	x			Gering	Langfristig

**Handlungsfeld *Beeinträchtigungen***

Nr.	Entwicklungsmaßnahme	Gesamtkosten	Finanzierung			Eigenleistung	Träger / Verantwortliche	Priorität	Umsetzungszeitraum
			Kommune	DE-Programm	Andere				
32	Reduzierung der Beeinträchtigungen durch Betriebe	[Betrag]		x	x			Gering	Langfristig
33	Jährliche Verkehrsschau	[Betrag]		x	x			Hoch	Kurz- bis mittelfristig

**Tabelle 39: Projekt- und Finanzierungsübersicht mit Handlungsfeldern und den ihnen zugeordneten Entwicklungsmaßnahmen für die Ortsgemeinde Maring-Noviand**  
 (Quelle: ZCD, eigene Darstellung)



## **5 Organisationsstruktur zum Ablauf des Dorferneuerungsprozesses**

Neben den direkten Zuschüssen für öffentliche und private Maßnahmen aus dem Dorferneuerungsprogramm ist vor allem die unterstützende Wirkung durch eine intensive Beratung ein entscheidender Faktor. Land und Bund bieten verschiedene Sonderprogramme zur Nutzung alternativer Energien wie Solarkollektoren, Photovoltaik, Wärmepumpentechnik und Holz-Sonne-Kopplung etc. an. Im Jugend- und Bildungsbereich bietet der Landkreis Bernkastel-Wittlich finanzielle Unterstützung zur Durchführung von Veranstaltungen und Freizeiten oder zur Einrichtung von Kindergärten und Jugendräumen an.

Für die Landwirtschaft gibt es zahlreiche Sonderförderungen für Junglandwirte sowie zur Stärkung der Direktvermarktung und Verbesserung der Betriebsabläufe. Die Einzelheiten sind über die Landwirtschaftskammer oder die Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt zu erfahren. Auch für Existenzgründer oder betriebliche Investitionen bieten die Ausgleichsbanken und die IHK logistische und finanzielle Unterstützungen an. Oft sind aber die Antragstellung und das Ausarbeiten der Unterlagen äußerst zeitaufwendig und kompliziert, so dass die meisten Interessenten davor zurückschrecken. Hier ist eine entsprechende Unterstützung notwendig. Weitere Programme sind u.a. Programme der Landespflege bei Naturschutz- und Pflanzmaßnahmen und die Sonderprogramme zur Sportförderung, sowie das Programm Kinderfreundliche Umwelt für naturnahe Spielräume und Mehrgenerationengelände.

Maring-Noviant liegt in der LEADER-Region Mosel und hätte u.a. auch hier die Möglichkeit auf Förderung. Nimmt man die Möglichkeiten der Förderung mit EU-Mitteln bei Großprojekten oder ortsübergreifenden Maßnahmen hinzu, dann wird klar, dass alleine das Durchforsten dieses „Fördergeldschungels“ eine enorme Leistung voraussetzt, die ohne eine unterstützende Beratung und logistische Hilfestellung für Privatpersonen und kleine Gemeinden kaum zu bewältigen ist. Mit jedem bewilligten Antrag und jedem mit Hilfe von Fördermitteln umgesetzten Projekt steigt jedoch nachweislich die Bereitschaft, in der Zukunft auch ohne hohe finanzielle Unterstützung die noch zu lösenden Probleme anzugehen.

Die Ortsgemeinde Maring-Noviant hat mit dem Zukunfts-Check Dorf und der dabei erarbeiteten zweiten Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes die Voraussetzungen für diese zukünftige Entwicklung geschaffen.



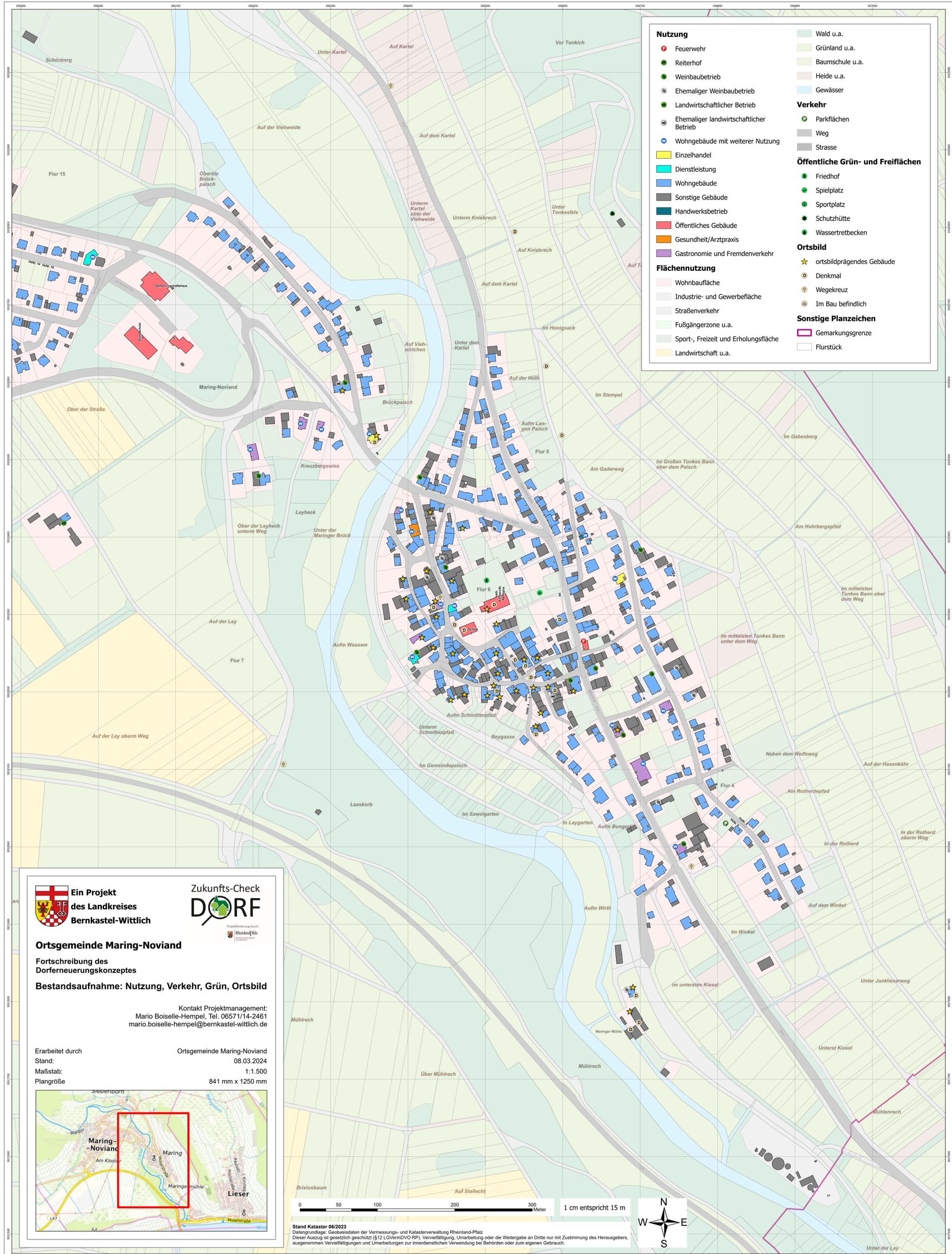
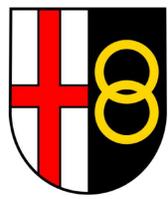


## **Anhang**

---

- 1 Bestandsaufnahmeplan ‚Nutzung, Verkehr, Grün und Ortsbild‘**
- 2 Bestandsanalyseplan**
- 3 Rahmenplan zur Dorferneuerung in der Ortsgemeinde Maring-Noviand**
- 4 Ergebnisse der Kinderbeteiligung im Rahmen des Zukunfts-Check Dorf**





**Ortsgemeinde Maring-Noviand**  
Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes  
Bestandsaufnahme: Nutzung, Verkehr, Grün, Ortsbild

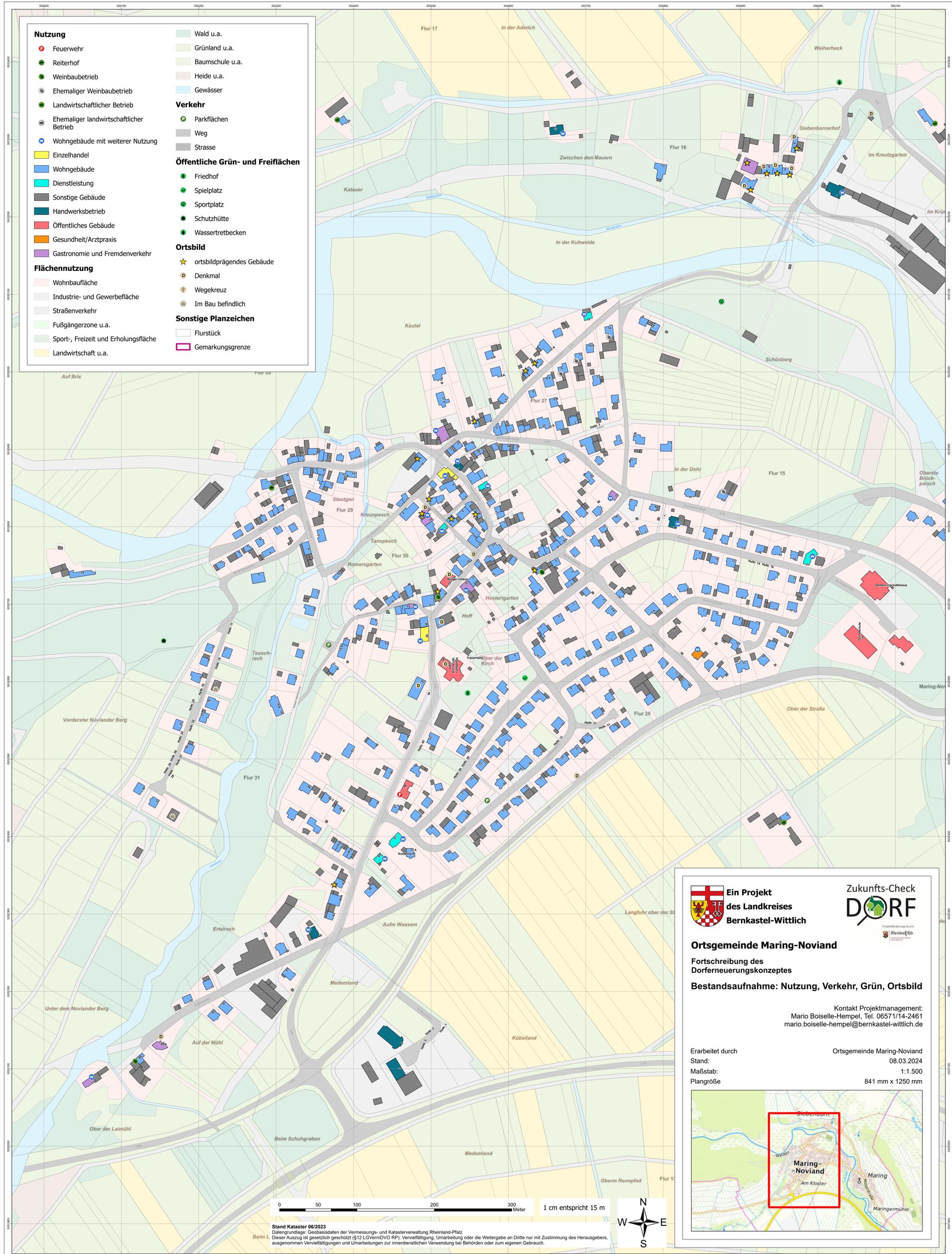


Kontakt Projektmanagement:  
Mario Boisselle-Hempel, Tel. 06571/14-2461  
mario.boisselle-hempel@bernkastel-wittlich.de

Erarbeitet durch: Ortsgemeinde Maring-Noviand  
Stand: 08.03.2024  
Maßstab: 1:1.500  
Plangröße: 841 mm x 1250 mm



Stand Kataster 06/2023  
Datengrundlage: Geobasisdaten der Vermessungs- und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz  
Dieser Auszug ist gesetzlich geschützt (§12 LGM/DVO RP). Vervielfältigung, Umarbeitung oder die Weitergabe an Dritte nur mit Zustimmung des Herausgebers, ausgenommen Vervielfältigungen und Umarbeitungen zur innerdienstlichen Verwendung bei Behörden oder zum eigenen Gebrauch.



- |   |  |
|---|--|
| <b>Nutzung</b>                          | Wald u.a.                                |
| Feuerwehr                               | Grünland u.a.                            |
| Reiterhof                               | Baumschule u.a.                          |
| Weinbaubetrieb                          | Heide u.a.                               |
| Ehemaliger Weinbaubetrieb               | Gewässer                                 |
| Landwirtschaftlicher Betrieb            | <b>Verkehr</b>                           |
| Ehemaliger landwirtschaftlicher Betrieb | Parkflächen                              |
| Wohngebäude mit weiterer Nutzung        | Weg                                      |
| Einzelhandel                            | Strasse                                  |
| Wohngebäude                             | <b>Öffentliche Grün- und Freiflächen</b> |
| Dienstleistung                          | Friedhof                                 |
| Sonstige Gebäude                        | Spielplatz                               |
| Handwerksbetrieb                        | Sportplatz                               |
| Öffentliches Gebäude                    | Schutzhütte                              |
| Gesundheit/Arztpraxis                   | Wasserretbecken                          |
| Gastronomie und Fremdenverkehr          | <b>Ortsbild</b>                          |
| <b>Flächennutzung</b>                   | Ortsbildprägendes Gebäude                |
| Wohnbaufläche                           | Denkmal                                  |
| Industrie- und Gewerbefläche            | Wegekreuz                                |
| Straßenverkehr                          | Im Bau befindlich                        |
| Fußgängerzone u.a.                      | <b>Sonstige Planzeichen</b>              |
| Sport-, Freizeit und Erholungsfläche    | Flurstück                                |
| Landwirtschaft u.a.                     | Gemarkungsgrenze                         |



**Ortsgemeinde Maring-NOVIAND**  
Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes  
Bestandsaufnahme: Nutzung, Verkehr, Grün, Ortsbild

Kontakt Projektmanagement:  
Mario Boisselle-Hempel, Tel. 06571/14-2461  
mario.boisselle-hempel@bernkastel-wittlich.de

Erarbeitet durch: Ortsgemeinde Maring-NOVIAND  
Stand: 08.03.2024  
Maßstab: 1:1.500  
Plangröße: 841 mm x 1250 mm



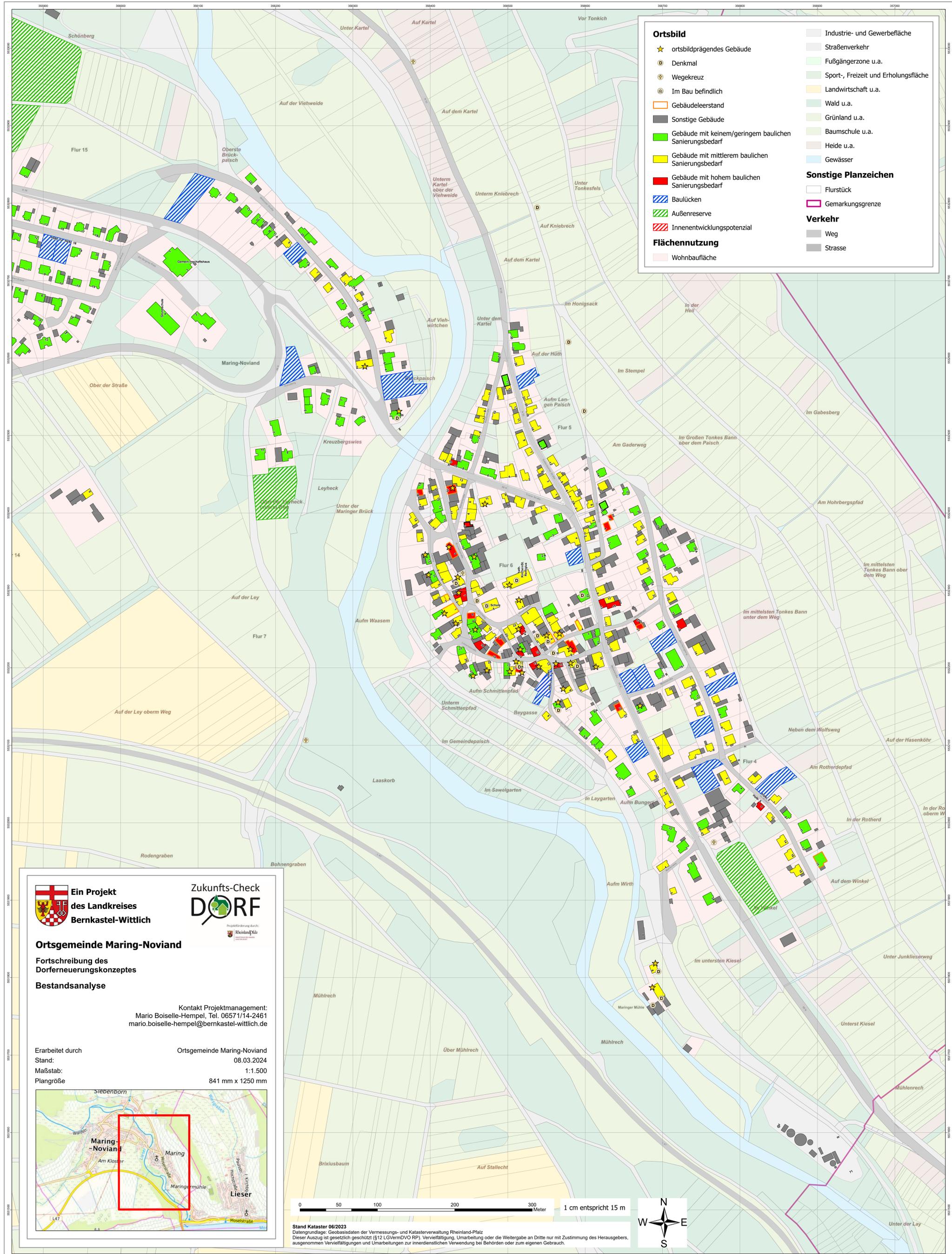
Stand Kataster 06/2023  
Datengrundlage: Geobasisdaten der Vermessungs- und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz  
Dieser Auszug ist gesetzlich geschützt (§12 LVermDV DRP). Vervielfältigung, Umarbeitung oder die Weitergabe an Dritte nur mit Zustimmung des Herausgebers, ausgenommen Vervielfältigungen und Umarbeitungen zur innerdienstlichen Verwendung bei Behörden oder zum eigenen Gebrauch.



# Ortsgemeinde MARIING-Nowiand

## Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes

### Bestandsanalyse



**Ortsbild**

- ☆ ortsbildprägendes Gebäude
- ⓓ Denkmal
- ⊕ Wegekreuz
- Ⓜ Im Bau befindlich
- ▭ Gebäudeleerstand
- Sonstige Gebäude
- Gebäude mit keinem/geringem baulichen Sanierungsbedarf
- Gebäude mit mittlerem baulichen Sanierungsbedarf
- Gebäude mit hohem baulichen Sanierungsbedarf
- ▨ Baulücken
- ▨ Außenreserve
- ▨ Innenentwicklungspotenzial

**Flächennutzung**

- Wohnbaufläche
- Industrie- und Gewerbefläche
- Straßenverkehr
- Fußgängerzone u.a.
- Sport-, Freizeit und Erholungsfläche
- Landwirtschaft u.a.
- Wald u.a.
- Grünland u.a.
- Baumschule u.a.
- Heide u.a.
- Gewässer

**Sonstige Planzeichen**

- Flurstück
- ▭ Gemarkungsgrenze

**Verkehr**

- ▬ Weg
- ▬ Strasse

**Ein Projekt des Landkreises Bernkastel-Wittlich**

**Zukunfts-Check DORF**

Projektförderung durch:

**Ortsgemeinde Maring-Nowiand**

**Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes**

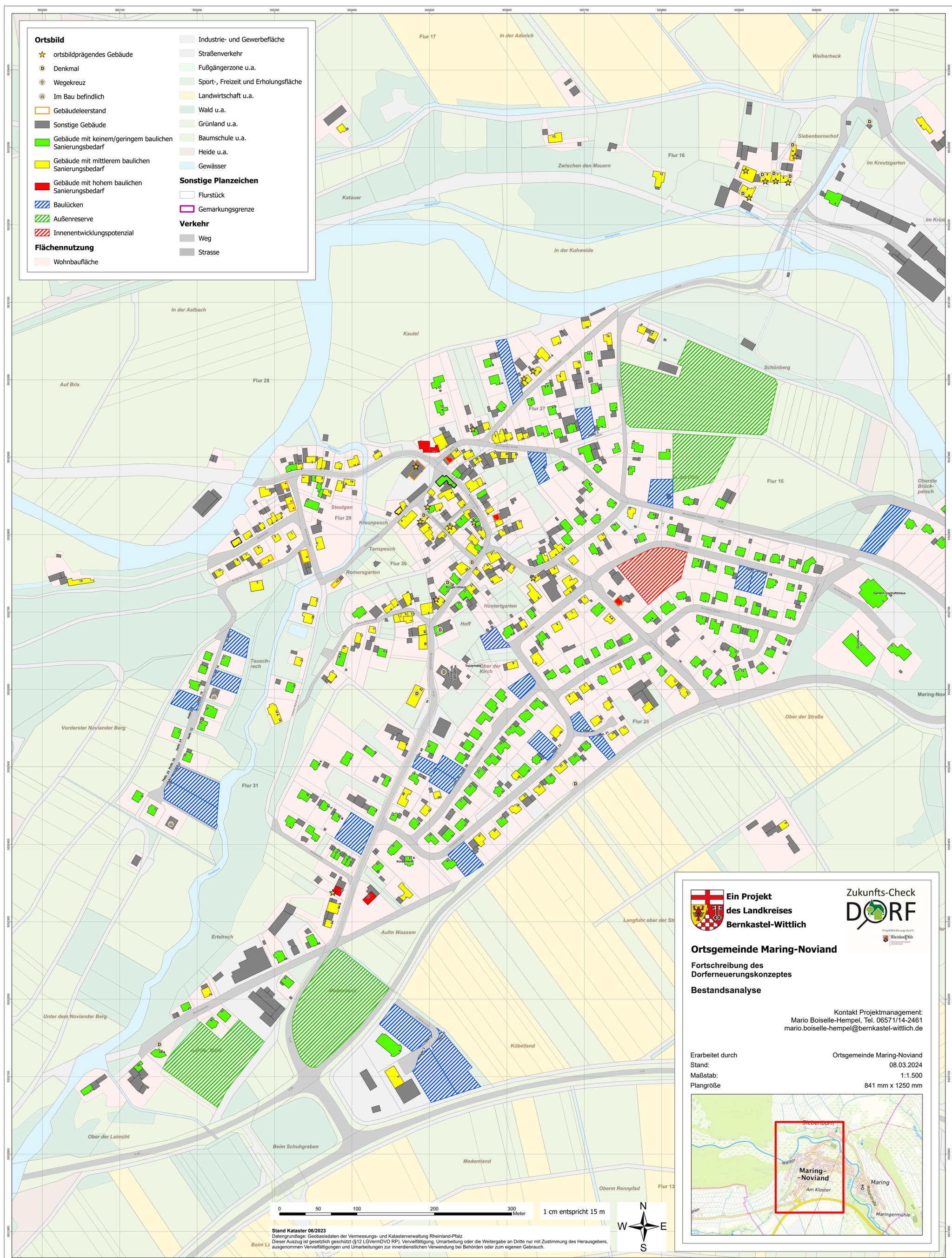
**Bestandsanalyse**

Kontakt Projektmanagement:  
Mario Boisselle-Hempel, Tel. 06571/14-2461  
mario.boisselle-hempel@bernkastel-wittlich.de

Erarbeitet durch: Ortsgemeinde Maring-Nowiand  
Stand: 08.03.2024  
Maßstab: 1:1.500  
Plangröße: 841 mm x 1250 mm

Stand Kataster 06/2023  
Datengrundlage: Geobasisdaten der Vermessungs- und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz  
Dieser Auszug ist gesetzlich geschützt (§12 LGVermDV O RP). Vervielfältigung, Umarbeitung oder die Weitergabe an Dritte nur mit Zustimmung des Herausgebers, ausgenommen Vervielfältigungen und Umarbeitungen zur innerdienstlichen Verwendung bei Behörden oder zum eigenen Gebrauch.

0 50 100 200 300 Meter 1 cm entspricht 15 m



**Ortsbild**

- ☆ ortsbildprägendes Gebäude
- ⊙ Denkmal
- ⊙ Wegekreuz
- ⊙ Im Bau befindlich
- Gebäudeleerstand
- Sonstige Gebäude
- Gebäude mit keinem/geringem baulichen Sanierungsbedarf
- Gebäude mit mittlerem baulichen Sanierungsbedarf
- Gebäude mit hohem baulichen Sanierungsbedarf
- ▨ Baulücken
- ▨ Außenreserve
- ▨ Innenentwicklungspotenzial

**Flächennutzung**

- Wohnbaufläche

**Industrie- und Gewerbefläche**

- Industrie- und Gewerbefläche

**Straßenverkehr**

- Straßenverkehr

**Fußgängerzone u.a.**

- Fußgängerzone u.a.

**Sport-, Freizeit und Erholungsfläche**

- Sport-, Freizeit und Erholungsfläche

**Landwirtschaft u.a.**

- Landwirtschaft u.a.

**Wald u.a.**

- Wald u.a.

**Grünland u.a.**

- Grünland u.a.

**Baumschule u.a.**

- Baumschule u.a.

**Heide u.a.**

- Heide u.a.

**Gewässer**

- Gewässer

**Sonstige Planzeichen**

- Flurstück
- Gemarkungsgrenze

**Verkehr**

- Weg
- Strasse

Ein Projekt des Landkreises Bernkastel-Wittlich

Zukunfts-Check DORF

**Ortsgemeinde Maring-NOVIAND**  
Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes  
Bestandsanalyse

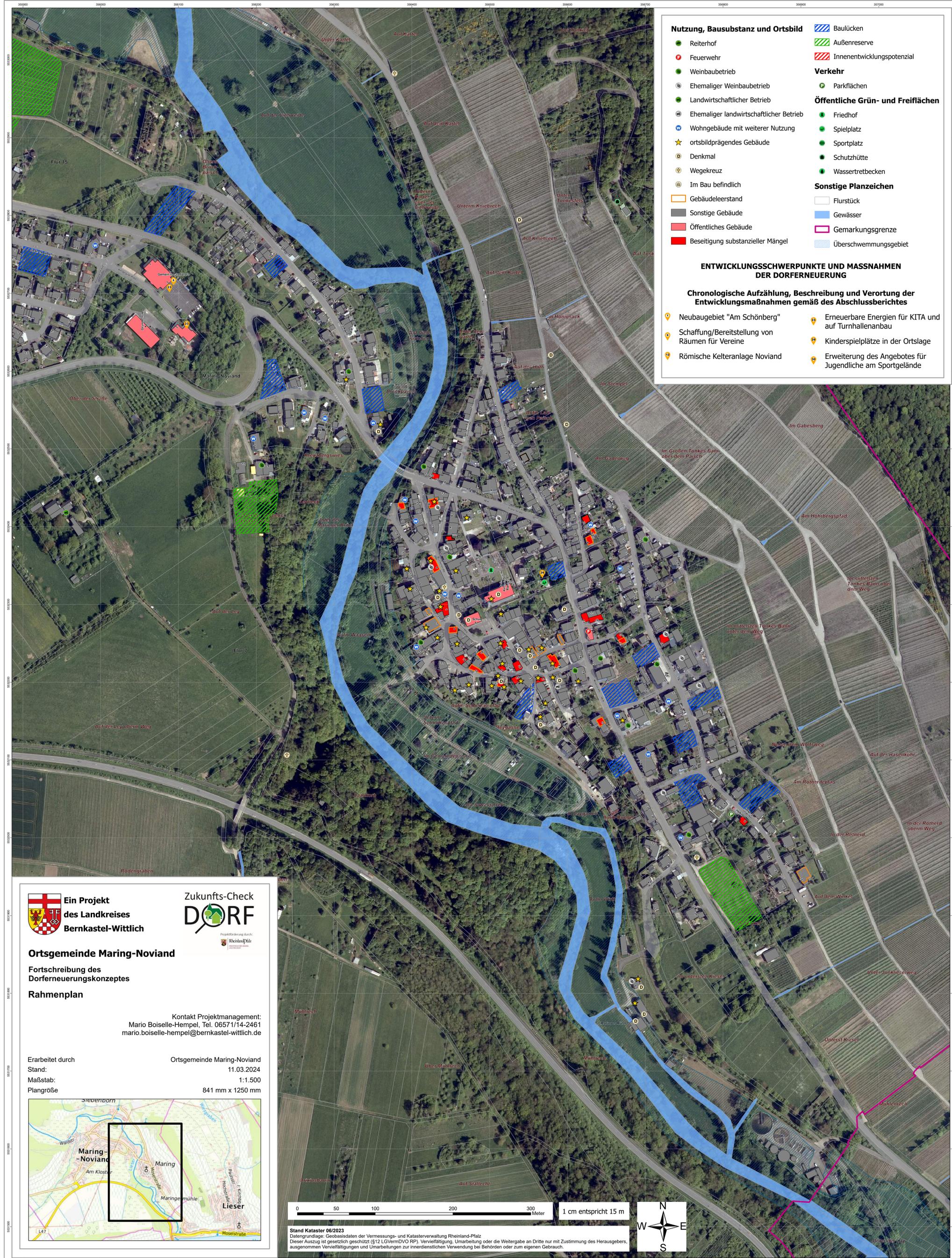
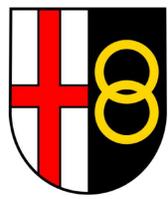
Kontakt Projektmanagement:  
Mario Boisselle-Hempel, Tel. 06571/14-2461  
mario.boisselle-hempel@bernkastel-wittlich.de

Erarbeitet durch: Ortsgemeinde Maring-NOVIAND  
Stand: 08.03.2024  
Maßstab: 1:1.500  
Plangröße: 841 mm x 1250 mm



0 50 100 200 300 Meter 1 cm entspricht 15 m

Stand Kataster 06/2023  
Datengrundlage: Geobasisdaten der Vermessungs- und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz  
Dieser Auszug ist gesetzlich geschützt (§12 LGVermDVO RP). Vervielfältigung, Umarbeitung oder die Weitergabe an Dritte nur mit Zustimmung des Herausgebers, ausgenommen Vervielfältigungen und Umarbeitungen zur innersdienstlichen Verwendung bei Behörden oder zum eigenen Gebrauch.



- Nutzung, Bausubstanz und Ortsbild**
- Reiterhof
  - Feuerwehr
  - Weinbaubetrieb
  - Ehemaliger Weinbaubetrieb
  - Landwirtschaftlicher Betrieb
  - Ehemaliger landwirtschaftlicher Betrieb
  - Wohngebäude mit weiterer Nutzung
  - ortsbildprägendes Gebäude
  - Denkmal
  - Wegekreuz
  - Im Bau befindlich
  - Gebäudeleerstand
  - Sonstige Gebäude
  - Öffentliches Gebäude
  - Beseitigung substanzierlicher Mängel
- Baulücken**
- Außenreserve**
- Innenentwicklungspotenzial**
- Verkehr**
- Parkflächen
- Öffentliche Grün- und Freiflächen**
- Friedhof
  - Spielplatz
  - Sportplatz
  - Schutzhütte
  - Wassertretbecken
- Sonstige Planzeichen**
- Flurstück
  - Gewässer
  - Gemarkungsgrenze
  - Überschwemmungsgebiet

### ENTWICKLUNGSSCHWERPUNKTE UND MASSNAHMEN DER DORFERNEUERUNG

#### Chronologische Aufzählung, Beschreibung und Verortung der Entwicklungsmaßnahmen gemäß des Abschlussberichtes

- Neubaugelände "Am Schönberg"
- Schaffung/Bereitstellung von Räumen für Vereine
- Römische Kelteranlage Noviand
- Erneuerbare Energien für KITA und auf Turnhallenanbau
- Kinderspielflächen in der Ortslage
- Erweiterung des Angebotes für Jugendliche am Sportgelände



**Ortsgemeinde Maring-Noviand**  
 Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes  
 Rahmenplan



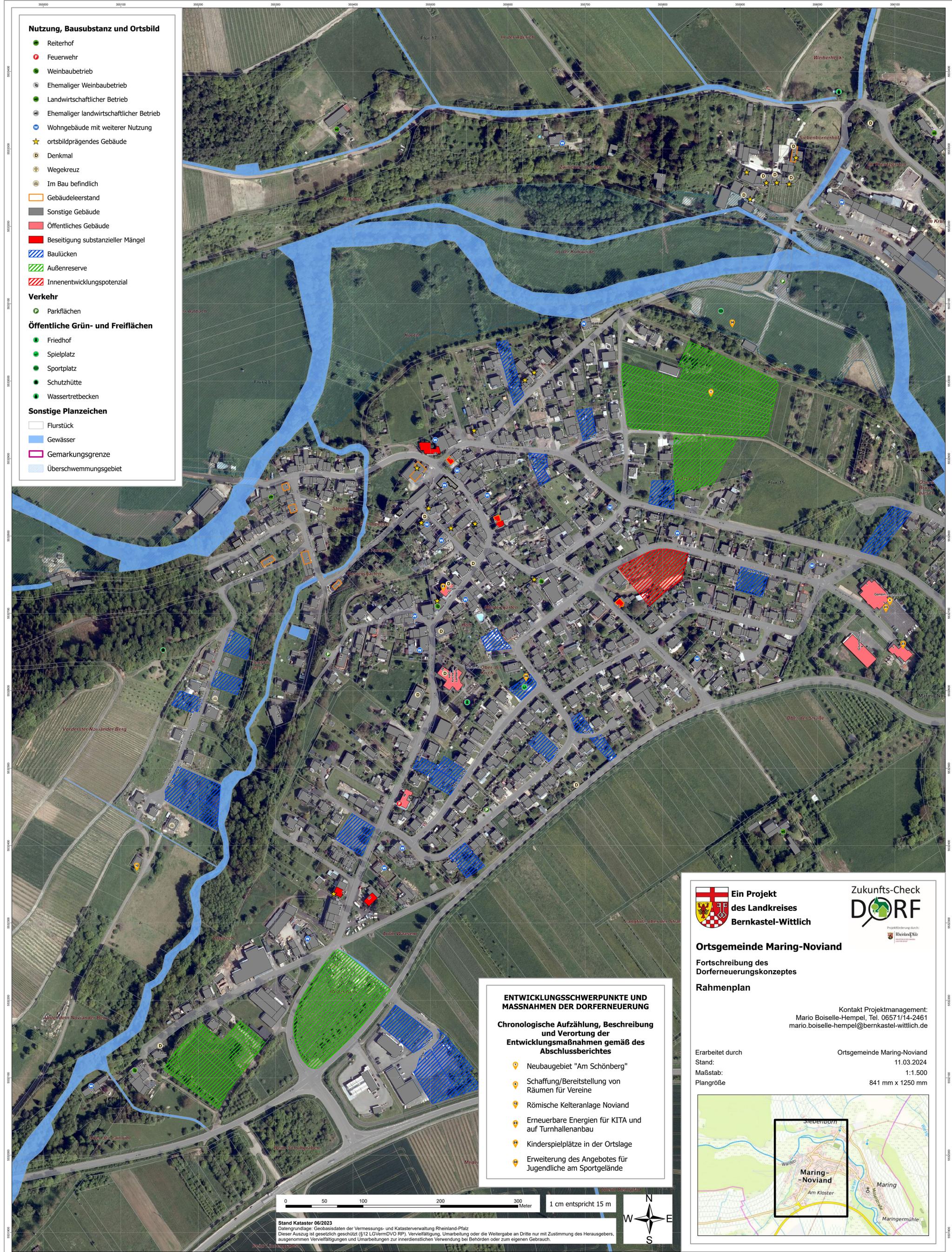
Projektförderung durch:  
 Rheinland-KIT

Kontakt Projektmanagement:  
 Mario Boisselle-Hempel, Tel. 06571/14-2461  
 mario.boisselle-hempel@bernkastel-wittlich.de

Erarbeitet durch: Ortsgemeinde Maring-Noviand  
 Stand: 11.03.2024  
 Maßstab: 1:1.500  
 Plangröße: 841 mm x 1250 mm



Stand Kataster 06/2023  
 Datengrundlage: Geobasisdaten der Vermessungs- und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz  
 Dieser Auszug ist gesetzlich geschützt (§12 LVerm/DVO RP). Vervielfältigung, Umarbeitung oder die Weitergabe an Dritte nur mit Zustimmung des Herausgebers, ausgenommen Vervielfältigungen und Umarbeitungen zur innerselbstlichen Verwendung bei Behörden oder zum eigenen Gebrauch.



- Nutzung, Bausubstanz und Ortsbild**
- Reiterhof
  - Feuerwehr
  - Weinbaubetrieb
  - Ehemaliger Weinbaubetrieb
  - Landwirtschaftlicher Betrieb
  - Ehemaliger landwirtschaftlicher Betrieb
  - Wohngebäude mit weiterer Nutzung
  - ortsbildprägendes Gebäude
  - Denkmal
  - Wegekreuz
  - Im Bau befindlich
  - Gebäudeerstand
  - Sonstige Gebäude
  - Öffentliches Gebäude
  - Beseitigung substanziieller Mängel
  - Baulücken
  - Außenreserve
  - Innenentwicklungspotenzial
- Verkehr**
- Parkflächen
- Öffentliche Grün- und Freiflächen**
- Friedhof
  - Spielplatz
  - Sportplatz
  - Schutzhütte
  - Wassertretbecken
- Sonstige Planzeichen**
- Flurstück
  - Gewässer
  - Gemarkungsgrenze
  - Überschwemmungsgebiet

**ENTWICKLUNGSSCHWERPUNKTE UND MASSNAHMEN DER DORFERNEUERUNG**

**Chronologische Aufzählung, Beschreibung und Verortung der Entwicklungsmaßnahmen gemäß des Abschlussberichtes**

- Neubaugebiet "Am Schönberg"
- Schaffung/Bereitstellung von Räumen für Vereine
- Römische Kelteranlage Noviad
- Erneuerbare Energien für KITA und auf Turnhallenbau
- Kinderspielplätze in der Ortslage
- Erweiterung des Angebotes für Jugendliche am Sportgelände

Ein Projekt des Landkreises Bernkastel-Wittlich

Zukunfts-Check DORF

Ortsgemeinde Maring-NOVIAND

Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes

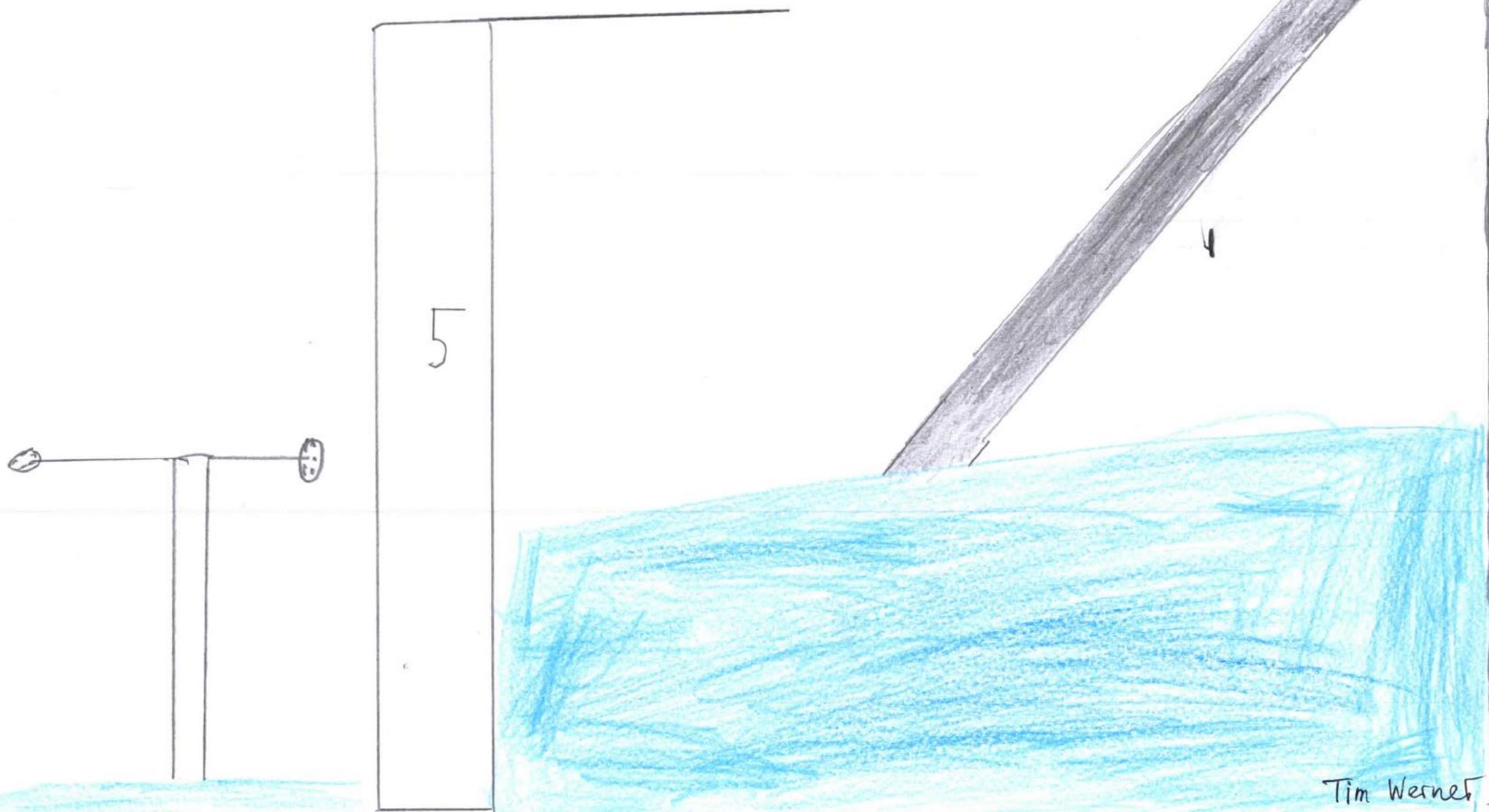
Rahmenplan

Kontakt Projektmanagement:  
Mario Boisselle-Hempel, Tel. 06571/14-2461  
mario.boisselle-hempel@bernkastel-wittlich.de

Erarbeitet durch Ortsgemeinde Maring-NOVIAND  
Stand: 11.03.2024  
Maßstab: 1:1.500  
Plangröße: 841 mm x 1250 mm

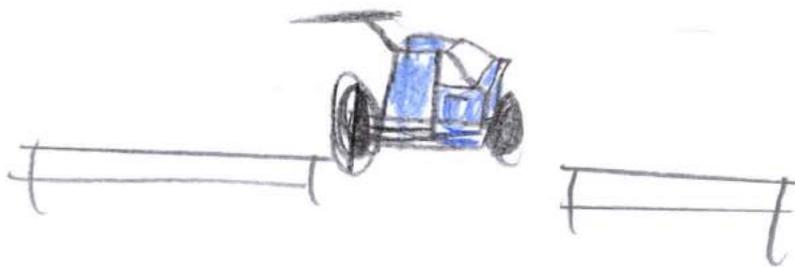
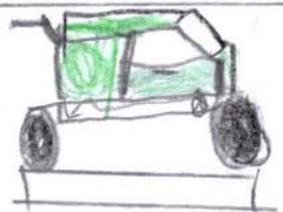


ein Schwimmbad

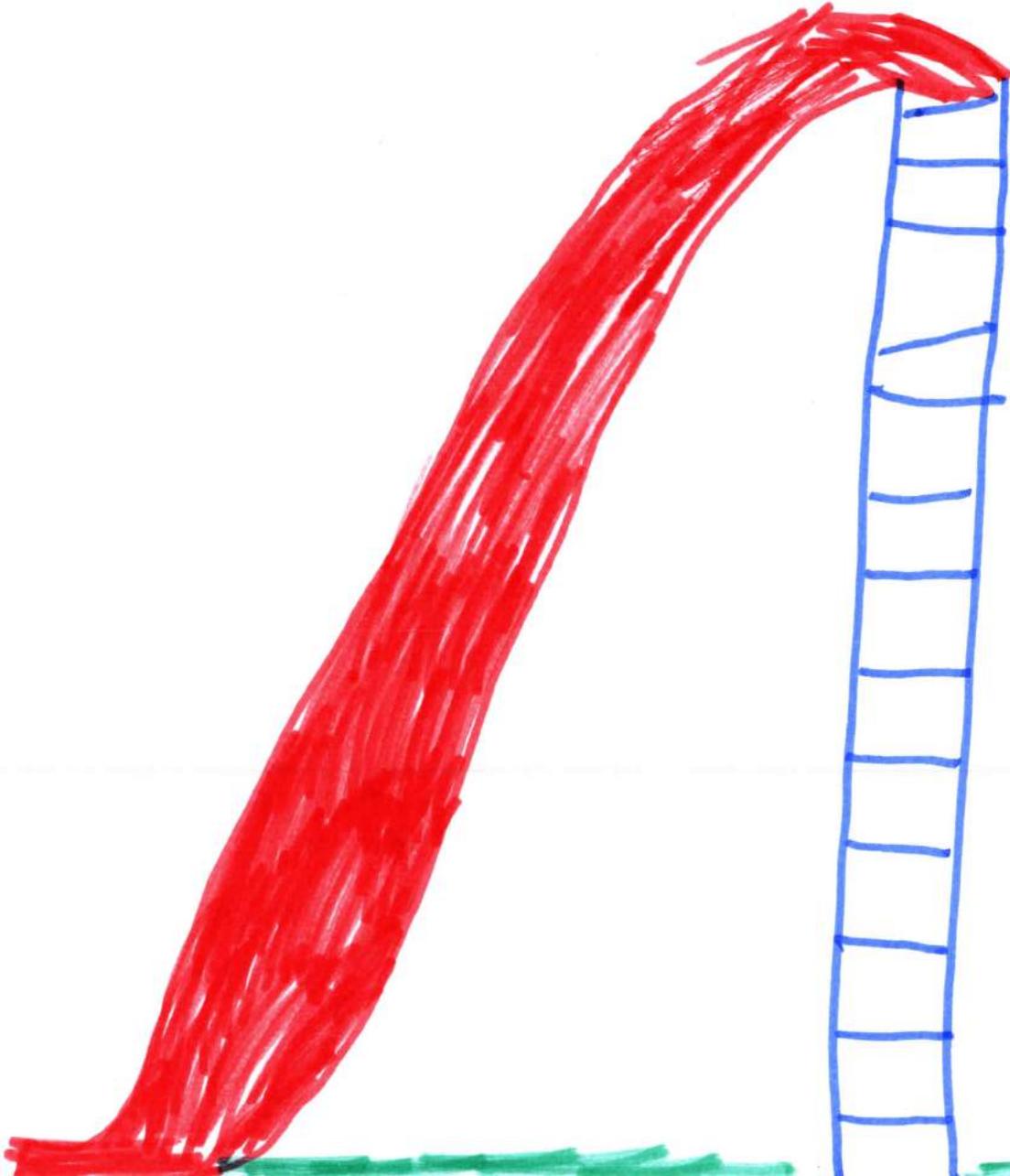


Tim Werner

# Auto Rennen Bahn

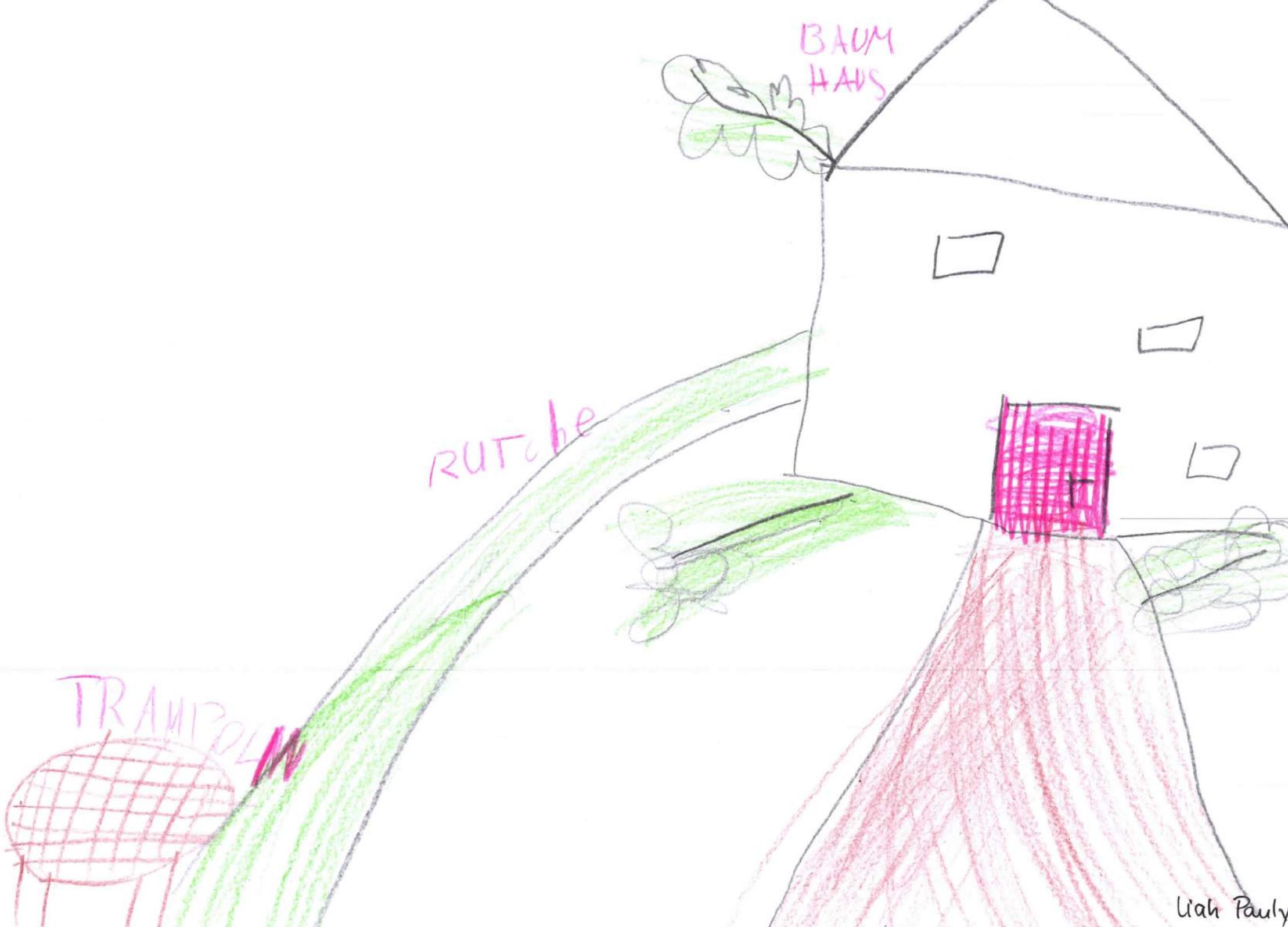


ich wünsche mir ~~Eine~~ igk  
riesen Rutsche



# Ein Schwimmbad



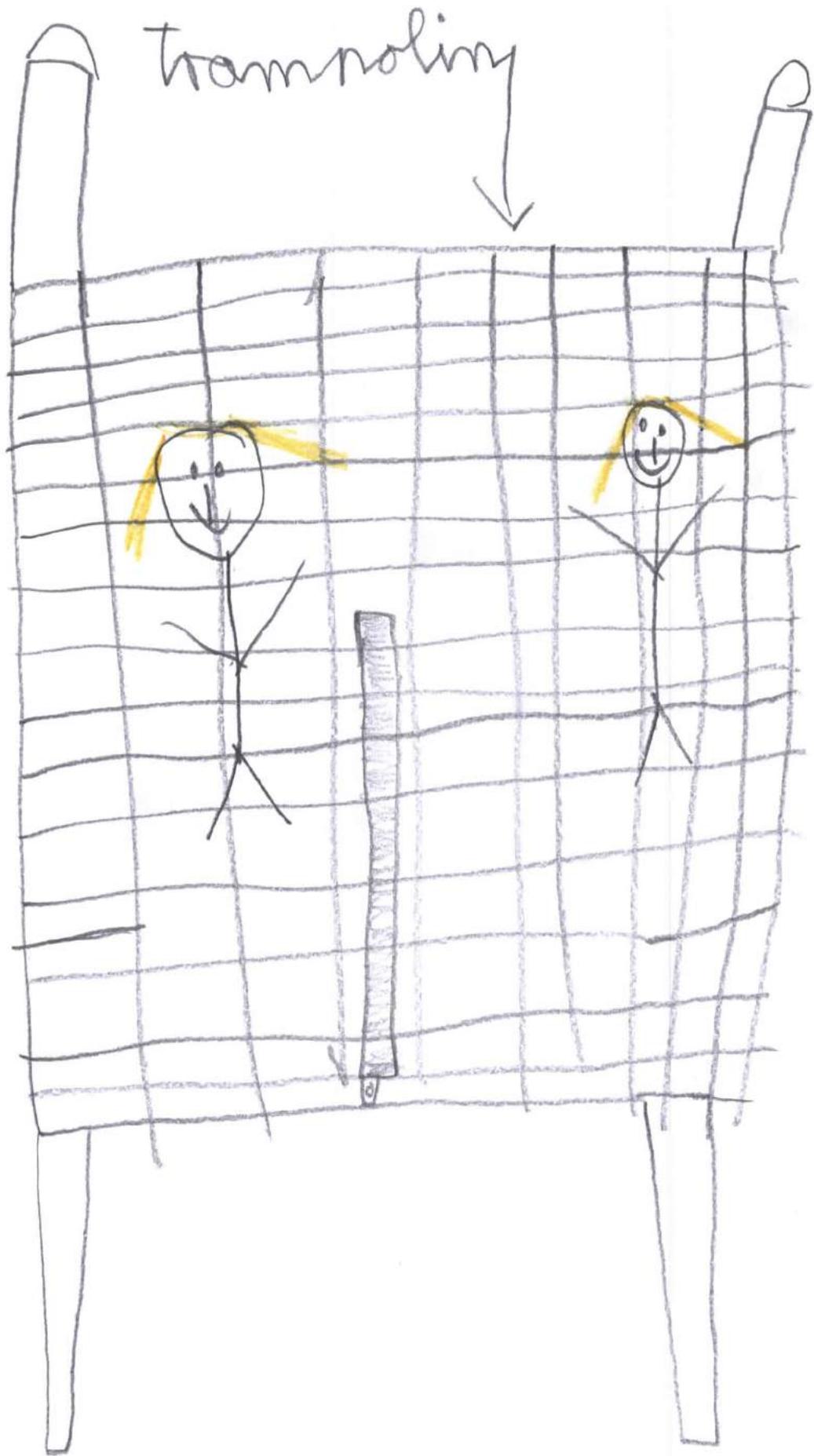


BAUM  
HAUS

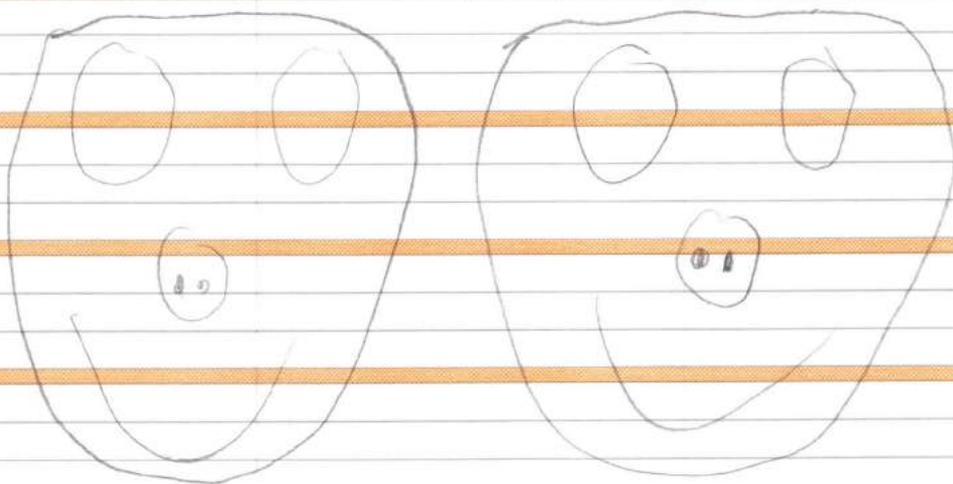
RUTCHE

TRAMPOLIN

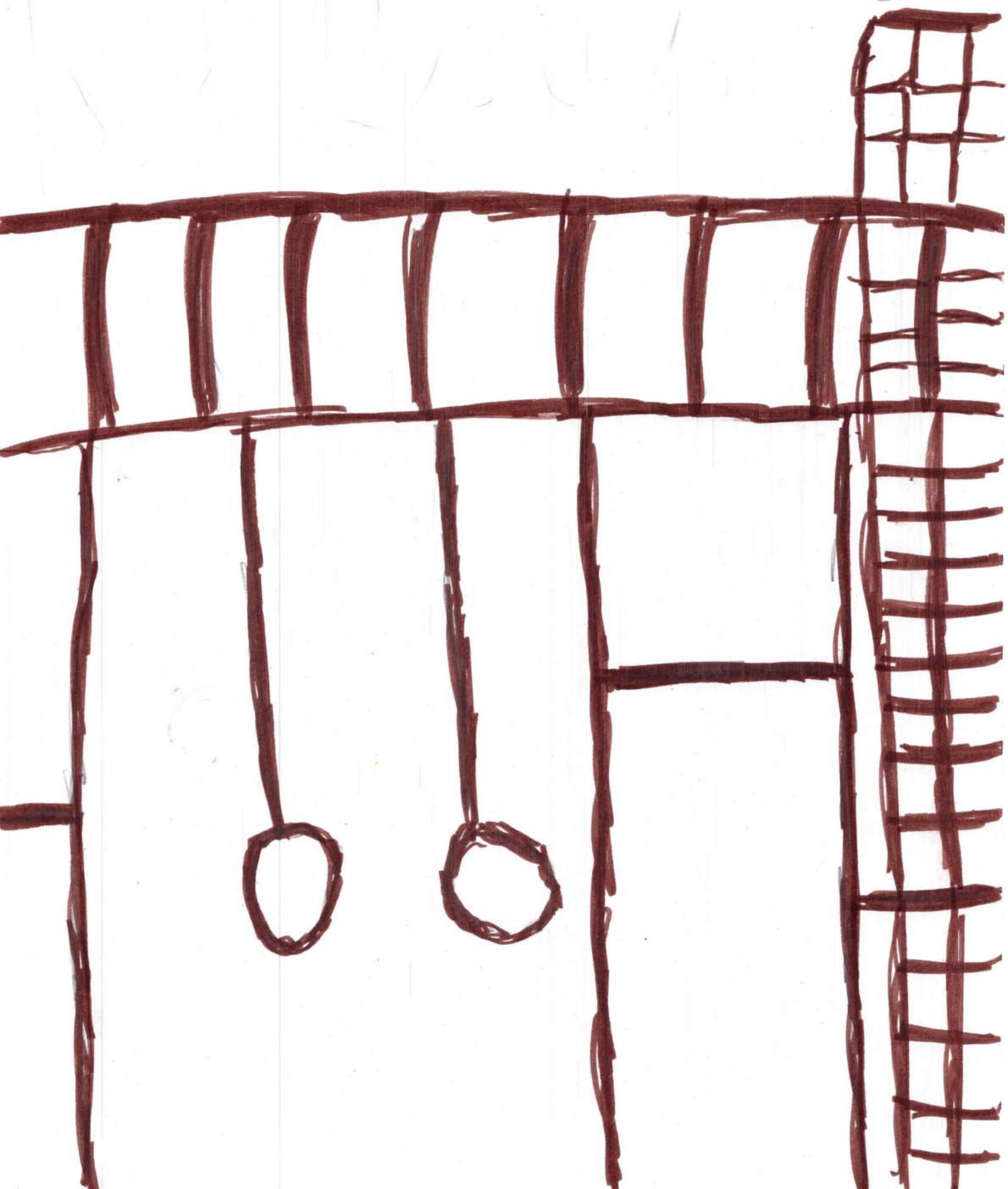
Liah Pauly



1 Ich hätte gerne am  
2 Vorländer-Spielplatz ein  
3 Klettergerüst, mit: Turn-  
4 ringen, was zum Hangeln,  
5 und drei Stangen zum  
6 Turnen, eine kleine, eine große,  
7 und eine mittel Stange, und  
8 ein Netz wo man hoch  
9 klettern kann. Freundliche  
10 Grüße, deine Maily



Klettergerüst

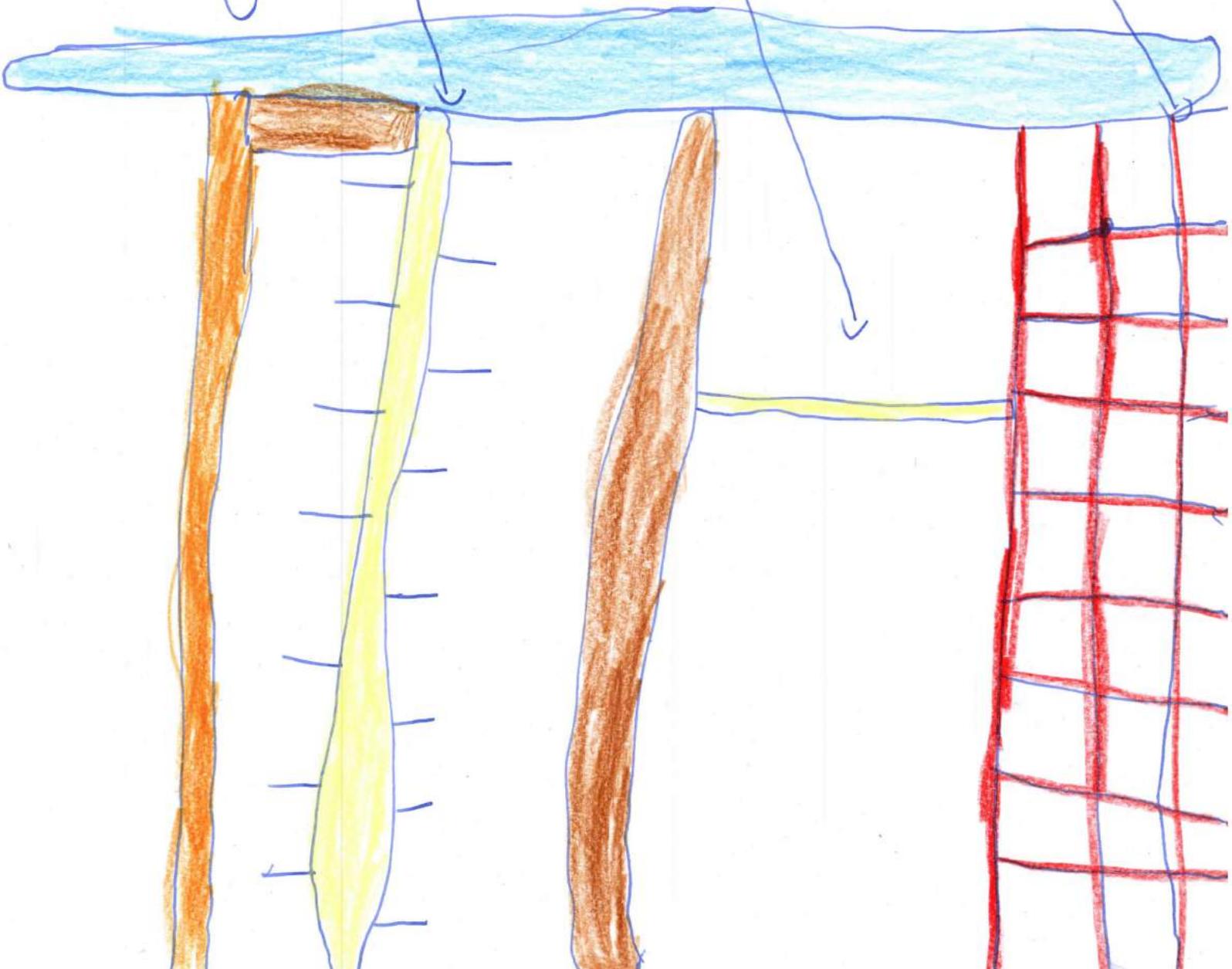


Ich Wünsche mir  
noch ein Spielplatz im  
Dorf.

Stange Kletter  
zum runter rutschen  
Stange.

Turn  
Stange

Kletter  
netz



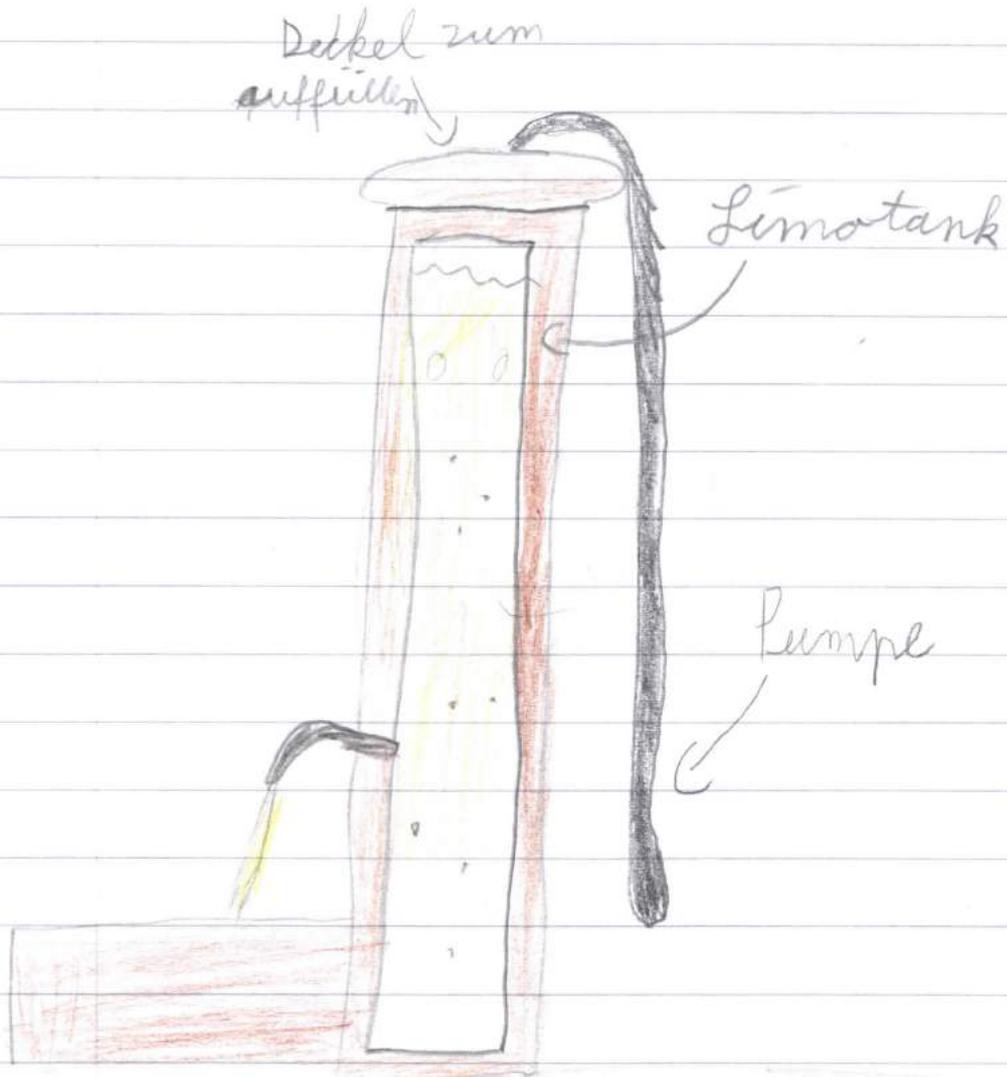
Ich wünsche mir eine Eschibe.



Helen

Wünsche von Leni

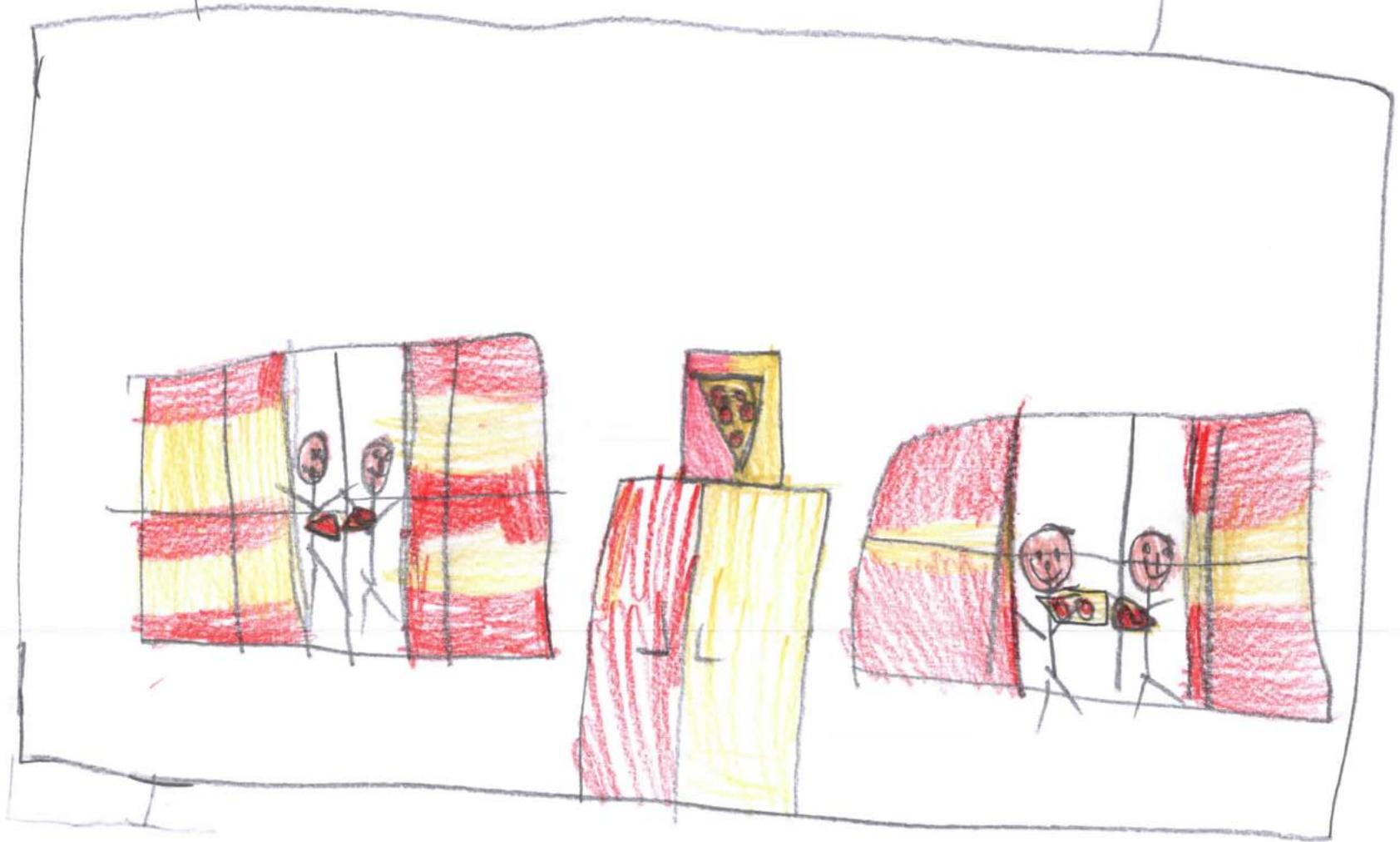
Ich wünsche mir für Maring:  
einen Spülplatz mit nem Klettergerüst und  
einem leisem Treibkarussell, einem Tränkebrun-  
nen wo Limo raus fließt. Die Limo soll  
durch pumpen rausfließen. Das gleiche System  
wie der Pumpbrunnen in Maring.



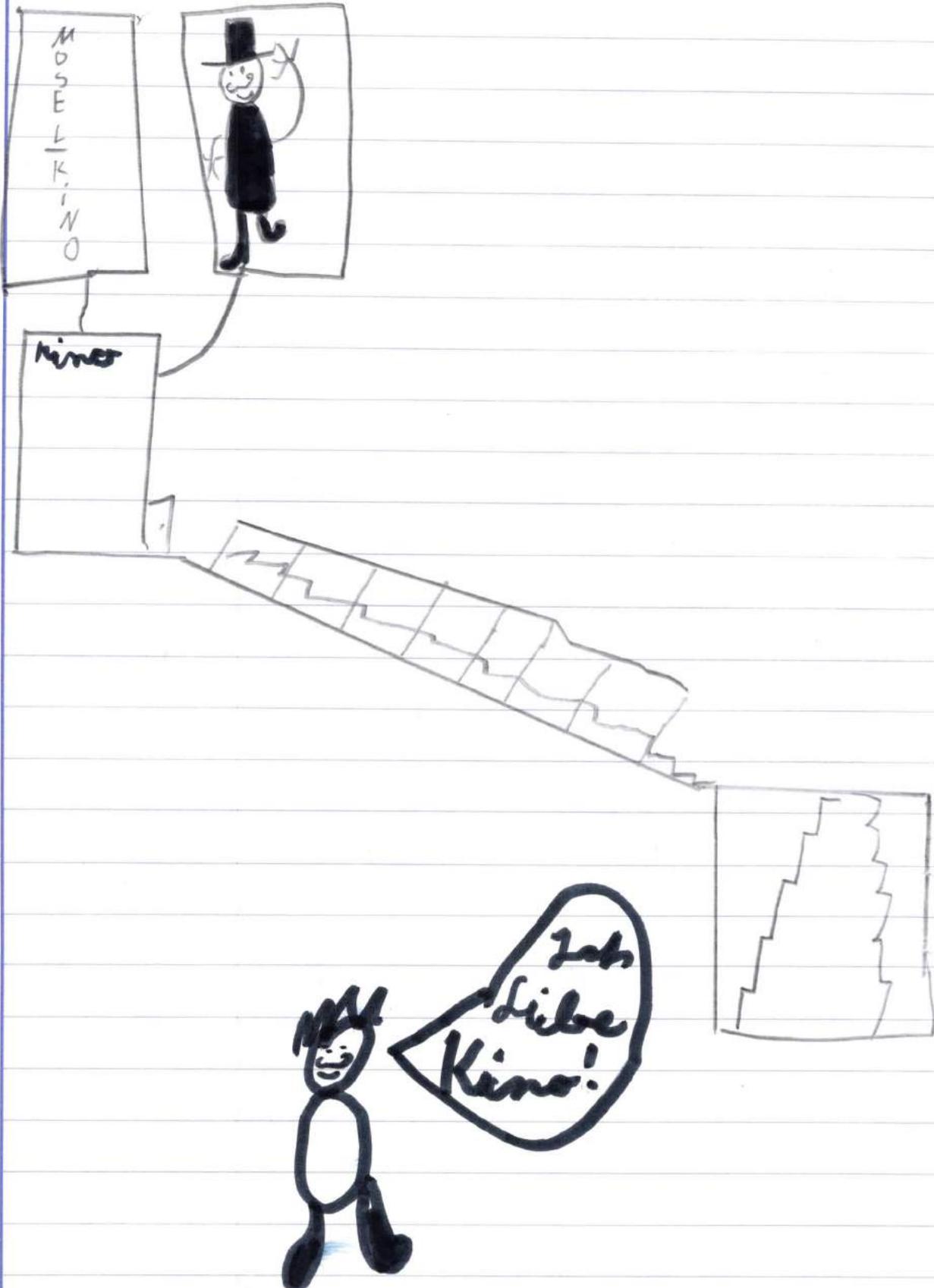
Einen Gammeladen



wilkommen in der  
Pizzeria



Sporthalle, Fußballstadion, Kino, Schwimmbad



Name Alexandra

Datum

Blatt

1 Ich wü<sup>n</sup>nsche mir noch einen  
coolen Spielplatz.

3 Ich wü<sup>n</sup>nsche mir einen Baseball-  
platz

5

7

9

11

13

15

17

19

21

Name Emm

Name

Datum

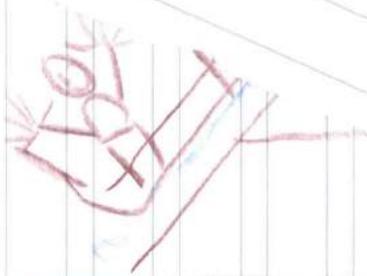
Blatt

1 Ich wünsche mir  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35  
36  
37  
38  
39  
40  
41  
42  
43  
44  
45  
46  
47  
48  
49  
50  
51  
52  
53  
54  
55  
56  
57  
58  
59  
60  
61  
62  
63  
64  
65  
66  
67  
68  
69  
70  
71  
72  
73  
74  
75  
76  
77  
78  
79  
80  
81  
82  
83  
84  
85  
86  
87  
88  
89  
90  
91  
92  
93  
94  
95  
96  
97  
98  
99  
100  
101  
102  
103  
104  
105  
106  
107  
108  
109  
110  
111  
112  
113  
114  
115  
116  
117  
118  
119  
120  
121  
122  
123  
124  
125  
126  
127  
128  
129  
130  
131  
132  
133  
134  
135  
136  
137  
138  
139  
140  
141  
142  
143  
144  
145  
146  
147  
148  
149  
150  
151  
152  
153  
154  
155  
156  
157  
158  
159  
160  
161  
162  
163  
164  
165  
166  
167  
168  
169  
170  
171  
172  
173  
174  
175  
176  
177  
178  
179  
180  
181  
182  
183  
184  
185  
186  
187  
188  
189  
190  
191  
192  
193  
194  
195  
196  
197  
198  
199  
200  
201  
202  
203  
204  
205  
206  
207  
208  
209  
210  
211  
212  
213  
214  
215  
216  
217  
218  
219  
220  
221  
222  
223  
224  
225  
226  
227  
228  
229  
230  
231  
232  
233  
234  
235  
236  
237  
238  
239  
240  
241  
242  
243  
244  
245  
246  
247  
248  
249  
250  
251  
252  
253  
254  
255  
256  
257  
258  
259  
260  
261  
262  
263  
264  
265  
266  
267  
268  
269  
270  
271  
272  
273  
274  
275  
276  
277  
278  
279  
280  
281  
282  
283  
284  
285  
286  
287  
288  
289  
290  
291  
292  
293  
294  
295  
296  
297  
298  
299  
300  
301  
302  
303  
304  
305  
306  
307  
308  
309  
310  
311  
312  
313  
314  
315  
316  
317  
318  
319  
320  
321  
322  
323  
324  
325  
326  
327  
328  
329  
330  
331  
332  
333  
334  
335  
336  
337  
338  
339  
340  
341  
342  
343  
344  
345  
346  
347  
348  
349  
350  
351  
352  
353  
354  
355  
356  
357  
358  
359  
360  
361  
362  
363  
364  
365  
366  
367  
368  
369  
370  
371  
372  
373  
374  
375  
376  
377  
378  
379  
380  
381  
382  
383  
384  
385  
386  
387  
388  
389  
390  
391  
392  
393  
394  
395  
396  
397  
398  
399  
400  
401  
402  
403  
404  
405  
406  
407  
408  
409  
410  
411  
412  
413  
414  
415  
416  
417  
418  
419  
420  
421  
422  
423  
424  
425  
426  
427  
428  
429  
430  
431  
432  
433  
434  
435  
436  
437  
438  
439  
440  
441  
442  
443  
444  
445  
446  
447  
448  
449  
450  
451  
452  
453  
454  
455  
456  
457  
458  
459  
460  
461  
462  
463  
464  
465  
466  
467  
468  
469  
470  
471  
472  
473  
474  
475  
476  
477  
478  
479  
480  
481  
482  
483  
484  
485  
486  
487  
488  
489  
490  
491  
492  
493  
494  
495  
496  
497  
498  
499  
500  
501  
502  
503  
504  
505  
506  
507  
508  
509  
510  
511  
512  
513  
514  
515  
516  
517  
518  
519  
520  
521  
522  
523  
524  
525  
526  
527  
528  
529  
530  
531  
532  
533  
534  
535  
536  
537  
538  
539  
540  
541  
542  
543  
544  
545  
546  
547  
548  
549  
550  
551  
552  
553  
554  
555  
556  
557  
558  
559  
560  
561  
562  
563  
564  
565  
566  
567  
568  
569  
570  
571  
572  
573  
574  
575  
576  
577  
578  
579  
580  
581  
582  
583  
584  
585  
586  
587  
588  
589  
590  
591  
592  
593  
594  
595  
596  
597  
598  
599  
600  
601  
602  
603  
604  
605  
606  
607  
608  
609  
610  
611  
612  
613  
614  
615  
616  
617  
618  
619  
620  
621  
622  
623  
624  
625  
626  
627  
628  
629  
630  
631  
632  
633  
634  
635  
636  
637  
638  
639  
640  
641  
642  
643  
644  
645  
646  
647  
648  
649  
650  
651  
652  
653  
654  
655  
656  
657  
658  
659  
660  
661  
662  
663  
664  
665  
666  
667  
668  
669  
670  
671  
672  
673  
674  
675  
676  
677  
678  
679  
680  
681  
682  
683  
684  
685  
686  
687  
688  
689  
690  
691  
692  
693  
694  
695  
696  
697  
698  
699  
700  
701  
702  
703  
704  
705  
706  
707  
708  
709  
710  
711  
712  
713  
714  
715  
716  
717  
718  
719  
720  
721  
722  
723  
724  
725  
726  
727  
728  
729  
730  
731  
732  
733  
734  
735  
736  
737  
738  
739  
740  
741  
742  
743  
744  
745  
746  
747  
748  
749  
750  
751  
752  
753  
754  
755  
756  
757  
758  
759  
760  
761  
762  
763  
764  
765  
766  
767  
768  
769  
770  
771  
772  
773  
774  
775  
776  
777  
778  
779  
780  
781  
782  
783  
784  
785  
786  
787  
788  
789  
790  
791  
792  
793  
794  
795  
796  
797  
798  
799  
800  
801  
802  
803  
804  
805  
806  
807  
808  
809  
810  
811  
812  
813  
814  
815  
816  
817  
818  
819  
820  
821  
822  
823  
824  
825  
826  
827  
828  
829  
830  
831  
832  
833  
834  
835  
836  
837  
838  
839  
840  
841  
842  
843  
844  
845  
846  
847  
848  
849  
850  
851  
852  
853  
854  
855  
856  
857  
858  
859  
860  
861  
862  
863  
864  
865  
866  
867  
868  
869  
870  
871  
872  
873  
874  
875  
876  
877  
878  
879  
880  
881  
882  
883  
884  
885  
886  
887  
888  
889  
890  
891  
892  
893  
894  
895  
896  
897  
898  
899  
900  
901  
902  
903  
904  
905  
906  
907  
908  
909  
910  
911  
912  
913  
914  
915  
916  
917  
918  
919  
920  
921  
922  
923  
924  
925  
926  
927  
928  
929  
930  
931  
932  
933  
934  
935  
936  
937  
938  
939  
940  
941  
942  
943  
944  
945  
946  
947  
948  
949  
950  
951  
952  
953  
954  
955  
956  
957  
958  
959  
960  
961  
962  
963  
964  
965  
966  
967  
968  
969  
970  
971  
972  
973  
974  
975  
976  
977  
978  
979  
980  
981  
982  
983  
984  
985  
986  
987  
988  
989  
990  
991  
992  
993  
994  
995  
996  
997  
998  
999  
1000

Waldwasser-

baum

Name	Klasse	Datum	Blatt
Einem Wasserspielfeld oder einem Skater Park. Ich wünsche mir ein kleines Spiel zum Fußball spielen aus Kunststoffen.			

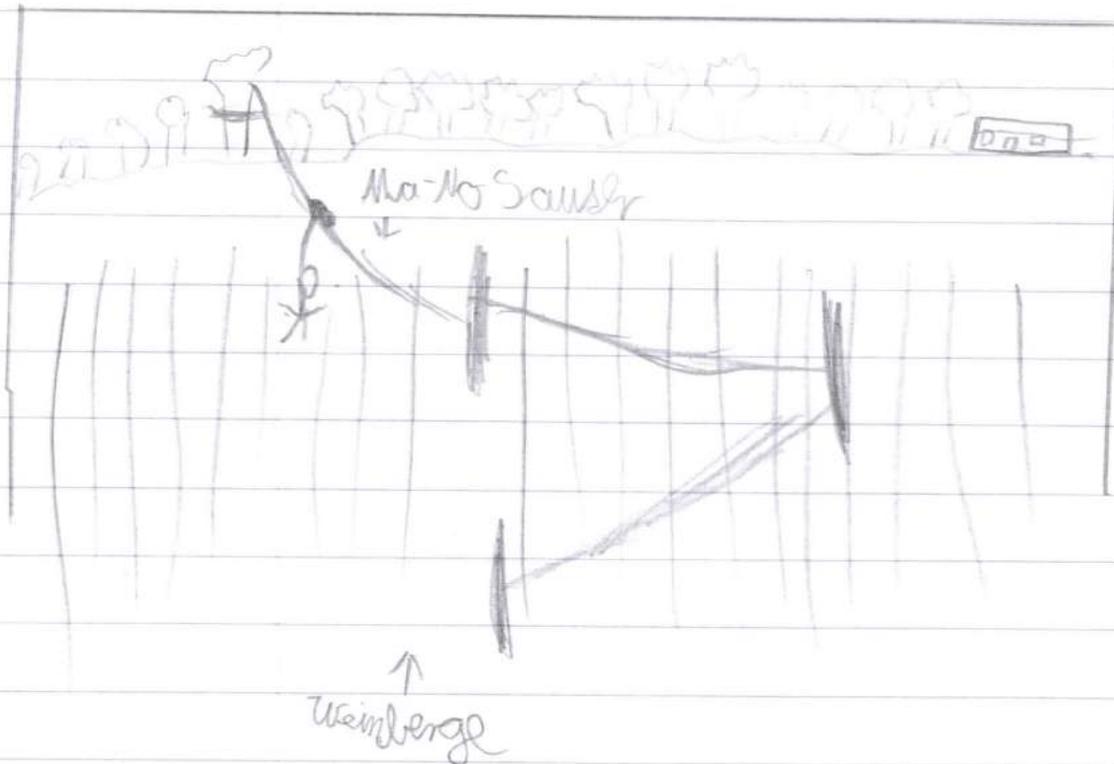


Ein Platz wo sich alle Kinder treffen können.  
Es sollen Spielgeräte mit viel platz zum  
spielen da sein.

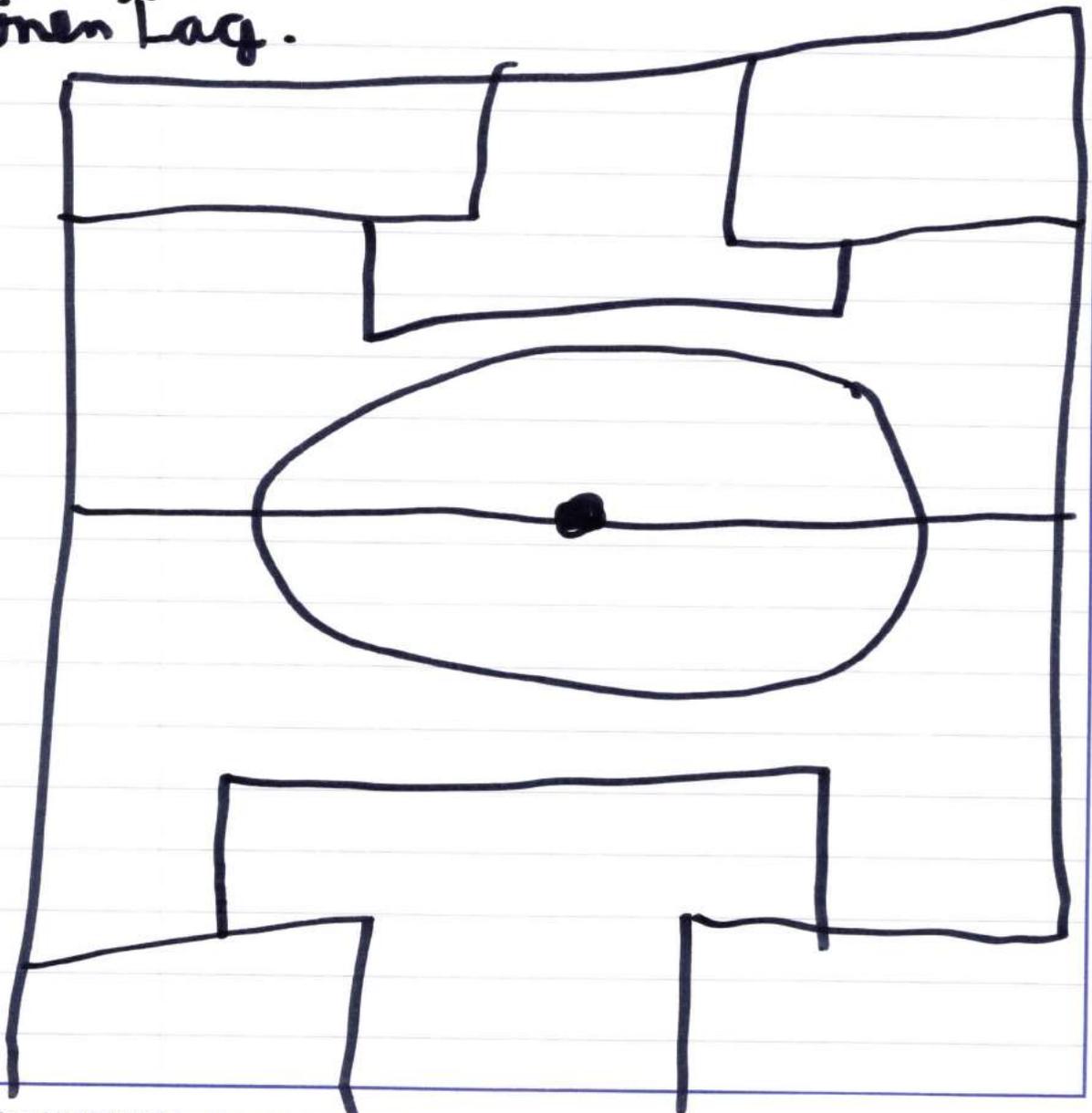
Ein Kletterpark am Brauneberg, mit langen  
Seilreitschen und hohen parkouren.

Ein Ma-No Sausler

Bild



Lieber Bürger Meistde er  
& es wäre cool wenn sie eine Soccer-  
Halle oder eine Bowlingbahn oder  
ein Kunstrasenfußballplatz  
anstatt der Volleyballplatz weil  
die Leute machen den nur  
kapputt und ein Supermarkt  
wäre cool & dann muss mann  
nicht weit fahren.  
LG & Mather!  
schönen Tag.



Eine Schitscherin Bahnen!



1 Ein Schwimmbad mit Wassertretschel.  
2 Eine Koppel und ein Spielplatz mit  
3 Tunnelrutsche und eine Bank dazu.  
4 Eine Stange. Ein Tannenbaum mit  
5 einem Adventzweig und Kugeln  
und ein Stern an Weihnachten.

7

9

11

13

15

17

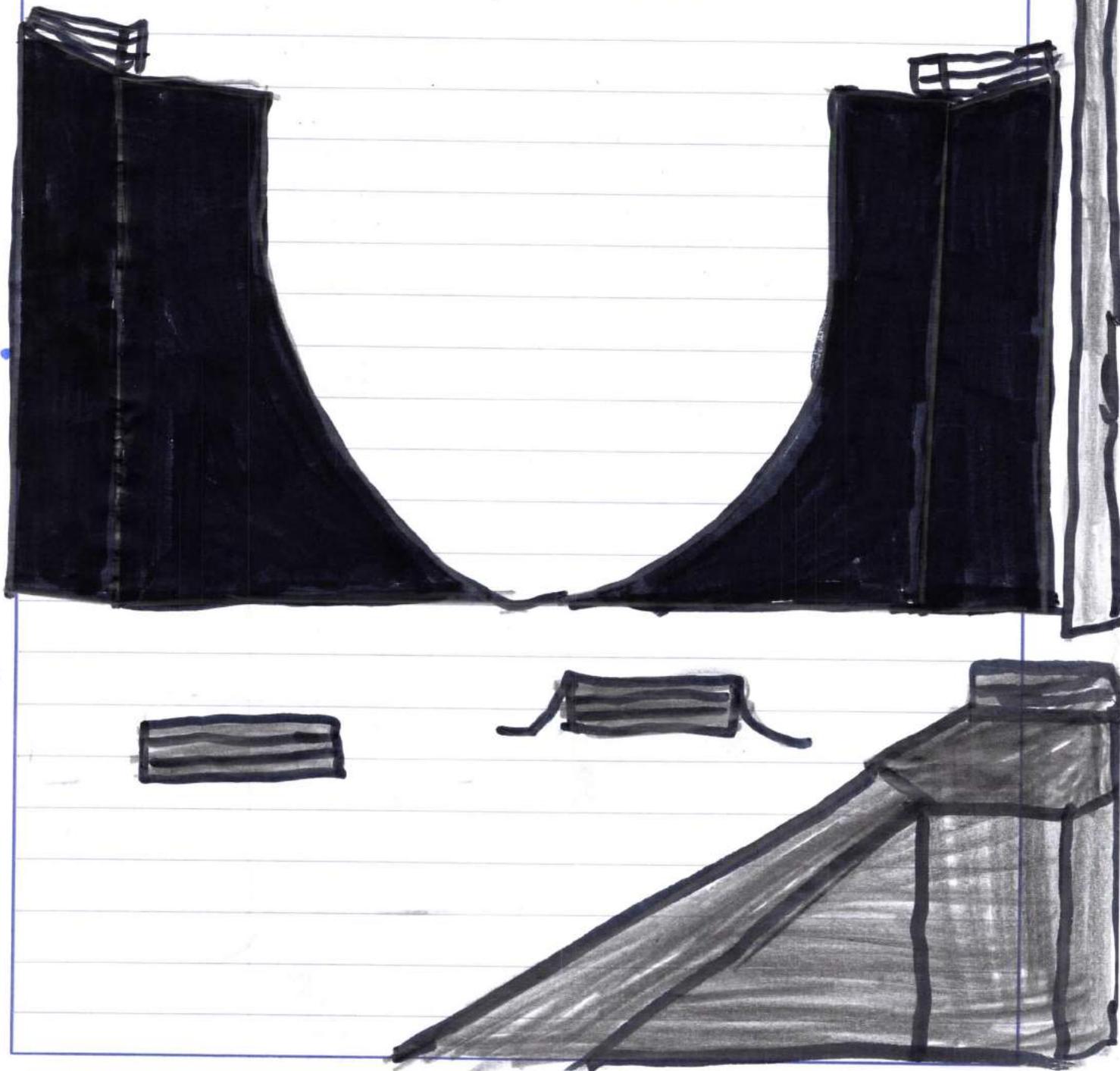
19

21

Wasserrutsche mit einer Ampel  
Weil die Rutsche soll lang sein.



Ich wünsche mir das aus dem Wolliplast  
eine Skaterbahn wird. Es wäre toll wenn  
mein Wunsch in erföhlung geht!



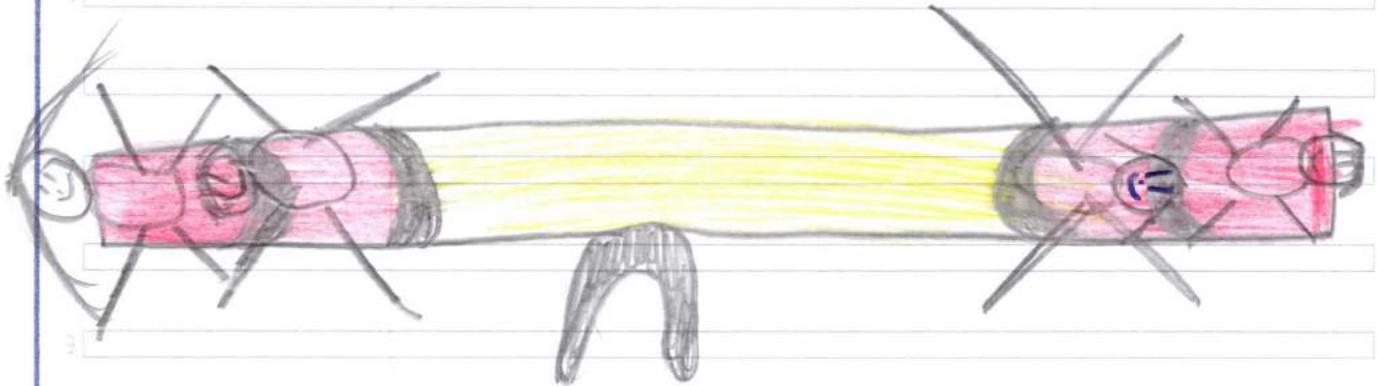
Ich wüünsche mit  
einen coolen Park.



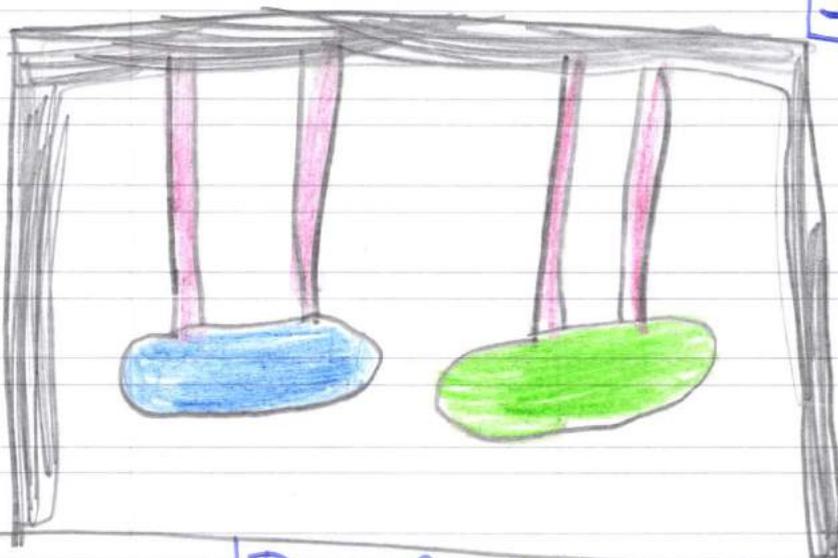
Name	Klasse	Datum
Mira	11	
Eine kaffe, Eis und trink Schwimbad und spiel platz Maring für baby und kinder		

1 Ich wünche mir eine Wippe. Und  
eine 2er Schaukel. Auf dem Spielplatz  
3 eine neue Drecheibe.

Wippe



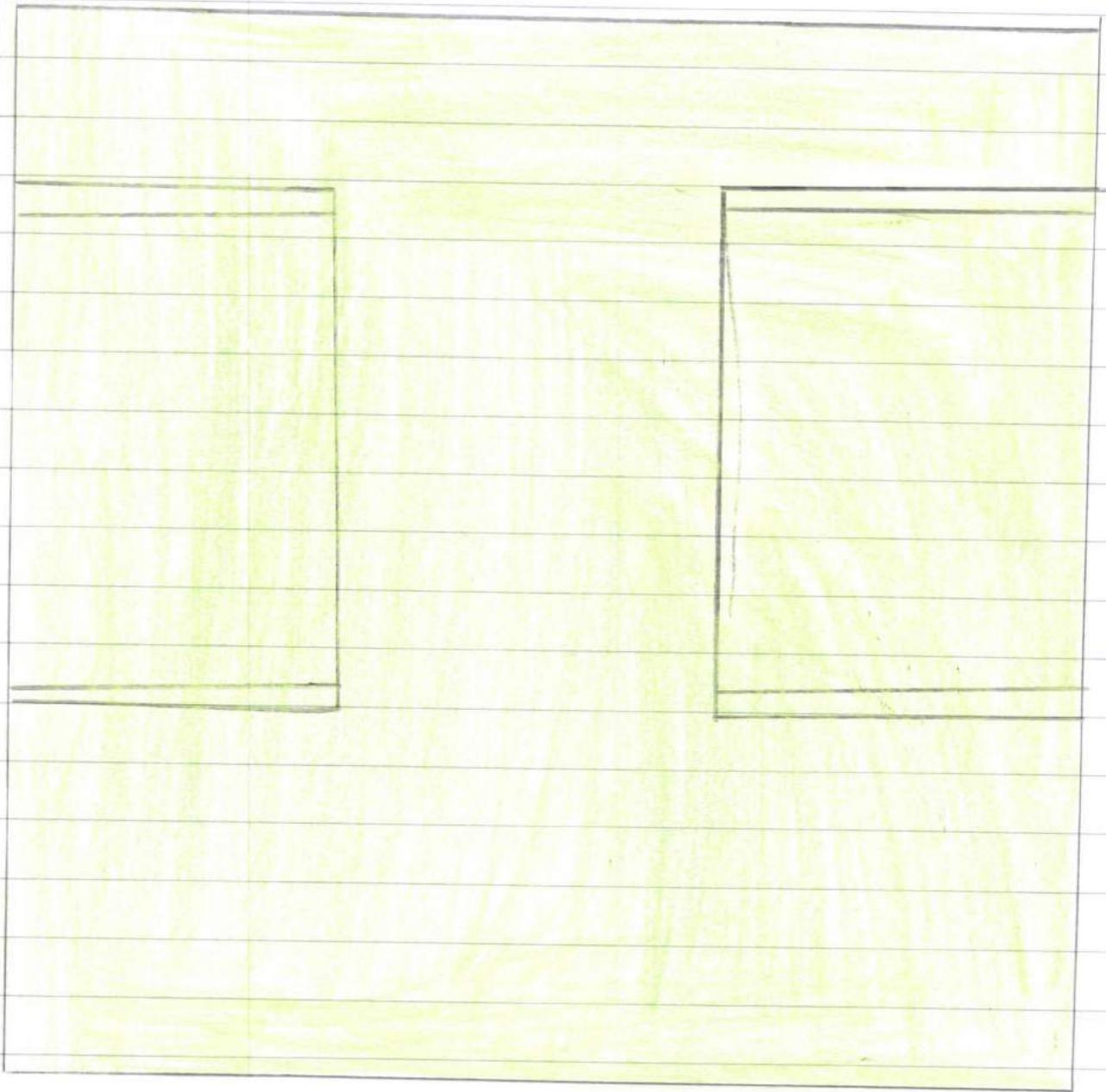
Schaukel



Drecheibe



Ich wünsche mir einen Kern-  
straßenplatz der ca. 10-30 m lang  
ist.



Ich wüncche mir eine Seilban.

Der Abgerissen wurde



Auf dem Spielplatz in Moring

Ein Wasserspielplatz mit  
einem kleinen

Ich wünsche mir eine  
Bäckerei





Ich wünsche mir  
im Dorf ...

..einen Zirkus



Ich wünsche mir im  
Dorf --

..einen

Süßigkeitenladen



Ich wünsche mir im Dorf..  
einen Wasser spielplatz

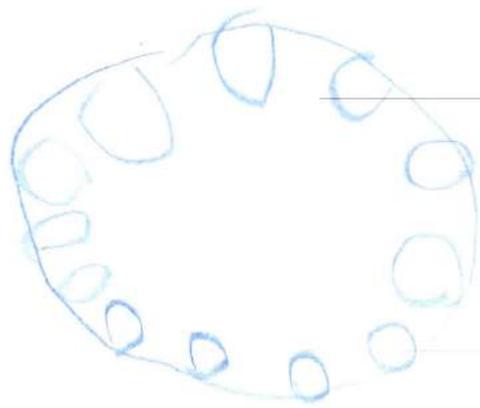




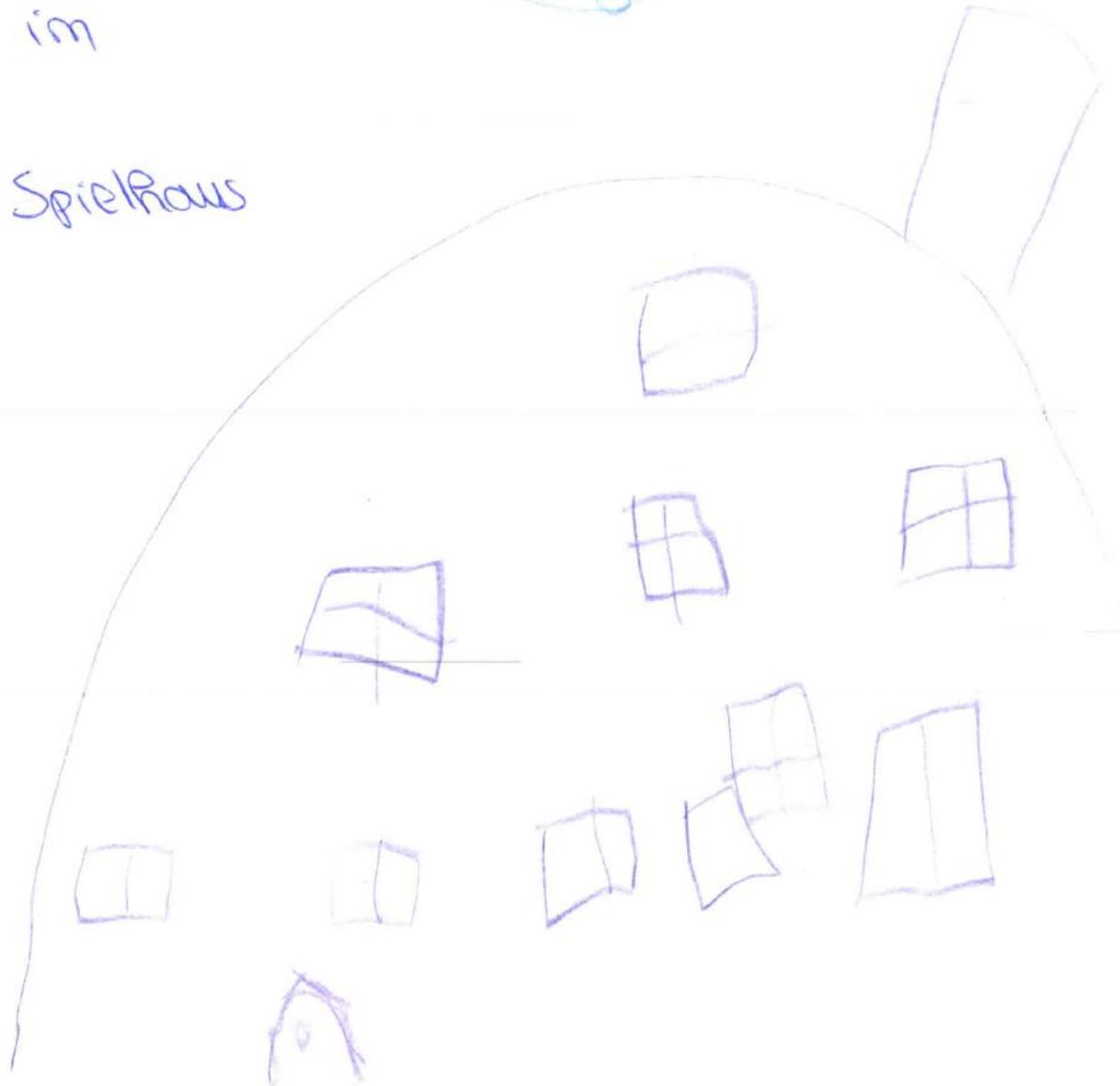
Ich wünsche mir im  
Dorf..

einen  
Tierpark



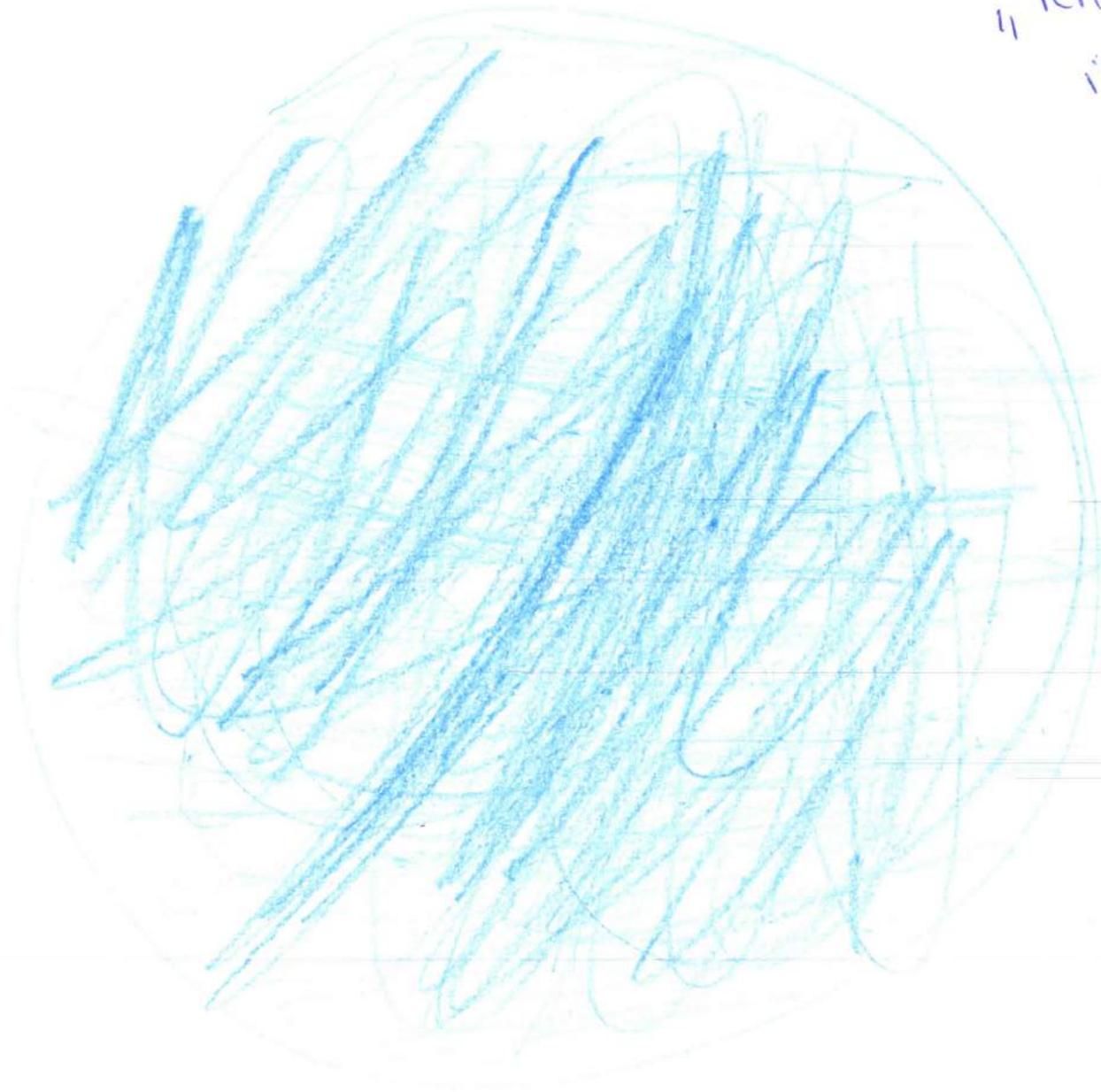


Ich wünsche mir im  
Dorf...  
ein Spielhaus



Ich wünsche mir im Dorf...  
...einen Spielplatz  
mit einer Rutsche in  
Mädchenfarben





"Ich wünsche mir  
im Dorf...

einen tiefen  
See damit man  
schwimmen und  
tauchen kann.

Jetzt hat der  
Bürgermeister  
viel zu tun! "

Ich wünsche mir im Dorf ...  
einen Wasserspielplatz



Ich wünsche mir  
im Dorf... ein  
Roboter der  
spazieren  
geht



Ich wünsche mir im  
Dorf ...

.. eine  
Feuerstelle



Ich wünsche mir im  
Dorf ...

... einen  
Spielzeugladen





Ich wünsche mir im Dorf ...

...ein Spielhaus

Ich wünsche mir im Dorf...

einen Kinderwald

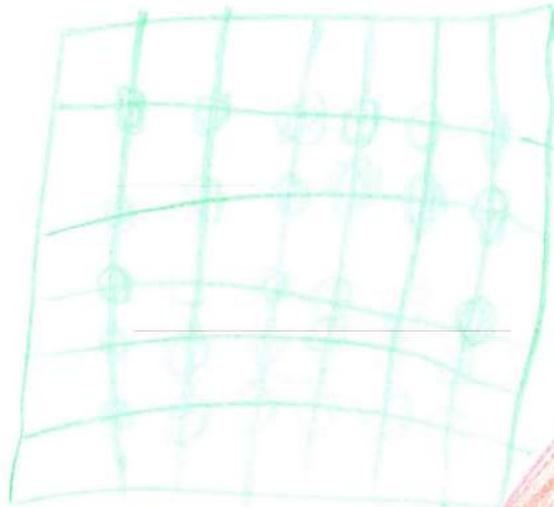
mit Fledermäusen



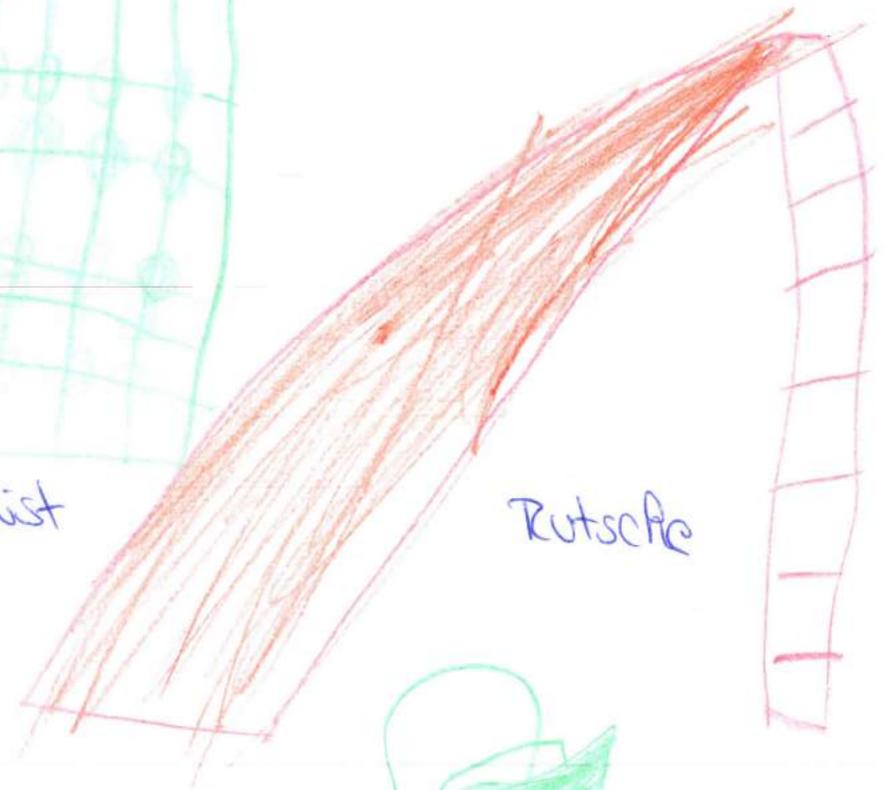
ich wünsche mir im Dorf..  
.. einen großen Spielplatz mit..



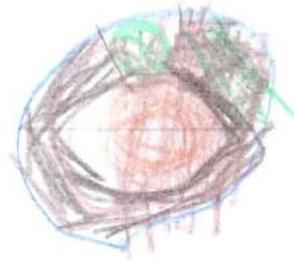
Kletterwand



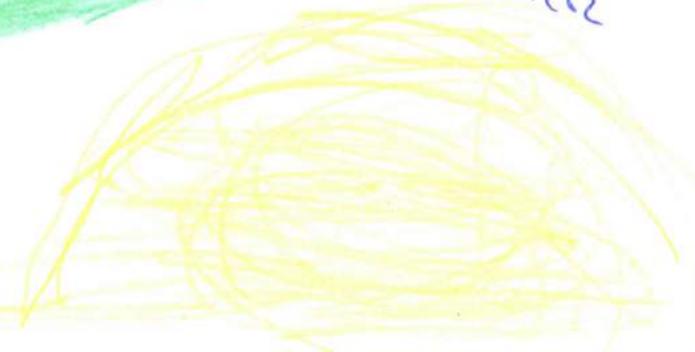
Klettergerüst



Rutsche



Wippe



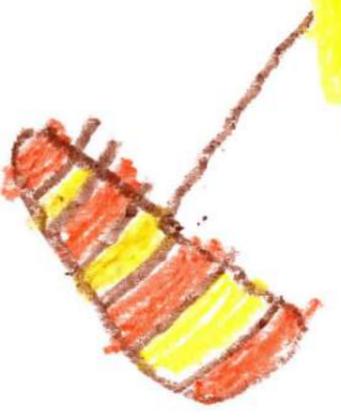
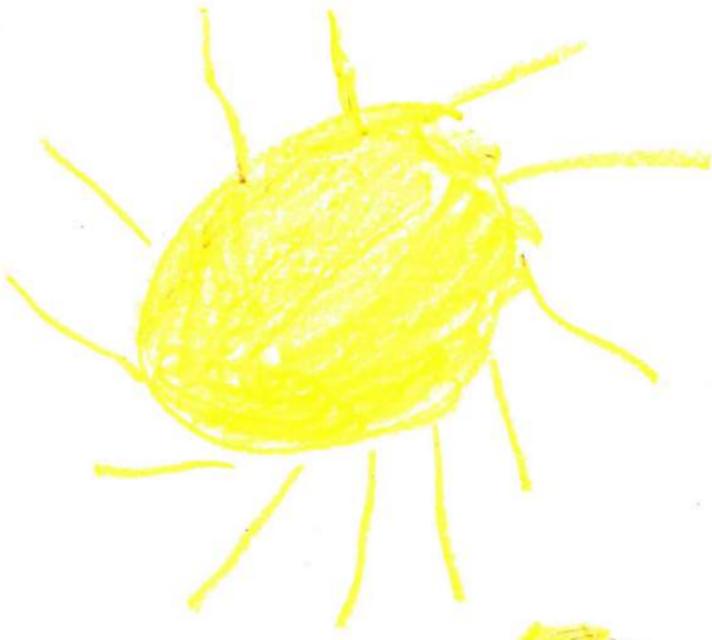
Sandkasten

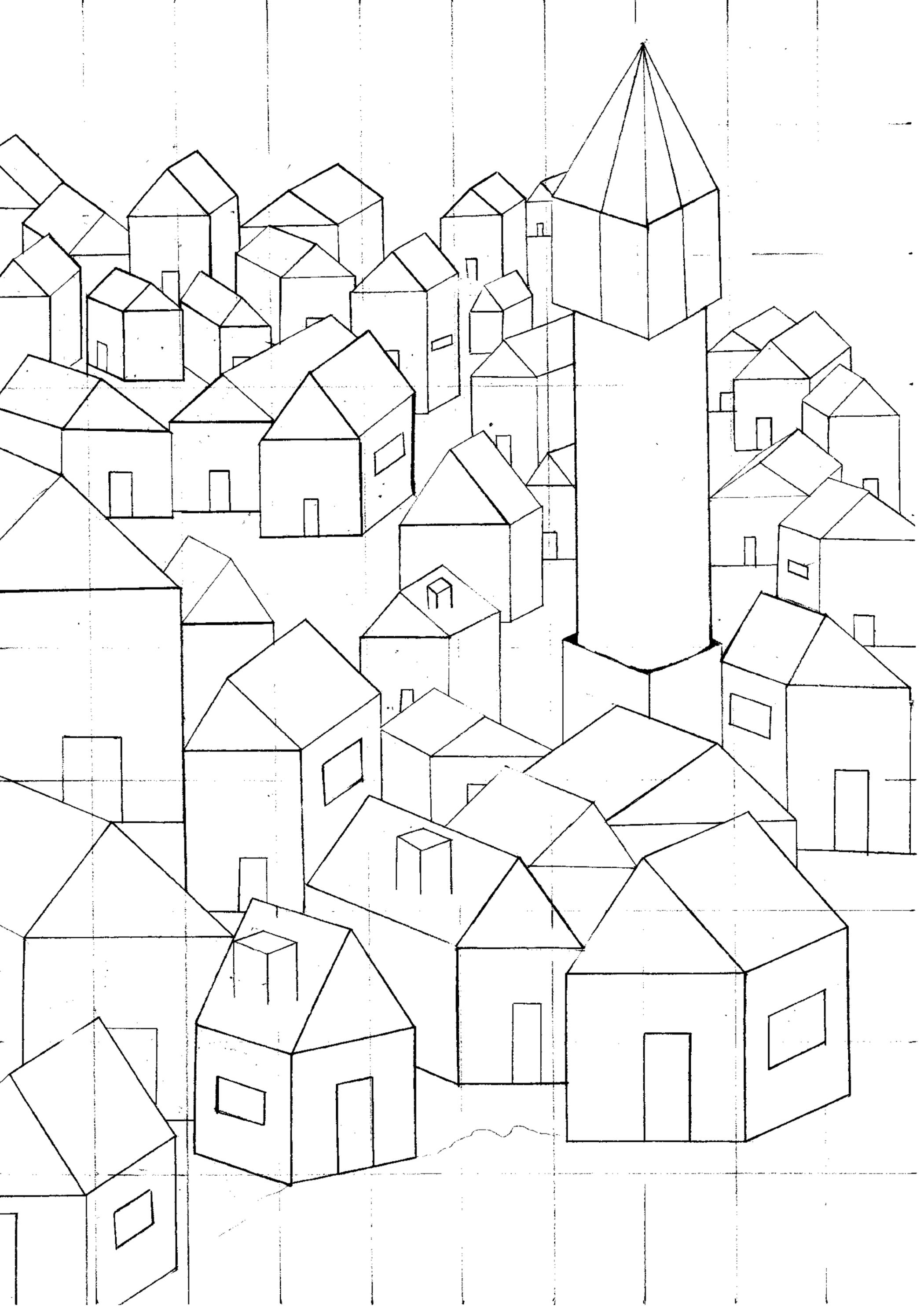


# Familie



MAYA



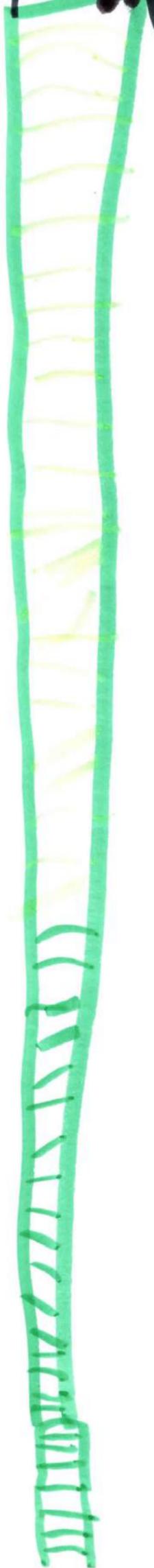
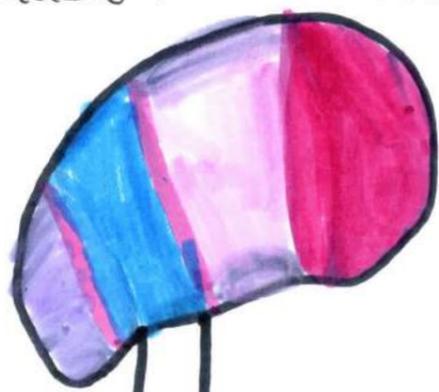


Victoria Klasse 1 Freizeitpark





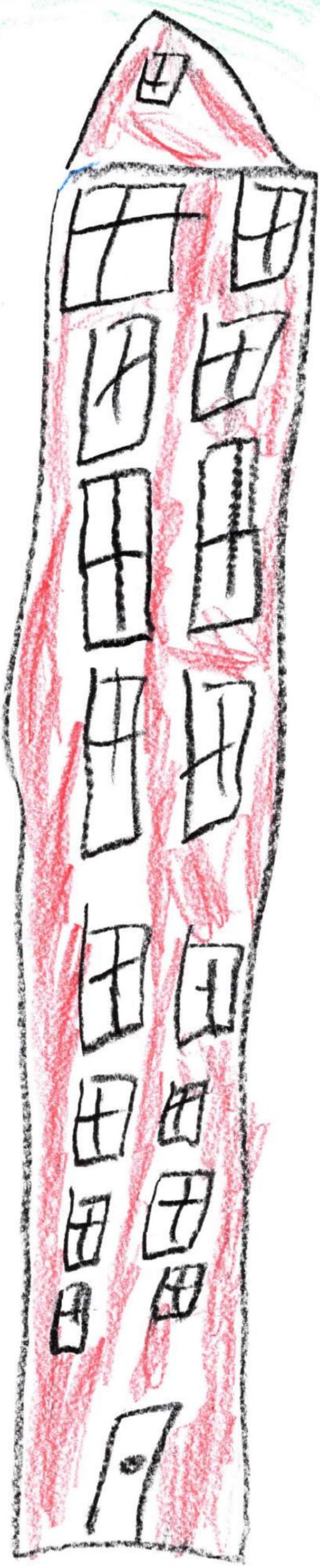
Mila Klasse 1 Schwimmbad



MIA

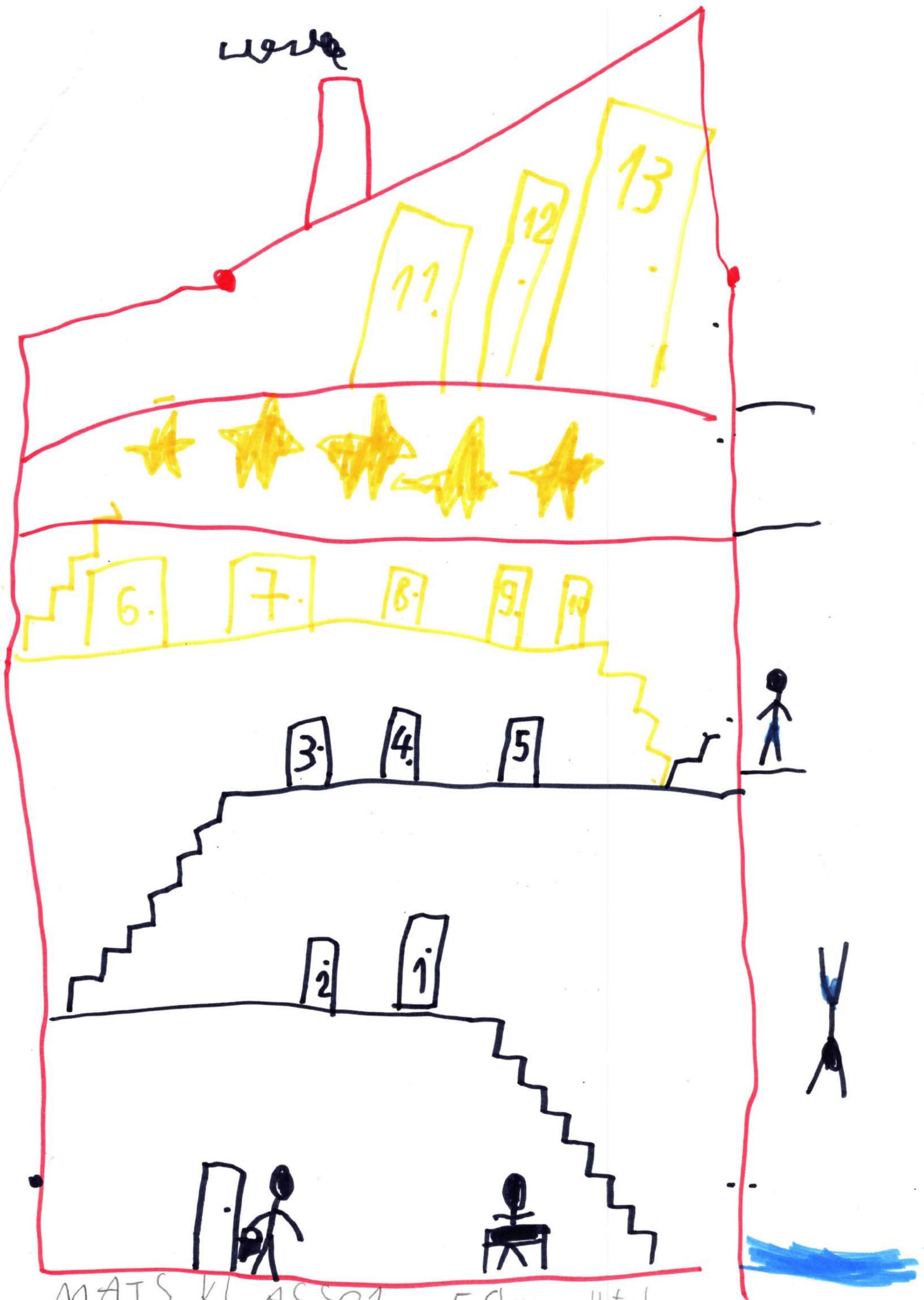


EMILY  
Klasse 1



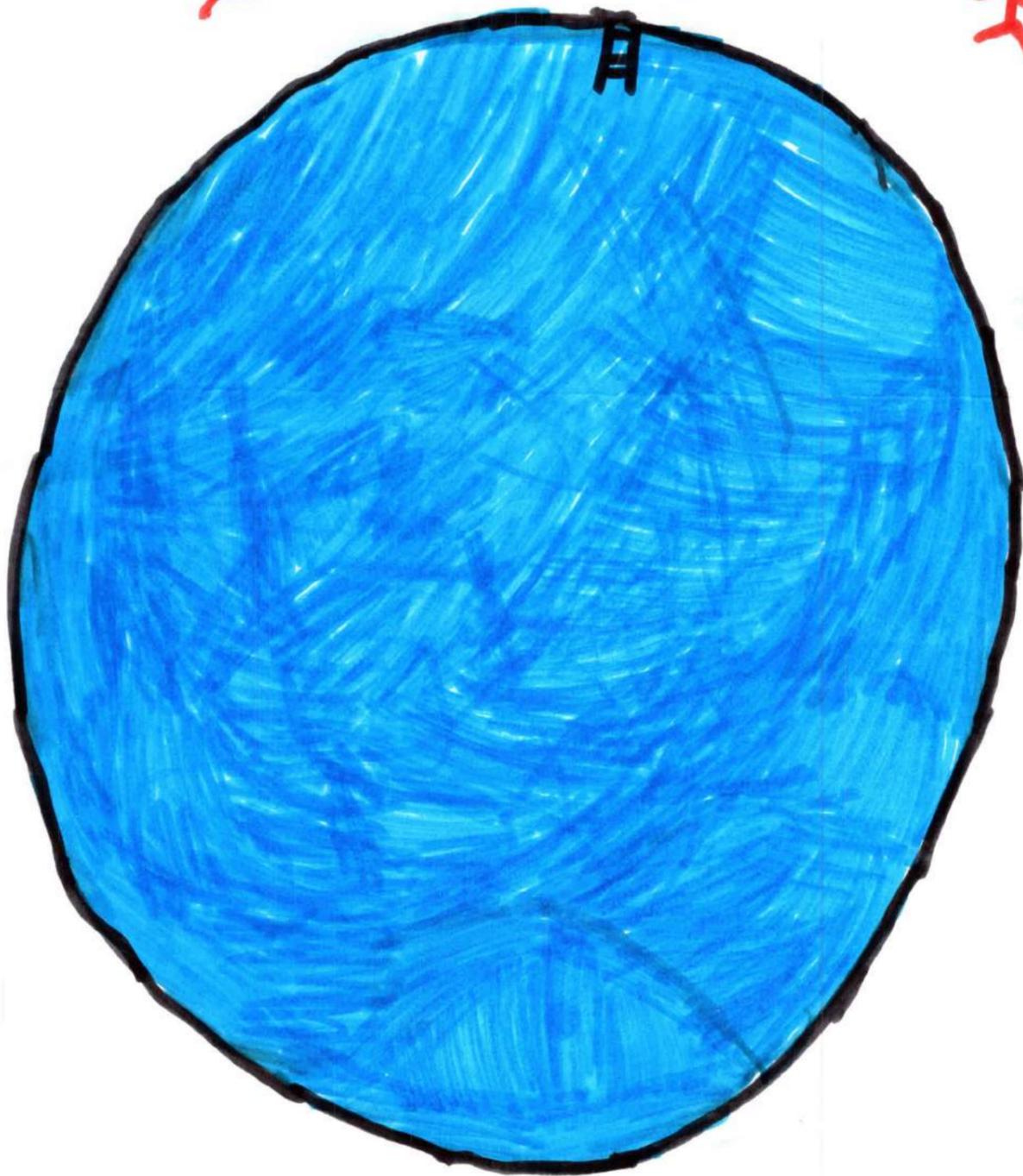
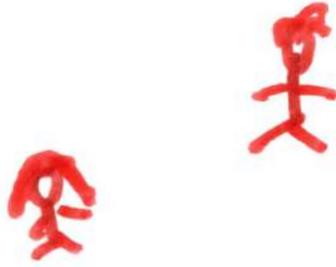
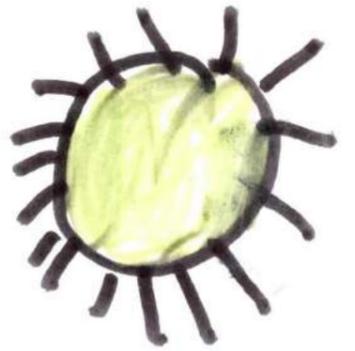
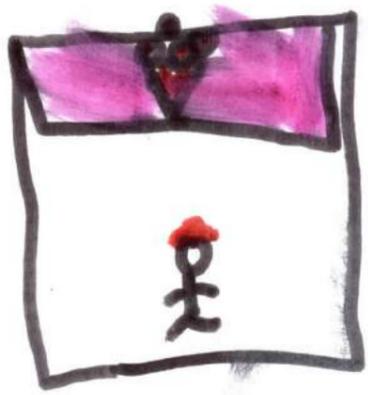
Hochhaus

Werte



MATS KLASSE 1

5 Sterne - Hotel



G+A  
✓

Anais Klasse 1

Schwimmbad

